

Wenn auf einen Schlag alles im Fluge ist.

**#SPORT VEREINT UNS**

Zeig uns, was Dich mit Deinem Sportverein verbindet!  
www.sportvereintuns.de

**HSB HAMBURGER SPORTBERICHT**

**Hamburg ACTIVE CITY**

**ACTIVE CITY Starter-Gutschein**

**80€**

Einzulösen bei einem Hamburger Sportverein deiner Wahl  
Gültigkeit: 3 Monate ab Ausstellungsdatum

AAUEG8WSFC  
Ausgestellt am 30. Juni 2022

**Hamburg ACTIVE CITY**

[activecity.hamburg.de](http://activecity.hamburg.de)

Wenn der Sportplatz Euer Kiez wird!

**#SPORT VEREINT UNS**

Zeig uns, was Dich mit Deinem Sportverein verbindet!  
www.sportvereintuns.de

**HSB HAMBURGER SPORTBERICHT**

**Hamburg ACTIVE CITY**

[activecity.hamburg.de](http://activecity.hamburg.de)

**ACTIVE CITY Starter-Gutschein**

**80€**

Einzulösen bei einem Hamburger Sportverein deiner Wahl  
Gültigkeit: 3 Monate ab Ausstellungsdatum

AAUEG8WSFC  
Ausgestellt am 30. Juni 2022

**Hamburg ACTIVE CITY**

[activecity.hamburg.de](http://activecity.hamburg.de)

**ACTIVE CITY Starter-Gutschein**

**80€**

Einzulösen bei einem Hamburger Sportverein deiner Wahl  
Gültigkeit: 3 Monate ab Ausstellungsdatum

AAUEG8WSFC  
Ausgestellt am 30. Juni 2022

**Hamburg ACTIVE CITY**

[activecity.hamburg.de](http://activecity.hamburg.de)

Wenn aus den Lütten ein großes Team wird!

**#SPORT VEREINT UNS**

Zeig uns, was Dich mit Deinem Sportverein verbindet!  
www.sportvereintuns.de

**HSB HAMBURGER SPORTBERICHT**

**Hamburg ACTIVE CITY**

[activecity.hamburg.de](http://activecity.hamburg.de)

**ACTIVE CITY Starter-Gutschein**

**80€**

Einzulösen bei einem Hamburger Sportverein deiner Wahl  
Gültigkeit: 3 Monate ab Ausstellungsdatum

AAUEG8WSFC  
Ausgestellt am 30. Juni 2022

**Hamburg ACTIVE CITY**

[activecity.hamburg.de](http://activecity.hamburg.de)

Wenn aus Ankieken Mitmachen wird.

**#SPORT VEREINT UNS**

Zeig uns, was Dich mit Deinem Sportverein verbindet!  
www.sportvereintuns.de

**HSB HAMBURGER SPORTBERICHT**

**Hamburg ACTIVE CITY**

Wenn aus einem Traum eine Karriere wird.

**#SPORT VEREINT UNS**

**ACTIVE CITY Starter-Gutschein**

**80€**

Einzulösen bei einem Hamburger Sportverein deiner Wahl  
Gültigkeit: 3 Monate ab Ausstellungsdatum

AAUEG8WSFC  
Ausgestellt am 30. Juni 2022

**Hamburg ACTIVE CITY**

Wenn aus steifer Brise ein Erfolgsturm wird.

**#SPORT VEREINT UNS**

Zeig uns, was Dich mit Deinem Sportverein verbindet!  
www.sportvereintuns.de

**ACTIVE CITY Starter-Gutschein**

**80€**

Einzulösen bei einem Hamburger Sportverein deiner Wahl  
Gültigkeit: 3 Monate ab Ausstellungsdatum

AAUEG8WSFC  
Ausgestellt am 30. Juni 2022

**Hamburg ACTIVE CITY**

**10. HAMBURGER SPORTBERICHT**

Im Rahmen der Dekadenstrategie für den Hamburger Sport



## **Zukunftskommission Sport**

### **Leitung**

Dr. Michael Beckereit

### **Mitglieder**

Staatsrat Christoph Holstein

Ingrid Unkelbach, Leiterin Olympiastützpunkt Hamburg / Schleswig-Holstein

Dr. Jürgen Mantell, Präsident Hamburger Sportbund e.V. bis 13.11.2021

Katharina von Kodolitsch, Präsidentin Hamburger Sportbund e.V. ab 14.11.2021

Marcus Troeder, Leiter Abteilung Tourismus u. Sportwirtschaft bei der

Handelskammer Hamburg bis April 2021

Angela Hellberg, Stellvertretende Geschäftsführerin der Handelskammer Hamburg ab Mai 2021

### **Kontakt**

Behörde für Inneres und Sport

Landessportamt

Geschäftsstelle der Zukunftskommission Sport

Schopenstehl 15

20095 Hamburg

# Inhaltsverzeichnis

|   |           |  |           |
|---|-----------|--|-----------|
| <b>Vorwort</b>  | <b>2</b>  | <b>Dekadenziel 10</b>  | <b>60</b> |
| Senator für Inneres und Sport, Andy Grote                               |           | SPORTmachtPOLITIK – Stadtgesellschaft<br>in Bewegung   |           |
| <b>Stellungnahme</b>  | <b>4</b>  | <b>Anhang 1</b>  | <b>68</b> |
| des Vorsitzenden der Zukunftskommission Sport,<br>Dr. Michael Beckereit |           | Veranstaltungen im Rückblick auf 2021  |           |
| <b>Corona-Pandemie</b>  | <b>6</b>  | <b>Anhang 2</b>  | <b>69</b> |
| Hilfen für den Sport  |           | Hamburger Athletinnen und Athleten<br>und ihre Erfolge 2021                                  |           |
| <b>Dekadenziel 1</b>  | <b>8</b>  | <b>Anhang 3</b>  | <b>73</b> |
| SPORTmachtSTADT – Stadtteilentwicklung<br>durch Sport und Bewegung      |           | Hamburger Vertreterinnen und Vertreter in<br>internationalen und nationalen Spitzenverbänden |           |
| <b>Dekadenziel 2</b>  | <b>15</b> | <b>Abkürzungsverzeichnis</b>   | <b>75</b> |
| PLATZmachtSport – Investitionen in die Zukunft<br>der Sportanlagen      |           |  |           |
| <b>Dekadenziel 3</b>  | <b>19</b> |  |           |
| HAMBURGMachtLEISTUNG –<br>Vom Kindergartenkind bis zum Olympiasieger    |           |  |           |
| <b>Dekadenziel 4</b>  | <b>26</b> |  |           |
| EVENTmachtHAMBURG – Stadt als Stadion<br>für Ligen und Sportevents      |           |  |           |
| <b>Dekadenziel 5</b>  | <b>34</b> |  |           |
| SPORTmachtUMWELT – Bewegung für Umwelt                                  |           |  |           |
| <b>Dekadenziel 6</b>  | <b>37</b> |  |           |
| SPORTmachtGESUND –<br>Gesundheit mit Bewegung                           |           |  |           |
| <b>Dekadenziel 7</b>  | <b>43</b> |  |           |
| HAMBURGMachtSERVICE –<br>Öffentliche Verwaltung für Sport               |           |  |           |
| <b>Dekadenziel 8</b>  | <b>44</b> |  |           |
| SPORTmachtHAMBURG –<br>Konzentriert an die Spitze                       |           |  |           |
| <b>Dekadenziel 9</b>  | <b>52</b> |  |           |
| HAMBURGMachtSTARK – Weiterentwicklung<br>des „Sport für Alle“           |           |  |           |



## Vorwort

### Senator für Inneres und Sport, Andy Grote

Der zehnte Hamburger Sportbericht blickt auf den Sport und die Sportpolitik des vergangenen Jahres zurück. Hatten wir alle gehofft, dass nur im neunten Hamburger Sportbericht auf ein besonders herausforderndes Jahr zurückgeschaut werden muss, so wurden wir in 2021 eines Besseren belehrt.

Nachdem im November 2020 der Sport in einen nahezu kompletten Lockdown gehen musste, wurden ab Anfang März sukzessive Schritte unternommen, um das Sporttreiben wieder zu ermöglichen. Die erste beschlossene Maßnahme war eine Erhöhung der Anzahl von Kindern, die draußen ohne Abstand zusammen Sport treiben konnten.

Im Laufe des Frühjahres kehrte ein wenig Normalität in den Sportalltag zurück und obwohl Hallensport erst ab Juni mit Abstand und begrenzter Personenzahl möglich wurde, konnte draußen das Sportangebot in gewohnter Stärke stattfinden. Trotz der im Herbst wieder ansteigenden Zahlen ist es gelungen einen erneuten Lockdown im Sport zu vermeiden. Dafür gebührt allen Beteiligten Dank für ihr umsichtiges und verantwortungsvolles Verhalten. Denn nur so war es möglich, den Sportbetrieb aufrechtzuerhalten.

Auch fast ohne Zuschauerinnen und Zuschauer schafften die Handballer des Handball Sportvereins Hamburg im Juni den Aufstieg in die erste Handball-Bundesliga und krönten damit die Geschichte eines märchenhaften Comebacks.

Ein Highlight des vergangenen Jahres waren die Paralympischen und Olympischen Spiele in Tokio. Auch diese fanden unter besonderen Rahmenbedingungen statt. Eine Veranstaltung, die sonst dazu führt, Sportarten- und länderübergreifende Kontakte zu knüpfen, war geprägt durch strenge Kontaktbeschränkungen und Wettbewerbe ohne Zuschauerinnen und Zuschauer.

Da viele, die die Spiele live vor Ort erleben wollten, hierzu keine Gelegenheit hatten, entstand die Idee, in Hamburg einen besonderen Rahmen zu schaffen. Mit der „TEAM HAMBURG Lounge“ auf dem Dach der Handelskammer wurden in einzigartiger Kulisse die Spiele begleitet. Viele der Hamburger Athletinnen und Athleten und nahezu alle Medaillengewinnerinnen und -gewinner wurden nach ihrer Rückkehr auf der „Active City Bühne“ empfangen und gefeiert.

Auch auf die Sportveranstaltungen in Hamburg hatte die Pandemie ihre Auswirkungen. Aber im Vergleich zum Vorjahr mussten nur einige wenige Events komplett abgesagt werden. Viele Organisatoren hatten frühzeitig Hygienekonzepte erarbeitet, um ihre Veranstaltung auch unter geänderten Rahmenbedingungen durchführen zu können. Vor dem Hintergrund einer sehr dynamischen Entwicklung der pandemischen Lage war außerdem eine hohe Flexibilität gefordert.

Der Senat hat seine Bemühungen, den Sport gut durch die Krise zu führen, weiter intensiviert. Neben den bereits 2020 aufgelegten Programmen wurden Vereine, die besonders hohe Mitgliederverluste zu verzeichnen hatten, durch Zuschüsse unterstützt. Darüber hinaus wurde gemeinsam mit dem Hamburger Sportbund und dem Verband für Turnen und Freizeit die Kampagne #SportVEREINTuns gestartet. Ergänzend zur Kampagne wurde der Active City Starter-Gutschein aufgelegt, um Eintritte in die Vereine zu fördern. Bis Ende des Jahres konnten die Vereine auf diesem Weg bereits rund 11.500 Eintritte verzeichnen, im April 2022 waren es schließlich schon 16.500.

Der zunehmenden Bedeutung von Sport und Bewegung im öffentlichen Raum wurde durch zwei Projekte besonders Rechnung getragen. Zum einen wurde der Aktionsplan „Gesundheit durch Bewegung“ veröffentlicht, der vier Handlungsfelder identifiziert, die sich dafür eignen, mehr Angebote und Strukturen zur niedrigschwelligen Bewegungsförderung zu schaffen. Zum anderen wurde der Parksport-Fonds eingerichtet, mit dem die steigenden Bedarfe an Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum durch die Anschaffung von Sport- und Bewegungsgeräten (Sport-Infrastruktur) unterstützt werden.

Die Planungen und Entwicklungen in den Bereichen der Sportinfrastruktur und der großen Stadtentwicklungsprojekte sind mit unveränderter Intensität fortgesetzt worden. Neben den rund neun Millionen Euro, die als direkte Unterstützung für die Vereine und Veranstalter zur Verfügung gestellt wurden, sind auch rd. 21 Millionen Euro zusätzlich in Sportinfrastrukturprogramme geflossen. Damit wird dafür Sorge getragen, dass auch zukünftig dem Sport hamburgweit eine moderne und attraktive Sportinfrastruktur zur Verfügung steht.

Auch wenn die Pandemie in diesem Jahr noch nicht restlos überwunden ist, so kann doch inzwischen wieder mit großer Zuversicht in die Zukunft geblickt werden. Die Mitgliederzahlen der Vereine erholen sich und die großen Sportveranstaltungen begrüßen wieder viele Tausend Zuschauerinnen und Zuschauer. Die Active City ist wieder auf Kurs.



## Stellungnahme

**des Vorsitzenden der Zukunftskommission Sport,  
Dr. Michael Beckereit**

Das größte Sportereignis des Jahres 2021 waren die Olympischen und Paralympischen Spiele in Tokio, deren Ausrichtung und völkerverbindende Aufgabe stark unter der weltweit grassierenden Corona-Pandemie gelitten haben. 42 Hamburger Sportlerinnen und Sportler der Sportarten Beach-Volleyball, Boxen, Handball, Hockey, Leichtathletik, Para-Kanu, Para-Rudern, Radsport, Rollstuhlbasketball, Rudern, Schwimmen, Segeln und Tennis haben sich für die Wettkämpfe in Tokio qualifiziert. Insgesamt fünf Medaillen haben die Hamburger Sportlerinnen und Sportler errungen. Die größte Aufmerksamkeit hat dabei mit Sicherheit Alexander Zverev gehabt, der mit der olympischen Goldmedaille im Tennis der Männer ein nicht nur in Hamburg beachtetes Highlight erreicht hat. Es muss aber genauso gesagt werden, dass Alexander Zverev sich in einem der folgenden Wettkämpfe durch sein sehr unsportliches Verhalten leider selbst disqualifiziert hat. Umso erfreulicher war es, dass drei Hamburger Sportlerinnen die Ehre erfuhren, als Fahnenträgerinnen in das Olympiastadion einlaufen zu dürfen, Mareike Miller, Rollstuhl Basketball, für das paralympische Team, Laura Ludwig, Beachvolleyball, für das olympische Team und Yusra Mardini für das Flüchtlingssteam.

Die von der Handelskammer ausgerichtete Team Hamburg Lounge war während der Spiele in Tokio der Treffpunkt für den Hamburger Sport. Aus eigener Sicht darf ich berichten, an jenem 27. Juli 2021 genau in der Stunde gemeinsam mit Dr. Malte Heyne, Hauptgeschäftsführer der Handelskammer, in der Lounge gesessen zu haben, als Ricarda Funk im Kanuslalom und Isabell Werth im Dressurreiten Goldmedaillen für Deutschland gewonnen haben. Mit uns über diesen Erfolg gejubelt hat der im vergangenen Dezember verstorbene Christian Hinzpeter, einer der Mitinitiatoren der Dekadenstrategie und ein langjähriger, treuer Begleiter der Zukunftskommission Sport.

Mit seinen vielen Tabellen und dem umfangreichen Zahlenwerk gibt der Sportbericht wieder detailliert Auskunft über die Entwicklung des Sports in Hamburg. Die Sportstätten wurden gemäß der Anforderungen der Dekadenstrategie weiter saniert, viele neue Projekte wurden angegangen und dem Sport übergeben. Und damit alle diese Maßnahmen nach gleichen Kriterien geplant und gebaut werden, wurde eine Sportstättenbedarfsermittlung für Hamburg entwickelt. Es wurden aber nicht nur sportartspezifische Maßnahmen für einzelne Vereine, sondern auch zum Beispiel Bolzplätze im Hamburger Osten errichtet, um das öffentlich zugängliche Sport- und Bewegungsangebot gerade für Jugendliche und junge Erwachsene weiter auszubauen. Ein wichtiges Stichwort bei der Entwicklung von frei zugänglichen Sportangeboten für Jedermann sind Outdoor Fitnessgeräte, die zunehmend errichtet wurden. Genauso wichtig ist es in diesem Zusammenhang zu vermerken dass bei der Entwicklung von neuen Quartieren wie Oberbillwerder, Grasbrook oder Science City Bahrenfeld der Sport von Beginn an mitwirken konnte.

Wir alle hatten gehofft, das Jahr 2021 ohne große Einschränkungen durch Corona erleben zu können. Dies war leider nicht der Fall, denn bis Anfang des Frühjahrs haben strikte Beschränkungen wegen Corona den normalen Sportbetrieb fast unmöglich gemacht. Jede Sitzung der Zukunftskommission Sport war geprägt von den Berichten des Landessportamtes zur Corona-Lage und der ab April 2021 langsam möglichen Wiederaufnahme des Sportbetriebs. Die gesamte Sportorganisation hat sich in den Zeiten intensiv darum bemüht, die Folgen der Corona-bedingten Einschränkungen so gering wie möglich zu halten. Das gemeinsam von HSB und Landessportamt entwickelte Gutscheine-System zum Eintritt in Sportvereine sei hier als ein sehr positives Beispiel für die vielfältigen Aktivitäten mit gleichem Ziel genannt. Wir müssen aber trotz aller Bemühungen feststellen, dass dem Sport Vereinsmitglieder und Talente verloren gegangen sind. Welche Auswirkungen diese Folgen der Corona-Pandemie auf die Sportentwicklung in Hamburg und Deutschland haben werden, ist derzeit noch nicht abschließend zu beurteilen.

Formal ist im September 2021 die Dekadenstrategie HAMBURGMachtSPORT ausgelaufen. Über die Aktivitäten im Rahmen der Umsetzung dieser einzigartigen Strategie wurde in den Hamburger Sportberichten Auskunft gegeben. Der jetzt vorliegende 10. Hamburger Sportbericht zeigt nicht nur die Ergebnisse des Jahres 2021, sondern gibt in seinen Tabellen und in Verbindung mit seinen Vorgängern einen Überblick über die Leistungen der vergangenen Jahre.

Ohne die Vergangenheit besonders hervorheben zu wollen, seien hier wenigstens einige Punkte zu den Ergebnissen der Dekadenstrategie aus Perspektive der Zukunftskommission Sport dargelegt:

- »» Es kann ohne Einschränkung festgestellt werden, dass die vom damaligen Sportsenator Michael Neumann initiierte und von der Zukunftskommission Sport erarbeitete Dekadenstrategie ein Erfolg für den Hamburger Sport war. Sie hat erstmals einen Plan für die Entwicklung von Sport, Sportstätten und Sportorganisation in Hamburg vorgegeben und hat sich dadurch zu einer übergeordneten Rahmenrichtlinie für den Sport entwickelt. Sie hat – in Beschlüssen von Senat und Bürgerschaft angenommen – dazu geführt, dass sich Politik und Verwaltung mit dem Sport in Hamburg intensiver als zuvor befasst haben. Der Sport steht in der Konsequenz auf der Tagesordnung der Hamburger Politik.
- »» Viele Ziele der Dekadenstrategie wurden erreicht, die kontinuierliche Sanierung von Sporthallen und Sportplätzen, die Profilquote für Spitzensportlerinnen und -sportler, die Ausweitung des Sportunterrichts in den Schulen etc. Einige Ziele wurden nicht erreicht, noch immer lernt nicht jedes Kind in der Schule schwimmen, im Bereich der Nachhaltigkeit von Sportbetrieb und Sportveranstaltungen konnten wenig Fortschritte dargestellt werden. Und alle Entwicklungen sind im jährlich erscheinenden Hamburger Sportbericht aufgeführt, der sich damit zu einem sportbezogenen Nachschlagewerk für die interessierte Öffentlichkeit entwickelt hat.
- »» Der Sport bekommt mehr Zeit und Raum. So ist es selbstverständlich geworden, dass bei Projekten der Stadtentwicklung Bewegung und Sport für die Menschen mitgedacht wird. Schulen und Betriebe bieten deutlich mehr Bewegungsangebote, obwohl hier weiteres Verbesserungspotenzial zu erkennen ist. Besonders wichtig erscheint, dass die gesamte Stadt vermehrt, und nicht nur von den Sporttreibenden sondern auch von der Verwaltung, als eine Fläche für den Sport begriffen und genutzt wird. Hierzu war es wichtig, Grünflächen, nicht genutzte Park- oder Lagerflächen für den Sport zu öffnen und Initiativen wie Bewegungsinseln zu schaffen.
- »» Das größte externe Lob hat die Dekadenstrategie durch die Vergabe der Olympia-Bewerbung für 2024 durch den DOSB nach Hamburg erhalten. Der DOSB hat ausdrücklich anerkannt, dass es in Hamburg durch die Dekadenstrategie einen Plan für die Entwicklung des gesamten Sports gibt, der auch eine Bewerbung um das größte Sportereignis der Welt möglich machen kann. Das Scheitern des Volkstschides war für alle sportaffinen Hamburgerinnen und Hamburger eine große Enttäuschung. Dieser negative Impuls hat aber die Entwicklung des Sports in Hamburg nicht nachhaltig beeinträchtigt, denn aus den vielen guten Projekten, die im Rahmen der Vorbereitung der Olympia-Bewerbung entwickelt wurden, ist auf Initiative von Senator Andy Grote der Masterplan Active City abgeleitet worden. Die darin aufgeführten über 30 Projekte haben alle auf die Ziele der Dekadenstrategie eingezahlt, aber auch schon eine Perspektive in die Zukunft, die Active City Hamburg, eröffnet.

Die Zukunftskommission Sport ist über die inzwischen vorliegende Active City Strategie erfreut und versteht sie auch als eine Fortsetzung der Dekadenstrategie in einem größeren, städtischen Umfeld. Mit Interesse sieht der Sport der Active City Strategie entgegen und wird sich gern nach weiterer Befassung in deren Umsetzung mit einbringen.

## Corona-Pandemie: Hilfen für den Sport

In Folge der Einschränkungen bei Sportbetrieb und Sportveranstaltungen im vergangenen Jahr wurden auch die Hilfsmaßnahmen weiter fortgesetzt bzw. neu aufgelegt. Diese wurden in enger Zusammenarbeit zwischen der Behörde für Inneres und Sport (BIS), der Finanzbehörde (FB) und dem Hamburger Sportbund (HSB) entwickelt.

Über die Corona Nothilfen Sport I und II wurden gemeinnützige Sportvereine, als Wirtschaftsbetrieb ausgegliederte Lizenzspielerabteilungen und Veranstalter von Sportveranstaltungen in Hamburg mit nicht rückzahlbaren Zuschüssen von insgesamt 5.207.750,37 Euro unterstützt.

Mit der Drucksache 22/1913 hat die Bürgerschaft bis zu 1 Mio. Euro für Hygiene- und Schutzmaßnahmen im Sport bereitgestellt. Zur Umsetzung dieses Ersuchens hat die BIS am 15. Dezember 2020 die „Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Erhöhung der Hygiene im Sport im Zusammenhang mit dem Coronavirus“ veröffentlicht. Sportvereine erhielten dabei einen nicht rückzahlbaren Zuschuss für nachgewiesene und / oder erwartete Belastungen, die aufgrund von Hygiene- und Schutzmaßnahmen zur Wiederaufnahme bzw. Aufrechterhaltung des Sport- und Wettkampfbetriebs notwendig sind. Sie erhielten dabei in Abhängigkeit von ihrer Mitgliederzahl bis zu 20.000 Euro.

Als Wirtschaftsbetriebe ausgegliederte Lizenzspielerabteilungen konnten Belastungen, die sich aus der Umsetzung der beim jeweiligen Ligaverband vorgelegten Hygienekonzepte für den Spielbetrieb sowie zusätzlich erforderliche Maßnahmen bei der Durchführung von Heimspielen in der Saison 2020/2021 ergaben, geltend machen. Die Förderung war hier auf 100.000 Euro begrenzt.

Die Antragsfrist dieser Richtlinie wurde mehrfach verlängert, da noch Mittel verfügbar waren. Anfang Dezember 2021 waren die Mittel aufgebraucht. Insgesamt wurden 999.343,89 Euro ausgezahlt.

Die genaue Aufteilung lässt sich der nachfolgenden Tabelle entnehmen.

| Endstand                         | Anträge über<br>HSB (HSB-Mitgliedsvereine) | Anträge über<br>Landessportamt (LSP) | Gesamt          |
|----------------------------------|--|--------------------------------------|-----------------|
| Anträge eingegangen              | 150  | 8                                    | 158             |
| Anträge bewilligt und ausgezahlt | 149  | 8                                    | 157             |
| Volumen ausgezahlter Anträge     | 684.382,81 Euro                            | 314.961,08 Euro                      | 999.343,89 Euro |

Seit Anfang April 2020 können über das Fördermodul Corona innerhalb des „IFB-Förderkredit Sport“ Kredite zum Ausgleich von finanziellen betrieblichen Einbußen durch die COVID-19-Krise beantragt werden, damit die Fortführung des Sport- bzw. Veranstaltungsbetriebs gesichert wird.

Der Kreis der Antragsberechtigten deckt sich mit dem der Corona Nothilfe Sport. Zusätzlich können hier auch im Bereich Sport tätige Kleine und Mittelständige Unternehmen einen Kredit beantragen. Die maximale Kredithöhe beträgt dabei 300.000 Euro. Die Laufzeit dieses Programmes ist bis zum 30. Juni 2022 verlängert worden.

Bislang sind Kredite in einer Gesamthöhe von rd. 1,7 Mio. Euro vergeben worden.

Im Mai 2021 hat der Senat weitere Mittel zur Unterstützung des Sports in Hamburg bereitgestellt. Dabei wurden Vereine unterstützt, die in besonders hohem Maße von Mitgliederverlusten betroffen sind. Sportver-



eine, die zum Stichtag 1. Juni 2021 mehr als zehn Prozent ihrer Mitglieder im Vergleich zum 1. Januar 2020 verloren haben, konnten einen nicht rückzahlbaren Zuschuss für nachgewiesene Mindereinnahmen in Höhe von bis zu 100.000 Euro beantragen. Der Mittelabfluss ergibt sich aus der folgenden Tabelle.

|                              | HSB (Vereine)     | LSP            | Gesamt            |
|------------------------------|-------------------|----------------|-------------------|
| Anträge eingegangen          | 55                | 5              | 60                |
| Anträge bewilligt            | 55                | 5              | 60                |
| Volumen ausgezahlter Anträge | 1.113.907,60 Euro | 25.384,64 Euro | 1.139.292,24 Euro |

Im August 2021 hat die BIS gemeinsam mit HSB und Verband für Turnen und Freizeit (VTF) die Kampagne #SportVEREINTuns vorgestellt. Ziel dieser Kampagne ist es, die Vereine dabei zu unterstützen, neue Mitglieder zu gewinnen. Zum Start der Kampagne wurde auch der Active City Starter-Gutschein präsentiert. Mit diesem Gutschein in Höhe von 80 Euro soll Neumitgliedern ein Anreiz für den Eintritt in die Hamburger Sportvereine gegeben werden. Zum Start der Kampagne standen 20.000 Gutscheine zum Download bereit. Ende November waren alle Gutscheine runtergeladen worden. Und zum Jahresende konnten dank des Active City Starter-Gutscheins rd. 11.500 neue Mitglieder in den Vereinen registriert werden.

Darüber hinaus wurden auch Organisatoren von Sportveranstaltungen bei der Durchführung unterstützt. Insgesamt sind für Veranstaltungen 1.827.105,44 Euro zusätzliche Mittel für corona-bedingte Mehrkosten übernommen worden.

Mit den dargestellten Maßnahmen und einem Gesamtfördervolumen von rd. 12,3 Millionen Euro ist es gelungen, den Sport in Hamburg, trotz aller durch die Pandemie erforderlichen Einschränkungen, auf einem hohen Niveau stabilisieren zu können.



## Dekadenziel 1

### SPORTmachtSTADT – Stadtteilentwicklung durch Sport und Bewegung

#### Entwicklung Sportflächen und Nutzungskapazitäten

In der nachfolgenden Tabelle ist der Zweijahresrhythmus von 2013 bis 2017 durch den Turnus der

Datenerhebung im Fachamt Bezirkslicher Sportstättenbau (M/BS) begründet. Seit 2018 wird die Betrachtung jährlich fortgeschrieben.

| Großspielfelder                      | Einheit | 2013    | 2015    | 2017    | 2018    | 2019    | 2020    | 2021             |
|--------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|------------------|
| Anzahl                               | St      | 218     | 218     | 221     | 220     | 218     | 217     | 214 <sup>1</sup> |
| Ansatz Nutzungsstunden Vereins-sport | h       | 271.500 | 280.500 | 302.000 | 310.000 | 310.500 | 313.500 | 313.000          |

| Großspielfelder – Typologie                             | Einheit | 2013      | 2015      | 2017      | 2018      | 2019      | 2020      | 2021       |
|---|---------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|
| <b>Kunststoffrasen</b>                                  |         |           |           |           |           |           |           |            |
| Anzahl  | St      | <b>37</b> | <b>51</b> | <b>77</b> | <b>88</b> | <b>93</b> | <b>98</b> | <b>102</b> |
| Anteil an der Gesamtzahl der Großspielfelder in Prozent | %       | 16,97     | 23,39     | 34,84     | 40,00     | 42,66     | 45,16     | 47,66      |
| Ansatz Nutzungsstunden/a (x 2.000)                      | h       | 74.000    | 102.000   | 154.000   | 176.000   | 186.000   | 196.000   | 204.000    |

|                                   |    |            |           |           |           |           |           |           |
|-----------------------------------|----|------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| <b>Tennenbelag</b>                |    |            |           |           |           |           |           |           |
| Anzahl                            | St | <b>107</b> | <b>95</b> | <b>76</b> | <b>68</b> | <b>62</b> | <b>58</b> | <b>53</b> |
| Anteil                            | %  | 49,08      | 43,58     | 34,39     | 30,91     | 28,44     | 26,73     | 24,77     |
| Ansatz Nutzungsstunden/a (x1.500) | h  | 160.500    | 142.500   | 114.000   | 102.000   | 93.000    | 87.000    | 79.500    |

|                                 |    |           |           |           |           |           |           |           |
|---------------------------------|----|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| <b>Naturrasen</b>               |    |           |           |           |           |           |           |           |
| Anzahl                          | St | <b>74</b> | <b>72</b> | <b>68</b> | <b>64</b> | <b>63</b> | <b>61</b> | <b>59</b> |
| Anteil                          | %  | 33,94     | 33,03     | 30,77     | 29,09     | 28,90     | 28,11     | 27,57     |
| Ansatz Nutzungsstunden/a (x500) | h  | 37.000    | 36.000    | 34.000    | 32.000    | 31.500    | 30.500    | 29.500    |

#### Erläuterungen

Die Nutzungsstunden sind ein hilfreicher Indikator, wenn es um die grundsätzliche Nutzungskapazität der Großspielfelder (GSF) geht. Wie diese Kapazität von den Betreibern und Nutzern umgesetzt wird (sprich: wie viele Mannschaften auf den Plätzen aktiv sind), kann dabei variieren.

Aufgrund der Nutzungseigenschaften der drei Sportoberflächen (Naturrasen, Tenne, Kunststoffrasen) und auf Basis von Erfahrungswerten kann davon ausgegangen werden, dass Kunststoffrasen an 48 Wochen im Jahr mit 42 Stunden pro Woche genutzt werden kann. Aufgrund ihrer Empfindlichkeit gegenüber Witterungseinflüssen (Regen, Schnee, Frost-Tauwechsel) reduziert sich bei der Tennenoberfläche die Zahl der nutzbaren Wochen im Jahr

auf 36 - bei einer gleichbleibenden Wochenstundenzahl von 42. Die Naturrasenoberfläche ist der empfindlichste Belag. Naturrasenspielfelder können im Winterhalbjahr sowie in der Sommerpause im Regelfall nicht oder nur sehr eingeschränkt genutzt werden. Die Zahl der Nutzungswochen beschränkt sich auf 24 pro Jahr. Aufgrund der Empfindlichkeit der Sportoberfläche Naturrasen ist zudem die Anzahl der Nutzungsstunden pro Woche auf etwa 20 begrenzt.

Die fortschreitende Modernisierung der Großspielfelder hat dazu geführt, dass eine Stabilisierung der Nutzungskapazitäten (Nutzungsstunden / Mannschaftenzahlen) festzustellen ist, obwohl einzelne Anlagen aufgrund städtebaulicher Entwicklungen aus dem Bestand genommen werden mussten.

<sup>1</sup> Anlagenabgang Lichtenauer Weg (Harburg); Anlagenabgang Am Turmplatz (Mitte); Statistische Korrektur Simrockstraße: nicht 4 GSF, sondern 3 GSF und 1 KSF

**Sporthallen**

|                          | 2017       | 2018       | 2019       | 2020       | 2021       |
|--------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Gymnastikhalle           | 88         | 91         | 95         | 97         | 100        |
| 1-Feld-Halle             | 370        | 374        | 368        | 370        | 370        |
| 2-Feld-Halle             | 25         | 25         | 27         | 29         | 30         |
| 3-Feld-Halle             | 72         | 74         | 76         | 76         | 76         |
| Fläche in m <sup>2</sup> | 426.808,62 | 429.661,15 | 433.030,29 | 438.070,82 | 444.089,25 |

**Maßnahmen bzgl. öffentlicher Sportstätten**

Im Jahr 2021 wurden folgende Maßnahmen abgeschlossen, fortgesetzt bzw. begonnen:

| Bezirk        | Belegenheit         | Maßnahme  |
|---------------|---------------------|---|
| alle Bezirke  | alle Sportanlagen   | Sanierung Wartungsfugen in Sanitärbereichen der Umkleidehäuser  |
| Hamburg-Mitte | Aschberg            | Baureifmachung zukünftige Sportplatzflächen (Ersatz für Sportplatz Wendenstraße 478)                  |
| Hamburg-Mitte | Beim Saaren         | Umwandlung Großspielfeld von Tenne in Kunststoffrasen   |
| Hamburg-Mitte | Dratelnstraße       | Um-/Neubau Sportfreianlagen   |
| Hamburg-Mitte | Dratelnstraße       | Neubau Club-/Umkleidehaus   |
| Hamburg-Mitte | Hammer Steindamm    | Instandsetzung Entwässerungsrinnen u. a.  |
| Hamburg-Mitte | Kandinskyallee      | Neubau Calisthenicsanlage   |
| Hamburg-Mitte | Von-Elm-Weg         | Erweiterung Umkleidehaus  |
| Altona        | Lunapark            | Umwandlung Großspielfeld von Tenne in Kunststoffrasen   |
| Altona        | Kroonhorst          | Modernisierung Sportfreianlagen   |
| Altona        | Tönsfeldstraße      | Instandsetzung Umkleidehaus   |
| Eimsbüttel    | Gustav-Falke-Str.   | Neubau Funktionsgebäude   |
| Eimsbüttel    | Sachsenweg          | Umwandlung Großspielfeld von Tenne in Kunststoffrasen; Neubau Multifunktionsspielfeld sowie Skatepark |
| Hamburg-Nord  | Finkenau            | Umwandlung Großspielfeld von Tenne in Kunststoffrasen   |
| Hamburg-Nord  | Jahnkampfbahn       | Diverse Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten  |
| Hamburg-Nord  | Jahnkampfbahn       | Erweiterung Beachvolleyballanlage   |
| Hamburg-Nord  | Königshütter Straße | Modernisierung Sportfreianlagen   |
| Hamburg-Nord  | Südring (Borgweg)   | Umwandlung Großspielfeld von Natur- in Kunststoffrasen  |
| Wandsbek      | Berner Heerweg 190  | Umwandlung Großspielfeld von Natur- in Kunststoffrasen  |
| Wandsbek      | Grunewaldstraße     | Umwandlung Großspielfeld von Tenne in Kunststoffrasen   |
| Wandsbek      | Grunewaldstraße     | Sanierung Umkleidehaus  |
| Wandsbek      | Puckaffer Weg       | Umwandlung Großspielfeld von Tenne in Kunststoffrasen   |
| Wandsbek      | Scharbeutzer Straße | Sanierung Drainage Naturrasen   |
| Bergedorf     | Auf dem Sülzbrack   | Fassadensanierung Umkleidehaus  |
| Bergedorf     | Binnenfeldredder    | Sanierung Asphaltflächen  |
| Bergedorf     | Daniel-Hinsche-Str. | Instandsetzung/Neubau Brücke  |
| Bergedorf     | Krusestraße         | Sanierung Leichtathletiksektoren und Traversen  |
| Bergedorf     | Ladenbeker Furtweg  | Instandsetzung Tennendecke  |
| Harburg       | Arp-Schnitger-Stieg | Instandsetzung Tennendecke  |
| Harburg       | Außenmühle          | Modernisierung Sportfreianlagen   |
| Harburg       | Cuxhavener Straße   | Modernisierung Rundlaufbahn   |

### **Oberbillwerder – Active City-Modellstadtteil**

Auf Basis des Masterplans Oberbillwerder befand sich 2021 das Bebauungsplanverfahren in der Vorbereitung unter Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Darüber hinaus wurde das städtebauliche und freiraumplanerische Gesamtkonzept des Masterplans durch die Erstellung einer Funktionsplanung weiter konkretisiert und qualifiziert. Begleitend wurde ein Gestaltungsleitfaden für Hochbau und Freiraum erarbeitet; mit der Funktionsplanung und dem Gestaltungsleitfaden wurden ein Stadtplanungsbüro und ein Freiraumplanungsbüro beauftragt.

Die Planung eines neuen Schwimmbades ist weiter vorangeschritten, ohne dass hierzu schon abschließende Entscheidungen, insbesondere zur Belegung und Angebotsplanung getroffen wurden. Vereinbart wurde aber schon, dass beim Bau des neuen Bades unter dem Aspekt der Ressourcenschonung neueste Technik eingesetzt werden soll. Der Betrieb soll barrierefrei, klimafreundlich und nachhaltig vorgesehen werden.

### **Grasbrook: Sportinfrastruktur im neuen Stadtteil**

Auch 2021 ging der Austausch zum neuen Stadtteil Grasbrook mit unverminderter Intensität weiter. Es fanden weitere Planungsrunden, das 2. Grasbrook Forum (Der neue Innovationsstadtteil – Diskutieren Sie mit!) sowie drei weitere Werkstätten statt, in denen erörtert wurde, welche Sport- und Bewegungsmöglichkeiten sowie mögliche Aktivitäten am und auf dem Wasser der neue Stadtteil für die Menschen auf dem Grasbrook und auf der Veddel zu bieten hat sowie die Verortung des Sportplatzes als auch aller weiterer Sportfelder und des Sportzentrums.

Die Anregungen, Ideen, Vorschläge und Meinungen der Diskutierenden waren sehr vielfältig:

- »» Sport und Bewegung stärken den sozialen Austausch zwischen den alten und neuen Nachbarschaften.
- »» Sportvereine auf dem Grasbrook brauchen neben den Sportflächen weitere Infrastrukturen (z. B. Lagerräume, Umkleiden etc.).
- »» Es braucht mehr frei zugängliche Sport- und Bewegungsangebote für alle Bewohnerinnen und Bewohner (wie z. B. Lauf-Parcour, Fitness-Geräte, Boule-Felder etc.).
- »» Einbindung der Veddel bei der Planung des Aktivitätsbandes.

- »» Berücksichtigung von Möglichkeiten für Wassersportarten.

Diese Anregungen werden in den weiteren Planungsprozess zur Ausgestaltung der Sportangebote auf dem Grasbrook und der Veddel mit einfließen.

In enger Kooperation und inhaltlicher Abstimmung zwischen dem LSP, M/BS, der Abteilung Sportangelegenheiten des Bezirksamts Hamburg-Mitte und dem HSB wurden „Planungsparameter für Sportflächen am Kleinen Grasbrook“ entwickelt. In diesem werden im Zusammenhang mit dem Sportplatz, dem Cluster Skaten und Tischtennis, dem Cluster Bolzplatz / Beachvolleyball / Basketballplatz, dem Sportzentrum sowie den Wassersportflächen die Themen „Fläche“, „Bau“ und „Nutzung / Betrieb“ detailliert beschrieben. Hiermit wurde eine umfangreiche Gesprächs- und Planungsgrundlage geschaffen und die Bedarfe des Sports niedergeschrieben.

Die in unmittelbarer Nähe zum Sportplatz liegende Schulsporthalle wurde bzgl. der Fragestellungen Verortung, Dimensionierung und Nutzung zwischen den o. g. Beteiligten, der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB), der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) sowie Schulbau Hamburg (SBH) thematisiert. Aufgrund der Rahmenbedingungen, der Bedarfe sowie der schon vorhandenen und perspektivisch entstehenden Sporthallen wird für den Sportbedarf eine DIN-gerechte Zweifelhalle (ZFH) in den Maßen 45 m x 22 m für ausreichend erachtet.

Auch im Zusammenhang mit dem im neuen Stadtteil Grasbrook entstehenden Sportzentrum fand ein intensiver Austausch statt. Auf Grundlage der „Planungsparameter für Sportflächen am Kleinen Grasbrook“ sollen nun im weiteren Verfahren das Nutzungs- und Betreiberkonzept, die Verortung sowie der Vergabeprozess zum Betreiberkonzept für das Sportzentrum abgestimmt werden.

### **Sportpark und Amateurfußballstadion am Diebsteich**

Im September 2021 wurde mit der Drucksache „Stadtentwicklung Diebsteich / Mitte Altona“ u. a. über den Abschluss bzw. die Ergebnisse der Vorbereitenden Untersuchungen (VU) inklusive des Rahmenplans 2027 / 2040 (aus März 2021) informiert.

Des Weiteren werden in dieser Drucksache die notwendigen weiteren Schritte beschrieben, die für die Umsetzung der im Rahmenplan Diebsteich formulierten Planungsziele erforderlich sind.

Gegenstand der VU Diebsteich war neben einer umfassenden Analyse der sozialen, strukturellen und städtebaulichen Verhältnisse und Zusammenhänge im Untersuchungsgebiet die Erstellung eines städtebaulich-freiraumplanerischen Rahmenplans.

Folgende, den Sport betreffende Planungsziele wurden u. a. im Rahmenplanprozess verfolgt:

- »» Neuordnung und Ausbau der Sportanlagen
- »» Bau eines regionalligatauglichen Stadions
- »» Bau eines Quartierssportzentrums

Auf dem ehemaligen ThyssenKrupp-Areal soll im Rahmen der Entwicklungen am Diebsteich / Mitte Altona das neue Fußball-Regionalligastadion entstehen; die Inbetriebnahme dieses Stadions und die Aufnahme des Spielbetriebs des künftigen Hauptnutzers Altona 93 soll bis Ende 2026 erfolgen.

Im Rahmen dieses Teilprojekts fanden in der Folge – auch im Zusammenhang mit dem Erstellen der Auslobungsunterlagen – intensive Gespräche zwischen dem Landessportamt, der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, dem Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) sowie Altona 93 statt.

### Entwicklungen im Stadtteil Wilhelmsburg

Im Jahr 2021 sind diverse, auf dem Konzept für „Sportflächen in Wilhelmsburg und auf der Veddel“ im Zusammenhang mit dem Rahmenkonzept „Hamburgs Sprung über die Elbe – Zukunftsbild 2013+“ basierende Modernisierungsmaßnahmen einzelner

Sportanlagen weitergeführt und teilweise beendet worden. Die genannten Konzepte sind vom Bezirksamt Hamburg-Mitte in Kooperation mit allen Beteiligten erstellt worden.

So wurde am Standort Dratelnstraße im Sommer 2021 der 100. bezirkliche Kunststoffrasen eingeweiht und zur Nutzung an den dort ansässigen Verein übergeben. Insgesamt hat M/BS als Realisierungsträger im Auftrag der Abteilung Sportangelegenheiten des Bezirksamtes Hamburg-Mitte an diesem Standort zwei Kunststoffrasenplätze realisiert. Es steht noch die Finalisierung des zweigeschossigen Hochbaus aus, der öffentliche Funktionsräume sowie Vereinsräumlichkeiten beherbergt. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für den Sommer 2022 geplant.

Für die Sanierung des Bestandsgebäudes und der Außenanlage des Wilhelmsburger Ruder Clubs hat der Bund den Zuwendungsbescheid über die beantragten Bundesmittel im ersten Prüfdurchgang bereits bewilligt. Entsprechend ist bei der Maßnahme die Leistungsphase 3 des Hochbaus abgeschlossen.

Für den Bau des Quartierssporthauses der Hamburg Towers e. V. hat der Bund eine Förderfähigkeit der Maßnahme attestiert. Der Zuwendungsbescheid wurde aber noch nicht erteilt, da noch Nachforderungen von Seiten des Zuwendungsgebers bedient werden müssen. Dadurch hat sich die Realisierung der Maßnahme verzögert.

Die oben genannten Maßnahmen haben ein Gesamtvolumen von rd. 28,3 Millionen Euro. Darüber hinaus kann jetzt schon perspektivisch mitgeteilt werden, dass der geplante komplette Neubau der Sportanlage im zukünftigen Spreehafenquartier voraussichtlich nicht vor 2025 begonnen wird.

### Stand der Umsetzung „Sportflächen in Wilhelmsburg und auf der Veddel“

| Sportplatz  | Maßnahme  | Kosten/Volumen in Euro | Umsetzung     |
|---|---|------------------------|---------------|
| Quartierssporthaus Hamburg Towers e. V.               | Neubau eines Multifunktionsgebäudes mit Dreifeldsporthalle, Fitnessstudio, Gymnastikräumen, Seminar- und Veranstaltungsräumen   | 19.000.000             | 2019 bis 2027 |
| Vereinshaus und Außenanlage Wilhelmsburger Ruder Club | Sanierung des Vereinshauses sowie barrierearmer Ausbau der Funktionsräume und der Außenanlagen  | 3.500.000              | 2019 bis 2023 |
| Dratelnstraße   | Neuarrondierung Sportanlage, 2 Großspielfelder Kunststoffrasen, Modernisierung Rundlaufbahn (Kunststoff), Neubau eines überdachten Multifunktionsspielfeldes, Neubau Club-/Umkleidehaus | 5.800.000              | 2019 bis 2022 |

### Science City Bahrenfeld

In dem Stadtentwicklungsgebiet „Science City Hamburg Bahrenfeld“ gilt es, mit dem Ausbau des DESY-Geländes, der Planung des Wissenschaftsstandortes Science City mit dem Innovationspark Altona und der Entwicklung des neuen Stadtraums „Quartiere am Volkspark“ die unterschiedlichen städtebaulichen Belange auszuformulieren und in einer integrierten Planung aufeinander abzustimmen. Zur Ermittlung der Flächenbedarfe für Sport- und Bewegungsräume wurde der Hamburger Sportbund e.V. von der BSW mit der Ausarbeitung eines Sportflächenkonzeptes beauftragt.

Im Zuge der Erarbeitung des Sportflächenkonzeptes wurden in 2021 Ortsbegehungen des Baubestands, Gespräche mit Expertinnen und Experten sowie Workshops mit Stakeholder-Beteiligung durchgeführt. Das Sportflächenkonzept soll Anfang 2022 mit Berechnungen und räumlichen Handlungsempfehlungen zum prognostizierten Bedarf für Sportstätten abgeschlossen werden.

Als wichtiger Teil eines funktionierenden städtischen Sozialraums sollen in den „Quartieren am Volkspark“ umfangreiche Sportnutzungen im Sinne der Active City Strategie integriert werden. Die Planung soll die im Quartier lebenden und arbeitenden Menschen ebenso berücksichtigen wie Studierende und Menschen aus den angrenzenden Quartieren.

Für den Vereinssport sollen zwei ligataugliche Sportfelder (ca. 68 x 105 m) und ein zweigeschossiges Vereinsheim mit angegliederter Bewegungshalle sowie einer Grundfläche von ca. 250-300 qm in einem kompakten räumlichen Zusammenhang entstehen. Ergänzend soll angegliedert an das Vereinsheim eine Bewegungshalle mit ca. 200 qm Bruttogeschossfläche (BGF) (Geschosshöhe 4,5m) vorgesehen werden. Die Sportanlagen (zumindest eines der zwei Sportfelder) sollen in Kopplung (räumlich und funktional) mit dem Schulstandort der weiterführenden Schule gedacht werden, um die schulischen Belange mit denen des organisierten Sports zu verknüpfen.

In dem Gebiet sollen außerdem Flächen für freizeitbezogene Sportaktivitäten entstehen, z. B. zwei Streetballfelder, zwei Beachvolleyballfelder, eine (ggf. überdachte) Crossfitanlage, eine Skateanlage

(1.000 qm), ein Bolz- / Streetsoccerplatz sowie ergänzende kleinteilige Spielräume (bspw. Boule, Tischtennis, Calisthenics-Sportgeräte) im Freiraum für Alt und Jung.

### Sport geht stromaufwärts: Umsetzung von Sonderprogrammen (SkE)

Hamburg-Mitte ist als eine von sieben Kommunen deutschlandweit in das Sonderprogramm Sanierung kommunaler Einrichtungen (SkE) aufgenommen worden. Die Ankerthemen sind „Sport, Bewegung und soziale Infrastruktur“. Ziel ist es, die sportliche und soziale Infrastruktur im Hamburger Osten zeitgemäß weiterzuentwickeln und zukunftsgerecht zu gestalten.

Zum 01. November 2021 wurden beim Bund zwölf Projektanträge eingereicht, sieben davon für Projekte mit dem Schwerpunkt auf sportlicher Infrastruktur.

Darunter befinden sich **drei bezirkliche Sportanlagen**

#### »» Snitgerreihe (Horn)

Maßnahmen: Verschiebung des Großspielfeldes, Modernisierung des Sportplatzes (Erneuerung Kunststoffrasen, Nutzung von Versickerungspotentialen, Zusammenfassung der leichtathletischen Nebenanlagen), Ergänzung um Hochbauten (Sportfunktions- und Multifunktionsgebäude) sowie Außenanlagen (Boulderwand, Calisthenics Anlage, Kinderspielplatz), Neubau der Flutlichtanlage, Erneuerung der Ballfangzäune, lärmmindernde Maßnahmen, Neubau von zwei Kleinspielfeldern auf dem benachbarten Schulgelände, die auch außerschulisch genutzt werden können, Schaffung einer durchgehenden barrierefreien Wegeverbindung von der Sportanlage zur Inklusionshalle auf dem Schulgelände

#### »» Öjendorfer Weg (Billstedt)

Maßnahmen: Umwandlung des Großspielfeldes von Naturrasen in Kunststoffrasen, Bau eines überdachten, ganzjährig nutzbaren Kleinspielfeldes, Neubau von Flutlichtanlagen, Modernisierung und Sanierung des Sportfunktionsgebäudes, Ergänzung um ein Multifunktionsgebäude für stadtteilbezogene Nutzungen Das benachbarte Großspielfeld mit Tennenbelag wird im Rahmen des Sonderprogramms SkE modernisiert.

»» *Kandinskyallee (Billstedt)*

Maßnahmen: Modernisierung von zwei Großspielfeldern (Umwandlung von Tennen- in Kunststoffbelag bzw. Erneuerung des Kunststoffbelages), Sanierung und multifunktionale Ausrichtung von zwei Kleinspielfeldern, Neubau eines Kinderspiel- und Freizeitplatzes, Sanierung und Modernisierung des Sportfunktionsgebäudes, Ergänzung um ein Multifunktionsgebäude für stadtteilbezogene Nutzungen. Die Realisierung der Multifunktionsgebäude an den Sportanlagen ist davon abhängig, ob über ein Interessensbekundungsverfahren in 2022 künftige Betreiber für diese Gebäude gefunden werden.

**Innovative Herrichtung von Bolzplätzen**

Zwölf Bolzplätze im Hamburger Osten werden wieder zu attraktiven Freizeitorten und tragen zur Stärkung von Sport- und Bewegungsangeboten insbesondere für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei. Die Plätze sind multifunktional ausgerichtet und daher für mehrere Sportarten ausgelegt. Auch die Einbeziehung von Nebenflächen ist soweit vorhanden. Dort können beispielsweise Jugendbänke, Tischtennisplatten oder Outdoor-Fitnessgeräte aufgestellt werden.

Bei den Sportanlagen und den Bolzplätzen werden überwiegend umweltfreundliche Baustoffe und Bauweisen verwendet und die Erkenntnisse aus der Innovationskonferenz „Urbaner Sportstättenbau 2020“, über die im letztjährigen Sportbericht berichtet wurde, in der Praxis beispielhaft umgesetzt.

**Quartierssportzentrum Am Aschberg**

Im Rahmen der geplanten Quartiersentwicklung „Osterbrookhöfe“ sollen im südlichen Hamm rd. 800 neue Wohneinheiten in einer sechs- bis achtgeschossigen Bauweise in unterschiedlichen Preissegmenten entstehen. Auf den Flächen des ehemaligen Freibads Aschberg werden im Flächentausch zwei neue, moderne Sportplätze gebaut. Darüber hinaus wird ein attraktives Quartierssportzentrum entwickelt. Mit dem Projekt „Quartierssportzentrum“ entsteht im Kontext dieser gesamtstädtischen Entwicklung ein attraktiver und belebter Begegnungsort mit vielseitigen Angeboten für Sport, Bewegung, Freizeit und Sozialem unter einem Dach. Hauptnutzungen sind ein ganzjährig geöffnetes

Quartiersbad mit Außenbereich, Wasserspielplatz und einer zu öffnenden Fassade, die Sportfunktionsräume für die benachbarten Sportplätze, eine Einfeldsporthalle, das Vereinsheim des FC Hamm 02 und der Jugendtreff. Weiterhin gibt es mit einem Café, dem Foyer sowie Sport- und Freizeitflächen auf dem Dach öffentlich zugängliche Bereiche. Auch eine Quartiersgarage (sog. Mobility Hub) mit PKW und Fahrradstellplätzen in Kombination mit Car Sharing-Angeboten ist vorgesehen. Eine Bewegungskita mit rd. 130 Plätzen wird ebenfalls in das Gebäude einziehen. Das hochbauliche Workshopverfahren wurde im März 2021 abgeschlossen. Grundlage für die weiteren Planungen ist der Siegerentwurf von Behnisch Architekten, der ein zwei- bis dreigeschossiges modernes und einladendes Gebäude von rd. 8.700 BGF vorsieht.

**Zwei vereinseigene Gebäude:**

»» *Vereins- und Quartierssportzentrum Am Schöffersstieg (Billstedt)*

Ausbau des Vereinsgeländes des Gut Heil Billstedt von 1898 e. V. zu einem Begegnungsort im Quartier mit vereinsungebundenen Angeboten. Modernisierung (insbesondere in Bezug auf Barrierefreiheit und moderne Sanitär- und Umkleibereiche) und Erweiterung der historischen Bestandshalle, Schaffung eines attraktiven Sport- und Bewegungsumfelds im Außenraum durch Einbindung des Bolzplatzes und des benachbarten Spielplatzes bei der Neustrukturierung des Geländes.

»» *Wassersportzentrum Kaltehofe (Rothenburgsort)*

Auf der Elbinsel Kaltehofe entsteht auf dem Vereinsgelände des Wassersportvereins „Elbe“ e. V. ein modernes Wassersportzentrum. Der Ausbau und die zeitgemäße Modernisierung der Bootshalle, die Entstehung von multifunktionalen Räumen und die Schaffung von vereinsungebundenen wassersportaffinen Angeboten, insbesondere für Kinder und Jugendliche aus Rothenburgsort, und die Errichtung von barrierefreien Gebäuden und barrierearmen Steganlagen werden realisiert.



Lageplan Aschberggelände – Siegerentwurf zillerplusgrabner huber lipp  
(Ideenteil Gutachterverfahren)

Das Gesamtvolumen dieser sieben Projekte beträgt rd. 77,6 Millionen Euro, die jeweils zu 50% aus Bundes- und Landesmitteln finanziert werden.

#### Umsetzung Masterplan Active City

Für den im Masterplan Active City (MPAC) definierten Ansatz, in allen Hamburger Bezirken barrierefreie bzw. den Anforderungen des Inklusions- und Rehasports gerecht werdende Sporthallen zu schaffen, konnten im letzten Jahr mit SBH die Planungen zu den Standorten Brockdorfstraße (Wandsbek), Stadtteilschule Mitte Altona und Campus Struenseestraße (beide Altona) konkretisiert werden.

Durch eine Mitfinanzierung aus dem MPAC können in der Stadtteilschule Mitte Altona besondere bauliche Anforderungen für eine zukünftige Nutzung durch den Reha- sowie Blinden- und Sehbehindertensport, am Standort Brockdorfstraße die Bedürfnisse von Schwerhörigen und Hörgeschädigten berücksichtigt werden. Bei der neuen Dreifeldhalle an der Struenseestraße fließen größere Flächen- und besondere Ausstattungsbedarfe des Rollstuhlsports in die Planung und spätere bauliche Realisierung mit ein.

Die Modernisierung und Erweiterung von Hamburgs größter Schwimmhalle, der Alster-Schwimmhalle, läuft auf Hochtouren. Inzwischen ist ca. die Hälfte

der Bauzeit des rd. 80 Millionen Euro teuren Projektes im vorgesehenen Zeit- und Kostenrahmen geschafft.

Die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) stellt den Großteil der benötigten finanziellen Mittel zur Verfügung; Bäderland Hamburg (BLH) ist als Bauherrin und Betreiberin für das Projekt verantwortlich. Neben der deutlichen Ausweitung der nutzbaren Wasserflächen für Schwimmenlernen, Bahnschwimmer und ambitionierte Breitensportlerinnen und Breitensportler (um 25% auf über 2.000 qm), erhält die neue Alster-Schwimmhalle die nötigen Voraussetzungen, für z. B. mobile Tribünenkapazitäten, um Schwimmwettbewerbe durchführen zu können.

Die periphere Sportinfrastruktur im Gebäude wird durch ein über 1.100 qm großes Fitnessstudio, eine modernisierte Saunalandschaft sowie spezielle Stellplätze für E- und Sportbikes gestärkt.

Barrierefreiheit durch Aufzüge, Lifter, flache Beckeneinstiege, entsprechende Umkleidesituationen und sogar ein taktiles Leitsystem wird genau wie Energieeffizienz und Ressourcenschutz mittels Hochleistungspumpen, automatisierter Gebäudeleittechnik und anspruchsvolle Wärmerückgewinnungsverfahren auf ein neues Niveau gehoben.

#### Sportstättenbedarfsermittlung in Hamburg

Der Prozess zur Entwicklung eines allgemeinen Verfahrensschemas der Sportstättenbedarfsermittlung für ganz Hamburg konnte im letzten Jahr mit einem ersten Zwischenschritt fortgesetzt werden. In einer Arbeitsgruppe unter Federführung des LSP und mit Beteiligung der Bezirksämter, M/BS und des HSB wurde eine Handreichung zur Ermittlung der Sportstättenbedarfe erstellt.

Mit dieser Handreichung werden nach einer umfassenden Abstimmung zwischen den beteiligten Institutionen Grundlagen und Kriterien für eine quartiersbezogene Ermittlung des Sportstättenbedarfs festgelegt. Sie dient dazu, ein hamburgweit einheitliches Verfahren und somit eine Validität, Vergleichbarkeit und die Möglichkeit der Zusammenfassung einzelner Ergebnisse der Bedarfsermittlungsprozesse zu gewährleisten. Die darin festgelegten Methoden und Berechnungsparameter sollen Sport- und Sozialraumplaner in die Lage versetzen, zügig und



ohne eine tiefgehende Auseinandersetzung mit der durch die Sportwissenschaft definierten Methodik zur Sportstättenbedarfsplanung eine systematische

Bedarfsermittlung für Normsportflächen vorzunehmen und die Erkenntnisse hieraus in die Quartiers- und Stadtplanungsprozesse einzubringen.

## Dekadenziel 2

### PLATZmachtSport – Investitionen in die Zukunft der Sportanlagen

#### Investitionen in vereinseigene Anlagen

Mit dem Sportfördervertrag 2021 bis 2024 wurden dem HSB und dem Hamburger Fußball-Verband e. V. (HFV) für das Jahr 2021 insgesamt 1.977.000 Euro p.a. (1.757.000 Euro HSB und 220.000 Euro HFV) für die Förderung der Sportinfrastruktur bewilligt.

Darüber hinaus wurden 2021 zusätzliche Mittel in Höhe von 1,6 Millionen Euro zur Modernisierung und Sanierung vereinseigener Anlagen im Rahmen des Hamburger Wirtschaftsstabilisierungsprogramms (HWSP) bereitgestellt.

Neben den zuvor genannten Mitteln setzte der HSB zudem Darlehensrückläufer zur Förderung investiver Maßnahmen ein.

Der HSB unterstützte 2021 insgesamt 114 Maßnahmen, in dem er auf Grundlage der mit dem LSP abgestimmten HSB-eigenen Richtlinien zur Förderung von „Investitionen in vereinseigene Anlagen“ sowohl Zuschüsse als auch Darlehen bewilligte. Der HSB konnte 2021 auf dieser Grundlage alle ordentlich gestellten Förderanträge der Sportvereine im Rahmen der Verfügbarkeit der Mittel zur Förderung bringen. Von den 114 Maßnahmen wurden 101 als Sanierungs- und 13 als Neubaumaßnahmen umgesetzt.

#### Beispielhafte Investitionen in vereinseigene Anlagen 2021

| Verein   | Maßnahme  | Investitions-<br>summe in Euro | Abgerechnet / bewilligt |                     |
|--|---|--------------------------------|-------------------------|---------------------|
|  |   |                                | Zuschuss<br>in Euro     | Darlehen<br>in Euro |
| Bahrenfelder Turnverein von 1898 e. V.             | Sanierung Sanitärräume  | 111.392                        | 25.810                  | 25.810              |
| Der Club an der Alster e. V.                       | Diverse Maßnahmen Sportanlagen Wellingsbüttel und am Rothenbaum                               | 1.550.913                      | 90.000                  | 210.000             |
| Eimsbütteler Turnverband e. V.                     | Neubau Sportzentrum   | 2.718.927                      | 225.000                 | 75.000              |
| Großflottbeker Tennis, Hockey- und Golf-Club e. V. | Diverse Maßnahmen bzgl. Golfanlage  | 190.898                        | 19.090                  | 76.360              |
| Harburger Turnerbund von 1865 e. V.                | Neubau von Gymnastik- und Servicerräumen, Ersatzbau Tennis-halle, Grundsanierung Tennisplätze | 950.834                        | 198.100                 | 101.900             |
| Harvestehuder Tennis- und Hockey-Club e. V.        | LED Umbau Hockeyplatz, Sanierung und Ergänzung Tennisflutlicht                                | 117.484                        | 35.255                  | 23.498              |
| Reit- und Fahrvereinigung Neuenfelde e. V.         | Longierplatz mit Überdachung  | 175.000                        | 17.500                  | 70.000              |
| Spielvereinigung Este 06/70 e. V.                  | Überdachung Tennisplatz   | 204.435                        | 51.109                  | 51.109              |
| SC Condor von 1956 e. V.                           | Anschaffung und Errichtung einer Traglufthalle Tennis   | 402.102                        | 42.221                  | 18.095              |
| Tennis-Club Groß Borstel e. V.                     | Grundsanierung von drei Tennisplätzen   | 132.929                        | 26.586                  | 39.879              |
| TSG Bergedorf von 1860 e. V.                       | Sportzentrum Bult: LED-Umrüstung und energetische Dacherneuerung                              | 242.152                        | 82.385                  | 38.052              |

Der Schwerpunkt der Förderungen des HFV lag auch 2021 in der Neuerrichtung bzw. Erneuerung vereinseigener Flutlichtanlagen. Dies erfolgt insbesondere bei der Umwandlung eines Grand- oder Rasen-Fußballplatzes in einen Kunststoffrasenplatz, um die damit gewonnenen, zusätzlichen Kapazitäten durch höhere und längere Nutzungsintensität optimal ausschöpfen zu können.

Insgesamt wurden im Bereich des Fußballs rd. 275.000 Euro investiert, die durch den HFV mit rd. 179.000 Euro durch zinslose Darlehen und Zuschüsse gefördert worden sind. Darüber hinaus wurden weitere rd. 96.000 Euro durch die Vereine in Form von Eigenmitteln, anderweitigen Förderungen oder Darlehen aufgebracht. Während somit die Förderungen des HFV in gleichbleibender Höhe wie im Vorjahr erfolgt sind, gab es einen Rückgang bei den

durch die Vereine aufgebrachten Mitteln. Dies ist im Wesentlichen auf die Corona-Pandemie zurückzuführen, die insbesondere durch Mitgliederabgänge während des Lockdowns die finanzielle Situation bei allen Vereinen verschärft und dadurch nahezu zwangsläufig zur Zurückhaltung bei Vereinsinvestitionen geführt hat.

Durch die Gewährung von sowohl Zuschüssen als auch Darlehen konnten Maßnahmen im Zusammenhang mit Flutlichtanlagen beim VfL 93, Niendorfer TSV, DSC Hanseat, Duvenstedter SV und der Hausbruch-Neugrabener Turnerschaft gefördert werden.

#### Zubau, Ersatzbau und Sanierung von Schulsporthallen

2021 wurden sieben Schulsporthallen mit zehn Feldern neu gebaut und 15 Hallen mit 18 Feldern saniert. Investiert wurden rund 34,9 Millionen Euro.

#### Zubau, Ersatzbau und Sanierung von Schulsporthallen

| Bezirk        | Gym. | 1-Feld | 2-Feld | 3-Feld | Schulname                          | Belegenheit                | Projektart | Baufertigstellung |
|---------------|------|--------|--------|--------|------------------------------------|----------------------------|------------|-------------------|
| Altona        | 0    | 1      | 0      | 0      | Fridtjof-Nansen-Schule             | Swatten Weg 10             | Sanierung  | 2021              |
| Altona        | 0    | 0      | 0      | 1      | Geschwister-Scholl-Stadtteilschule | Glückstädter Weg 70        | Ersatzbau  | 2021              |
| Altona        | 0    | 1      | 0      | 0      | ReBBz Altona West                  | Böttcherkamp 144           | Sanierung  | 2021              |
| Altona        | 1    | 0      | 0      | 0      | ReBBz Altona West                  | Böttcherkamp 146           | Sanierung  | 2021              |
| Eimsbüttel    | 0    | 1      | 0      | 0      | Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium        | Bundesstraße 78            | Sanierung  | 2021              |
| Eimsbüttel    | 0    | 1      | 0      | 0      | Schule An der Isebek               | Bundesstraße 94            | Zubau      | 2021              |
| Eimsbüttel    | 0    | 0      | 1      | 0      | Wilhelm-Gymnasium                  | Klosterstieg 17            | Zubau      | 2021              |
| Eimsbüttel    | 0    | 1      | 0      | 0      | Wolfgang-Borchert-Schule           | Schwenckestraße 91-93      | Sanierung  | 2021              |
| Hamburg-Nord  | 1    | 1      | 0      | 0      | Heilwig-Gymnasium                  | Wilhelm-Metzger-Straße 4   | Sanierung  | 2021              |
| Hamburg-Mitte | 0    | 0      | 1      | 0      | Grundschule Rahewinkel             | Rahewinkel 9               | Sanierung  | 2021              |
| Hamburg-Mitte | 0    | 1      | 0      | 0      | Grundschule Stübenhofer Weg        | Stübenhofer Weg 20         | Zubau      | 2021              |
| Wandsbek      | 0    | 1      | 0      | 0      | Grundschule Neurahlstedt           | Rahlstedter Straße 190     | Sanierung  | 2021              |
| Wandsbek      | 1    | 0      | 0      | 0      | Grundschule Nydamer Weg            | Nydamer Weg 44             | Zubau      | 2021              |
| Wandsbek      | 0    | 1      | 0      | 0      | Gyula Trebitsch Schule Tonndorf    | Sonnenweg 90               | Sanierung  | 2021              |
| Wandsbek      | 0    | 1      | 0      | 0      | Schule An den Teichwiesen          | Saseler Weg 30             | Sanierung  | 2021              |
| Wandsbek      | 1    | 0      | 0      | 0      | Schule Heinrich-Helbing-Straße     | Heinrich-Helbing-Straße 50 | Zubau      | 2021              |
| Wandsbek      | 0    | 1      | 0      | 0      | Schule Kamminer Straße             | Kamminer Straße 4          | Sanierung  | 2021              |
| Wandsbek      | 1    | 0      | 0      | 0      | Schule Oppelner Straße             | Oppelner Straße 45         | Zubau      | 2021              |
| Wandsbek      | 0    | 0      | 0      | 1      | Stadtteilschule Altrahlstedt       | Kielkoppelstraße 16        | Sanierung  | 2021              |
| Bergedorf     | 0    | 1      | 0      | 0      | Grundschule Mendelstraße           | Mendelstraße 6             | Sanierung  | 2021              |
| Bergedorf     | 0    | 1      | 0      | 0      | Schule Leuschnerstraße             | Leuschnerstraße 13 GS      | Sanierung  | 2021              |

### **GMH Sport / MVM bezirkliche Sporthallen**

Das städtische Unternehmen Gebäudemanagement Hamburg GmbH (GMH) realisiert seit vielen Jahren Bauprojekte für die Freie und Hansestadt Hamburg, vor allem im Bereich des Schulbaus. Nach der Gründung einer neuen Sparte Sport bei der GMH wird diese nun mehrere, bislang von den Bezirken betriebene Hallen bzw. ehemalige und nun abgemietete Schulporthallen, übernehmen und in ein langfristiges tragfähiges Modell (Mieter-Vermieter-Modell (MVM)) überführen.

Über das HWSP wurde hierfür eine Anschubfinanzierung sichergestellt, die die Grundlage für die Modernisierung der Hallen und den Betrieb im MVM schaffen soll. Das Ziel ist es dabei, diese Sportstätten langfristig für die Vereine und Sporttreibenden zu sichern und sie in optimaler Qualität zur Verfügung zu stellen.

Zudem wird GMH zukünftig bauliche Projekte für den Hamburger Leistungs- und Spitzensport realisieren.

### **Nachwuchsleistungszentrum FC St. Pauli**

Der FC St. Pauli von 1910 e.V., dessen Trainingsgelände derzeit an der Kollaustraße in Hamburg-Niendorf sowie am Brummerskamp in Hamburg-Eidelstedt liegen, beabsichtigt zur Erfüllung neuer Richtlinien der Deutschen Fußball Liga e.V. (DFL) ein Trainings- und Nachwuchsleistungszentrum zu errichten.

Die Vorgaben der DFL sehen vor, dass Vereine zukünftig angehalten sind, eine bestimmte Anzahl von Trainingsplätzen, insbesondere für Jugendmannschaften vorzuhalten.

Daher ist der Verein an die FHH herangetreten, um Möglichkeiten der weiteren strukturellen Entwicklung zu erörtern und den Trainingsbetrieb an einem Standort zusammenzuführen. Im Ergebnis wurde unter Beteiligung des LIG, des Bezirksamtes Eimsbüttel und des LSP eine Konzeption für den Standort Kollaustraße erarbeitet, die den Vorstellungen des FC St. Pauli gerecht wird.

Am zusammengeführten Standort an der Kollaustraße sollen insgesamt sieben Sportplätze (DIN-Norm 105 m x 68 m sowie ein Funktionsgebäude

zur Abbildung unterschiedlicher Nutzungen durch des FC St. Pauli entstehen.

Die derzeit noch an der Kollaustraße befindliche Baseballanlage soll an die Vogt-Kölln-Straße verlagert werden. Das dort geplante weitere Großspielfeld wird dann auf den vom FC St. Pauli nicht mehr benötigten Flächen am Brummerskamp im Stadtteil Eidelstedt errichtet. Es handelt sich insoweit um einen Ringtausch.

Durch diese Neuordnung der Sportflächen an den drei Standorten soll eine für alle Nutzer vorteilhafte Lösung realisiert werden.

Die FHH wird mit allen beteiligten Vereinen weiterhin die Planungen diskutieren und vorantreiben. Ziel ist, eine Aufwertung des Sportbetriebs auf allen genannten Anlagen.

### **IFB-Sportförderkredit: Erweitertes Volumen und Aufnahme von Stiftungen**

Mit dem Haushaltsbeschluss legt die Bürgerschaft auf Antrag des Senats den Kreis der Förderberechtigten und das Bürgerschaftsvolumen zur Besicherung von Darlehen fest. Mit dem Beschluss über den Doppelhaushalt 2021/2022 hat die Bürgerschaft dabei zwei wesentliche Änderungen im Vergleich zu den Vorjahren vorgenommen.

Zum einen wurde das Bürgerschaftsvolumen von zehn auf 20 Millionen Euro erhöht. Dies resultiert aus der sehr erfolgreichen Inanspruchnahme des IFB-Förderkredits Sport durch die Hamburger Vereine, aber auch aus der Tatsache, dass zunehmend Projekte mit einem erheblichen finanziellen Volumen initiiert werden, die entsprechend hohe IFB-Förderkredite beantragen. Um auch zukünftig allen Interessierten einen passenden Kredit gewähren zu können, war diese Erhöhung notwendig.

Bislang konnten lediglich Vereine und Verbände einen IFB-Förderkredit Sport beantragen. Durch die Aufnahme von gemeinnützigen Stiftungen in den Kreis der Antragsberechtigten wird eine Lücke geschlossen sowie eine Angleichung an den IFB-Förderkredit Kultur hergestellt.

### Bereitstellung zusätzlicher Mittel

Auch 2021 konnten für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen auf verschiedenen bezirklichen Sportanlagen wieder zusätzliche Mittel generiert werden. Neben Mitteln aus dem „Rahmenprogramm für Integrierte Stadtentwicklung“ (RISE) stehen insbesondere zusätzliche Mittel aus dem Sonderprogramm SkE, dem Bundesprogramm Investi-

tionspakt Sportstätten (siehe separate Darstellung unten) sowie aus dem Sanierungs- und/oder Quartiersfonds zur Verfügung.

Die aufgeführten Maßnahmen waren / sind im Bau bzw. in Planung für 2022 und werden sich ggf. im Einzelfall auch ins Jahr 2023ff. erstrecken.

### Bereitstellung zusätzlicher Mittel

| Maßnahme                                       | Bezirk        | Stadtteil          | BV-Mittel in Euro | RISE in Euro | Sonstige Förderungen in Euro |
|--|---------------|--------------------|-------------------|--------------|------------------------------|
| Dratelstr. – Umbau und Modernisierung          | Hamburg-Mitte | Wilhelmsburg       |                   |              | 1.700.000                    |
| Dratelstr. – Neubau Kaltfluthalle              | Hamburg-Mitte | Wilhelmsburg       |                   |              | 440.000                      |
| Kandinskyallee – Calisthenicsanlage            | Hamburg-Mitte | Billstedt          | 20.000            | 24.651       |                              |
| Kroonhorst – Umbau/Modernisierung Freianlagen  | Altona        | Osdorf             | 50.000            | 1.209.000    |                              |
| Gustav-Falke-Str. – Neubau Club-/Umkleidehaus  | Eimsbüttel    | Eimsbüttel         | 176.177           |              |                              |
| Finkenau – Ersatz Funktionsgebäude             | Hamburg-Nord  | Uhlenhorst         | 150.000           |              | 309.000                      |
| Königshütter Str. – Modernisierung Freianlagen | Hamburg-Nord  | Dulsberg           |                   | 600.000      |                              |
| Jahnkampfbahn – div. Instandsetzungen          | Hamburg-Nord  | Winterhude         |                   |              | 710.000                      |
| Jahnkampfbahn – Erweiterung Beachanlage        | Hamburg-Nord  | Winterhude         |                   |              | 55.000                       |
| Gropiusring – Umbau/Modernisierung Laufbahn    | Wandsbek      | Steilshoop         |                   | 425.000      |                              |
| Osterkamp – Lärmschutzwand                     | Wandsbek      | Marienthal         |                   |              | 370.000                      |
| Scharbeutzer Str. – Instandsetzung Drainage    | Wandsbek      | Rahlstedt          |                   |              | 350.000                      |
| Binnenfeldredder – Rundlaufbahn                | Bergedorf     | Lohbrügge          |                   |              | 1.400.000                    |
| Krusestraße – Kampfbahn/Sektoren               | Bergedorf     | Lohbrügge          |                   | 260.000      | 180.000                      |
| Außenmühle – Modernisierung Freianlagen        | Harburg       | Eißendorf          |                   | 1.480.000    | 1.290.000                    |
| Cuxhavener Straße – Laufbahn                   | Harburg       | Neugraben-Fischbek |                   |              | 500.000                      |

### Investitionspakt: Zielgerichteter Einsatz für die Modernisierung von Sportstätten

Die umfassende Inanspruchnahme von Bundesfördermitteln bleibt weiterhin ein wichtiger Faktor für einen gleichbleibend hohen Mitteleinsatz zur Modernisierung der Hamburger Sportinfrastruktur. Sie stellen eine sinnvolle Ergänzung zu den finanziellen Anstrengungen der FHH dar, die Sportstätten zielgerichtet und bedarfsgerecht für die Zukunft aufzustellen.

Im Programmjahr 2021 standen als Hamburger Anteil über den „Investitionspakt Sportstätten“ 2,655 Millionen Euro Bundesfördermittel bereit, die durch die fünf in 2020 definierten Förderprojekte auch vollständig abgerufen werden konnten (siehe 9. Hamburger Sportbericht). Gleichzeitig erfolgte für die Programmjahre 2022 ff. eine Abstimmung zwischen den Bezirksämtern und den beteiligten Fachbehörden zu weiteren Förderprojekten. Hierdurch soll auch zukünftig ein Abruf sämtlicher für Hamburg vorgesehen Fördermittelanteile des Bundes gewährleistet

werden, um diese für die Sanierung von Sportanlagen für den Freizeit- und Breitensport nutzen zu können.

### Gesamtbilanz: Aufwendungen für Sportinfrastrukturmaßnahmen

Die Tabelle stellt die tatsächlichen Ausgaben in dem jeweiligen Jahr dar. Sonderprojekte wie beispielsweise die Alster-Schwimmhalle werden in der folgenden Tabelle nicht erfasst.

|   | 2018                      | 2019                      | 2020                      | 2021                      |
|---|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Bezirkliche Sportanlagen (incl. Maßnahmen mit mehrjähriger Bauzeit, Neu- und Ersatzbau sowie Instandsetzungen)              | rd. 19,0 Mio. Euro        | rd. 11,1 Mio. Euro        | rd. 10,5 Mio. Euro        | rd. 11,7 Mio. Euro        |
| Schulsportthallen (Neu- und Ersatzbau sowie Instandsetzungen)   | rd. 27,4 Mio. Euro        | rd. 39,0 Mio. Euro        | rd. 32,5 Mio. Euro        | rd. 34,9 Mio. Euro        |
| Vereinseigene Sportanlagen (incl. Maßnahmen mit mehrjähriger Bauzeit, incl. Vereinsanteil, HSB-Förderung, übrige Zuschüsse) | rd. 12,4 Mio. Euro        | rd. 15,1 Mio. Euro        | rd. 13,0 Mio. Euro        | rd. 11,2 Mio. Euro        |
| <b>Gesamt</b>   | <b>rd. 58,8 Mio. Euro</b> | <b>rd. 65,2 Mio. Euro</b> | <b>rd. 56,0 Mio. Euro</b> | <b>rd. 57,8 Mio. Euro</b> |

## Dekadenziel 3

### HAMBURGMachtLEISTUNG – Vom Kindergartenkind bis zum Olympiasieger

#### Modernisierung des OSP: Ausbauplanung nimmt Konturen an

Für den geplanten Aus- und Neubau des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein (OSP) am Standort Dulsberg war auch das Jahr 2021 von fortschreitenden Bedarfsanalysen und Planungsprozessen geprägt. Zwischen der BIS und der GMH wurde durch einen im Frühsommer 2021 geschlossenen Letter of Intent (LoI) die gemeinsame Absicht zur Realisierung des Projektes im Rahmen des MVM fixiert. Darüber hinaus fanden weitere Gespräche mit potentiellen Kooperationspartnern statt, die eine ganzheitliche und den Anforderungen des (Hoch-)Leistungssport genügende Entwicklung des OSP ermöglichen sollen.

Zentrales Anliegen des Projektes – neben der Optimierung der Betreuung der Athletinnen und Athleten – bleibt es, durch ein neues „Haus der Athleten“ die Unterbringung junger Leistungssportlerinnen und Leistungssportler am Standort Hamburg zu verbessern und das Sportinternat zukünftig direkt an den OSP anzubinden.

Ebenso ist das Projekt weiterhin durch eine enge Abstimmung und Verzahnung mit den Neu- und Umbaumaßnahmen an der Grund- und Stadtteilschule Alter Teichweg sowie den geplanten Modernisierungsmaßnahmen auf der Sportanlage Königshütter Straße geprägt, die zu einer deutlichen Aufwertung des Schul- und (Leistungs-) Sportstandorts Dulsberg führen werden.

#### Eliteschule des Sports: Förderung der Sporttalente

Bereits im Schulalter werden wichtige Grundlagen für eine spätere leistungssportliche Karriere der Nachwuchsathletinnen und Nachwuchsathleten gelegt. Deshalb sollten Maßnahmen zur Entwicklung erfolgreicher Athletinnen und Athleten im Nachwuchsbereich stets die Vereinbarkeit von Schule mit Training und Wettkampf berücksichtigen. Die Grund- und Stadtteilschule Alter Teichweg wurde vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) als Eliteschule des Sports (EdS) zertifiziert und ist zugleich Hamburgs Partnerschule des Spitzensports (PdS). An der EdS/PdS werden die best-

möglichen Bedingungen für das Verbundsystem Schule-Leistungssport geschaffen. Sie kooperiert insbesondere mit dem OSP und den olympischen und paralympischen Landesfachverbänden des Hamburger Sportbundes. Die Coronapandemie hat noch keine Auswirkungen auf die Anzahl der Schü-

lerinnen und Schüler an der EdS. Es zeichnet sich aber bereits bei den Sichtungsveranstaltungen für das Schuljahr 2021 / 2022 ab, dass in den kommenden Jahren evtl. weniger Talente vorhanden sind bzw. mit Leistungssport begonnen haben.

|   | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|------|------|------|------|
| Anzahl der Sportklassen                       | 15   | 14   | 17   | 18   |
| Anzahl der Sportschülerinnen und Sportschüler | 259  | 297  | 359  | 360  |

#### Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Sportarten

|                  |    |    |    |    |
|------------------|----|----|----|----|
| Badminton        | 23 | 23 | 22 | 24 |
| Basketball       | 24 | 21 | 25 | 25 |
| Fußball          | 38 | 64 | 79 | 77 |
| Handball         | 30 | 36 | 57 | 51 |
| Hockey           | 13 | 15 | 11 | 15 |
| Judo             | 27 | 32 | 37 | 42 |
| Leichtathletik   | 9  | 10 | 10 | 4  |
| Rudern           | 10 | 6  | 9  | 15 |
| Schwimmen        | 57 | 55 | 69 | 66 |
| Tennis           | 8  | 13 | 9  | 11 |
| Volleyball       | 9  | 15 | 23 | 20 |
| Ball sportgruppe | 10 | 6  | 8  | 10 |

#### Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler

Die Zusammenarbeit mit den Hamburger Hochschulen funktionierte 2021 weiterhin gut. Im Jahr 2021 erhielten acht Sportlerinnen und Sportler im Rahmen der Spitzensportlerquote einen Bachelor-Studienplatz (Vorjahr: 18). Aufgrund der Quotenregelung für den Master-Studiengang konnten zwei Bundeskader-Athletinnen ihr Studium in Hamburg fortführen.

Die rückläufige Anzahl der studierenden Spitzensportlerinnen und Spitzensportler ist (evtl. pandemie-bedingt) durch einige wenige Abbrecherinnen und Abbrecher zu erklären. Des Weiteren ist eine Hinwendung zu Online-Hochschulen (untenstehend nicht statistisch erwähnt) aber auch zu Privathochschulen und deren attraktiven Angeboten (flexible Vereinbarungen zwischen Spitzensport und Studium und Stipendien) zu erkennen. Athletinnen und Athleten, die durch internationale Stipendienangebo-

te attraktive Bedingungen (Studieren, Wohnen und Trainieren auf einem Campus) „abgeworben“ wurden und ihren Lebensmittelpunkt zum größten Teil in die USA verlegt haben, sind ebenfalls nicht statistisch aufgeführt.

Trotz der Corona-Pandemie ist weiterhin kein Einbruch der Zahlen zu verzeichnen. Die Fachverbände berichten allerdings übereinstimmend, dass die Leistungsfähigkeit bzw. die Ausgangslage zu Beginn des Grundlagentrainings deutlich schlechter ist als vor der Corona-Pandemie.

#### TEAM HAMBURG

Im TEAM HAMBURG (THH) der Stiftung Leistungssport Hamburg (SLH) sind Hamburgs Top-Leistungssportlerinnen und -sportler auf ihrem gemeinsamen Weg zu den Olympischen und Paralympischen Spielen organisiert. Im Jahr 2021 wurden 99 Sportlerinnen und Sportler durch die Stiftung gefördert, die sich auf die Spiele in Tokio 2021

|   | 2017/18<br>WiSe | 2018/19<br>WiSe | 2019/20<br>WiSe | 2020/21<br>WiSe | 2021/22<br>WiSe |
|---|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Anzahl d. Kaderathletinnen und Kaderathleten an Hamburger Hochschulen insgesamt | 75              | 86              | 79              | 87              | 71              |
| Davon:  |                 |                 |                 |                 |                 |
| Universität Hamburg   | 49              | 59              | 52              | 60              | 42              |
| Technische Universität Hamburg  | 6               | 8               | 4               | 2               | 2               |
| Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg                                | 7               | 3               | 2               | 4               | 3               |
| HafenCity Universität Hamburg   | 5               | 5               | 8               | 9               | 5               |
| Kühne Logistic University (Privat-Hochschule)                                   | 1               | 3               | 3               | 3               | 4               |
| Medical School Hamburg (Privat-Hochschule)                                      |                 |                 |                 |                 | 6               |
| University of Applied Sciences Europe (UE) (Privat-Hochschule)                  | 2               | 2               | 3               | 2               | 1               |
| Sonstige  | 5               | 6               | 7               | 7               | 8               |

und die Spiele 2024 in Paris vorbereitet haben bzw. vorbereiten.

Mit der TEAM HAMBURG Lounge auf der Dachterrasse der Handelskammer Hamburg (HK) wurden 2021 die Olympischen Spiele in Tokio begleitet und medial gefeiert.

Die SLH wurde 2002 durch die HK und die FHH gegründet. Für das THH wirken der HSB, der OSP, die HK sowie das LSP mit dem Ziel zusammen, die besten Athletinnen und Athleten zu fördern und auf die größten Sportereignisse vorzubereiten. Seit 2007 wurden insgesamt 350 THH-Athletinnen und Athleten in den Sportarten Badminton, Beachvolleyball, Boxen, Dressurreiten, Golf, Handball, Hockey, IQ-Foil (Windsurfen), Judo, Kitesurfen, Leichtathletik,

Para-Bogensport, Para-Handbike, Para-Kanu, Para-Radsport, Para-Rudern, Para-Segeln, Para-Kanu, Radsport (Bahn), Reiten, Rollstuhlbasketball, Rudern, Schwimmen, Segeln, Taekwondo, Tennis, Trampolin, Turnen und Volleyball unterstützt.

Die Stiftung Leistungssport fördert das THH mit drei Förderkategorien:

- »» Förderkategorie I für die Olympia-Kader (OK) in Einzelsportarten,
- »» Förderkategorie II für die Perspektiv-Kader (PK) sowie
- »» Förderkategorie III für die Nachwuchskader (NK1 und NK2; Einzelsportarten), die eine Perspektive für die Olympischen Sommerspiele 2028 haben.

| TEAM HAMBURG | Anzahl der Mitglieder |                    |                     |        |
|--------------|-----------------------|--------------------|---------------------|--------|
|              | Förderkategorie I     | Förderkategorie II | Förderkategorie III | Gesamt |
| 2017         |                       |                    |                     | 55     |
| 2018         |                       |                    |                     | 77     |
| 2019         | 22                    | 31                 | 17                  | 70     |
| 2020         | 22                    | 30                 | 26                  | 78     |
| 2021         | 26                    | 35                 | 38                  | 99     |

\* In 2017 und 2018 gab es jeweils nur eine Förderkategorie.

### AG Leistungssport

Die AG Leistungssport mit ihren Vertretenden des OSP, der HK, des HSB und des LSP beschäftigte sich 2021 mit der Leistungssportförderung im Bereich des Nachwuchssports und hier insbesondere mit

der Infrastruktur. Es wurden Kriterien für zukünftige Landesstützpunkte (LStP) erarbeitet, die die Bezeichnung Landesleistungszentren ablösen sollen. Grundlage hierfür war der Entwurf des neuen Stützpunktkonzeptes des DOSB verbunden mit dem Ziel,

sich an den dort genannten Kriterien zu orientieren. An den LStP trainieren kontinuierlich die talentiertesten Sportlerinnen und Sportler einer Sportart des Landes Hamburg. Dort findet ein vereinsübergreifendes, regionales Kadertraining der Landeskader (LK) - und Nachwuchskader (NK2) – Athletinnen und Athleten unter der Leitung der Landestrainerinnen und Landestrainer statt. Von Bedeutung für die Anerkennung als LStP sind dabei u. a. die vorhandene Personalstruktur sowie die Qualifikation der Trainerinnen und Trainer, das Vorhandensein eines Konzeptes für den Nachwuchsleistungssport, sowie die Kooperation mit einer PdS oder der EdS.

Die AG Leistungssport empfahl den Titel Landesleistungszentrum in 2022 durch den neuen Titel Landesstützpunkt zu ersetzen. Nach Bekanntgabe der Kriterien haben die Landesfachverbände die Möglichkeit, sich mit ihrem Verbandszentrum für den Titel LStP zu bewerben.

#### **Neubau BSP / LLZ Hockey und Erweiterung BSP / LLZ Rudern und Kanu**

Für den geplanten Neubau eines Bundesstützpunktes (BSP) / Landesleistungszentrums (LLZ) Hockey sowie den Erweiterungsbau am BSP/LLZ Rudern und Kanu wurde im letzten Jahr jeweils die Entwurfsplanungsphase abgeschlossen, so dass die hierauf aufbauenden Zuwendungsantragsunterlagen für eine

Förderung durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) fristgerecht eingereicht werden konnten. Nach einer intensiven technischen Prüfung durch die Bundesbauabteilung sowie sportfachlich durch das BMI erfolgte zum Ende des Jahres die verbindliche Förderzusage des Bundes über 4,35 Mio. Euro, so dass mit den weiteren Planungen und der Vorbereitung der Bauausführung begonnen werden konnte.

Noch in 2022 sollen – nach Abschluss der Abstimmungen mit dem Bezirk Altona im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens – die Baumaßnahmen auf der Sportanlage Hemmingstedter Weg im Bezirk Altona für das ein neue Leistungssportzentrum Hockey mit zwei neuen Hockey-Kunststoffrasenspielfeldern und einem neuen Funktionsgebäude beginnen. Der geplante Erweiterungsbau am BSP/LLZ Rudern und Kanu in Allermöhe, der neben zusätzlichen Büro-, Aufenthalts- und Krafträumen auch Lagermöglichkeiten für Boote sowie Ruhe- und Rückzugsräume für die Sportlerinnen und Sportler vorsieht, soll ebenfalls schnellstmöglich entstehen, um die Trainingsbedingungen für die Kaderathletinnen und Kaderathleten im Rudern zu optimieren.

#### **Modernisierung Jahnkampfbahn**

Die im Hamburger Stadtpark liegende Jahnkampfbahn ist, gemeinsam mit der Leichtathletik-Trai-



Modernisierung Jahnkampfbahn



ningshalle an der Krochmannstraße, das Zentrum des Leichtathletiksports in Hamburg und dient dem Hamburger Leichtathletikverband (HLV) als Landesleistungszentrum. Sie ist die einzige Kampfbahn-Anlage in Hamburg, die über eine umfassende Infrastruktur für alle leichtathletischen Disziplinen verfügt.

Die technische Ausrüstung auf und an den Sportflächen bedarf einer dringenden Modernisierung, um eine leistungsorientierte Trainingssteuerung zu ermöglichen. In enger Abstimmung mit dem HLV wurde daher ein umfassender Maßnahmenkatalog definiert, der durch M/BS umgesetzt wird. Neben der Installation einer hochmodernen Zeitmessanlage sowie notwendiger technischer Leitungen auf der Anlage wird auch die Flutlichtanlage instandgesetzt. Darüber hinaus werden die Abgrenzung der Sportflächen zu den Tribünen optimiert und eine Grundinstandsetzung der Gegentribüne vorgenommen. Gleiches gilt für den Vorplatz der Anlage.

Der Umfang und die Ausgestaltung der Maßnahmen erfolgt dabei auch in Einklang mit den Vorgaben des Denkmalschutzes, da die Jahnkampfbahn Teil des denkmalgeschützten Ensembles Stadtpark ist.

### Hamburger Talentprogramm

Seit 2009/2010 bietet der HSB in ganz Hamburg ein Training für sportlich begabte Kinder der 3. und 4. Klassen in eigens dafür eingerichteten Talentaufbaugruppen an. Das Training ist sportartenübergreifend ausgerichtet und für die gesichteten Talente kostenfrei. Weite Wege bleiben den Kindern erspart, da in allen Hamburger Bezirken Talentaufbaugruppen angesiedelt sind.

Die Talentaufbaugruppen sind sowohl in Hamburger Schulen als auch in Sportvereinen integriert. Das Training wird einmal wöchentlich von lizenzierten Trainerinnen und Trainern durchgeführt und schult die grundlegenden Bewegungsfertigkeiten der Kinder. Das bedeutet, dass nicht eine bestimmte Sportart trainiert wird, sondern Koordination, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer. Diese Fertigkeiten werden in jeder einzelnen Sportart in unterschiedlicher Gewichtung benötigt und sind bei jedem Talent unterschiedlich stark ausgeprägt. In den Talentaufbaugruppen geht es darum, eine optimale Ausbildung aller Grundfertigkeiten zu leisten und die besondere Begabung des Kindes herauszufinden.



*Hamburger Sporttalent*

Spätestens am Ende der vierten Klasse erhalten alle Kinder eine Empfehlung für eine Sportart. In Zusammenarbeit mit den Sportvereinen und Landesfachverbänden können die Kinder in speziellen Trainingsgruppen gefördert werden. In dieser Anschlussförderung wird mit einem sportartspezifischen Grundagentraining das Fundament der jeweiligen Sportart und möglicherweise zukünftiger Wettkampferfolge gelegt. Durch das Programm wurde in Kooperation mit den Hamburger Landesfachverbänden, den Schulen und den Vereinen ein durchgängiges Talentsichtungs- und Talentförderungssystem im Grundschulalter entwickelt.

Auch 2020 hat der HSB eine umfassende Evaluierung des Talentprogramms durchgeführt, die u. a. zu folgenden Ergebnissen für den Zeitraum Herbst 2018 bis Winter 2019/2020 führte:

- »» Mehr als 900 Kinder pro Jahr erhalten in den Talentaufbaugruppen eine sportartenübergreifende Grundausbildung unter qualifizierter Anleitung.
- »» Die Anzahl der wahrgenommenen Angebote in den Sportarten der HSB- Sportartenklassifizierung erhöht sich kontinuierlich (2019: über 45%).



Hamburger SportTalent 2021



Hamburger SportTalent 2021

- » Über 40% der Kinder, die in den Talentaufbaugruppen trainierten und anfangs keinem Sportverein angehört haben, sind in einen Verein eingetreten.
- » Zahlreiche erfolgreiche Hamburger Nachwuchsathletinnen und Nachwuchsathleten sind aus den Talentaufbaugruppen hervorgegangen bzw. haben diese durchlaufen.

Im Jahr 2020 ist auch das Talentprogramm von der Corona-Pandemie stark beeinflusst worden. Die Talentaufbaugruppen sind ständig den jeweiligen Regelungen und der jeweiligen Pandemie-Situation angepasst worden. Dies stellte alle Teilnehmenden immer wieder vor große Herausforderungen. Da die überwiegende Anzahl der Talentaufbaugruppen in den Schulbetrieb integriert waren, konnten relativ viele Talentaufbaugruppen weiter trainieren. Die Anzahl der Talentaufbaugruppen, die trainierten, hing von der jeweils aktuellen Pandemie-Situation vor Ort ab. Es bestand ein enger Austausch zwischen dem HSB, der BSB, den Schulen, den Vereinen und den Trainerinnen und Trainern der Talentaufbaugruppen, um den Talentaufbaukindern weiterhin bestmögliche Trainingsangebote machen zu können und ihnen das Talentaufbautraining trotz Einschränkungen und Maßnahmen zu ermöglichen.

Für das Berichtsjahr 2021 wird derzeit eine Evaluation angefertigt, die im Laufe des Jahres zur Verfügung gestellt wird.

### Hamburger SportTalent

Nach einer Corona-bedingten Pause im vergangenen Jahr wurden 2021 erneut die Hamburger SportTalente gewählt und gebührend geehrt. Mehr als 20 Bewerbungen aus den Sportarten Badminton, Basketball, Fußball, Golf, Handball, Hockey, Judo, Karate, Leichtathletik, Reiten, Rudern, Rugby, Segeln, Tennis, Volleyball wurden in den Kategorien weiblich, männlich und Mannschaft eingereicht. Aus allen Vorschlägen wählte eine Jury mit Vertretenden der Veranstalter und Initiatoren OSP, der Grund- und Stadtteilschule und EdS Alter Teichweg und den Partnerinstitutionen HSB, Hauptförderer Barclays und dem LSP die Siegerinnen und Sieger aus. Vor ca. 150 Gästen im Beach Hamburg wurden die Preisträgerinnen und -träger im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung, die von Ingrid Unkelbach (Leiterin des OSP) und Björn Lengwenus (Schulleiter EdS) moderiert wurde, geehrt.

Ella Seidel, Tennisspielerin beim Club an der Alster, wurde vor Leonie Wulfers (Golf, Hamburger Golf Club Falkenstein) und Lysann Helms (Leichtathletik, Hamburger SV) zum weiblichen Hamburger SportTalent gekürt. In der Kategorie männlich



Senatsempfang Olympioniken und Paralympioniken



Senatsempfang Olympioniken und Paralympioniken

konnte sich Diskuswerfer Mika Sosna von der TSG Bergedorf vor Tobias Schulrath (Schwimmen, SGS Hamburg) und Michael Struthoff (Hockey, UHC Hamburg) durchsetzen. Der erste Preis in der Kategorie Mannschaft ging an die weibliche Hockey-A-Jugend vom Harvestehuder THC gefolgt von Enno Mönch und Moritz Grauert (Rudern, RC Allemania) und der männlichen Fußball-D-Jugend vom SV Uhlenhorst. Die Auszeichnungen und Preise verliehen Ralph Lehnert (HSB), Umut Savac und Christian Kühn (Barclays) sowie Senator Andy Grote (Behörde für Inneres und Sport).

### Senatsempfang Olympioniken und Paralympioniken

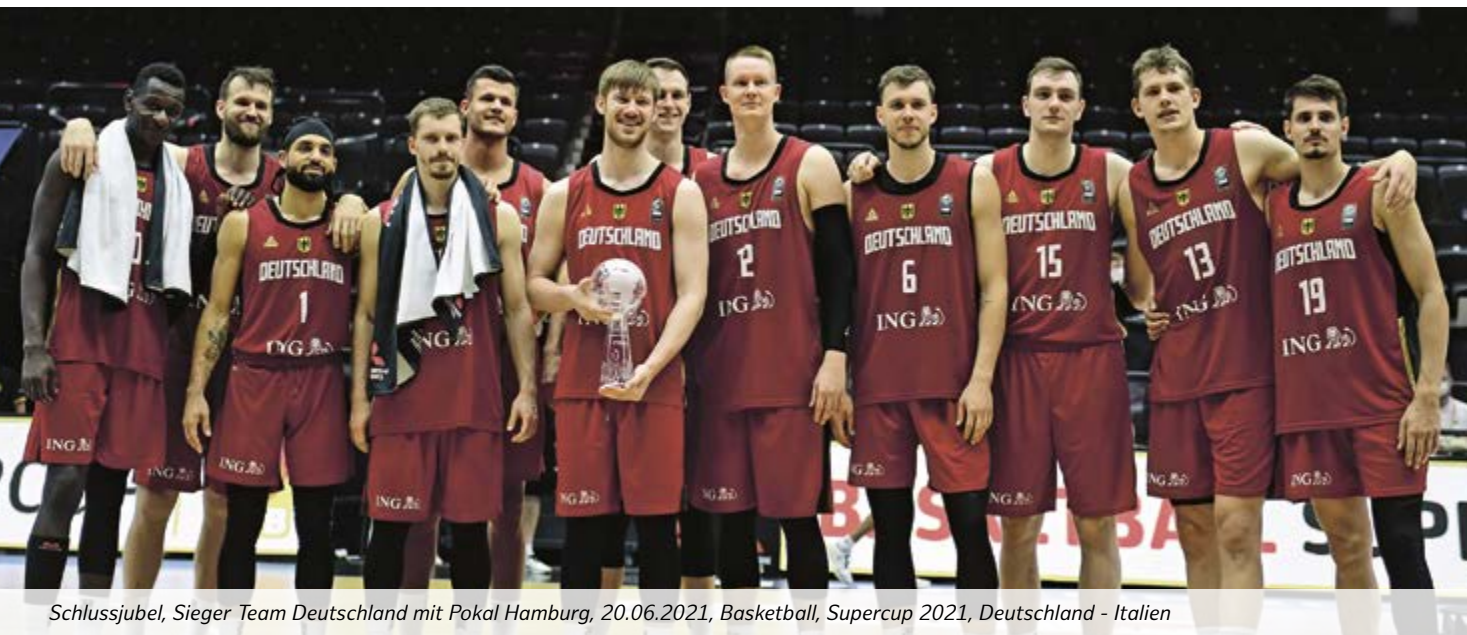
Trotz der erst im März 2020 verkündeten Verschiebung der Olympischen und Paralympischen Spiele in den Sommer 2021 und des kurzzeitig eingestellten Trainingsbetriebs aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen qualifizierten sich 42 Hamburger Sportlerinnen und Sportler der Sportarten Beachvolleyball, Boxen, Handball, Hockey, Leichtathletik, Para-Kanu, Para-Rudern, Radsport, Rollstuhlbasketball, Rudern, Schwimmen, Segeln und Tennis für die Wettkämpfe in Japan.

Rollstuhlbasketballerin Mareike Miller führte das deutsche Paralympische Team ebenso als Fahnen-trägerin in das Nationalstadion wie Beachvolleyballerin Laura Ludwig das Olympische Team und

Schwimmerin Yusra Mardini das Flüchtlingsteam. Somit wurde gleich drei Hamburgerinnen diese besondere und viel beachtete Ehre zuteil.

Mit insgesamt fünf Medaillen kehrten die Hamburger Athletinnen und Athleten in die Hansestadt zurück. Über Gold freuten sich Edina Müller (Para-Kanu) sowie Alexander Zverev (Tennis). Susann Beucke (Segeln) gewann mit ihrer Partnerin Tina Lutz (Chiemsee) ebenso wie Torben Johannesen (Rudern) im Deutschland-Achter die Silbermedaille. Das Segel-Duo Erik Heil und Thomas Plöbel (Segeln) erreichte mit einem dritten Platz ebenfalls das Podium.

Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher empfing gemeinsam mit Sportsenator Andy Grote im Rahmen eines Senatsempfanges im Rathaus am 16. September 2021 die Hamburger Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Olympischen und Paralympischen Sommerspiele in Tokio und ehrte diese mit einem persönlichen Bildpräsent, den Glückwünschen des Senats sowie mit einem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt.



Schlussjubiläum, Sieger Team Deutschland mit Pokal Hamburg, 20.06.2021, Basketball, Supercup 2021, Deutschland - Italien

## Dekadenziel 4

### EVENTmachtHAMBURG – Stadt als Stadion für Ligen und Sportevents

#### „Hamburg Top Ten“-Veranstaltungen

Insgesamt war das Veranstaltungsjahr 2021 stark geprägt von den Auswirkungen der anhaltenden Corona-Pandemie. Großveranstaltungen waren in der ersten Jahreshälfte nicht möglich. Geprägt von den Erfahrungen des vorherigen Jahres begannen einige der Veranstaltenden frühzeitig, ihre angestammten Termine zu verschieben und ihre Events auf den Herbst zu verschieben. Zahlreiche Abstimmungsgespräche waren notwendig, um Verschiebungen von Veranstaltungen, aber auch notwendige Anpassungen an Hygienerichtlinien zu ermöglichen. Insbesondere die Kurzfristigkeit der Planbarkeit stellte eine große Herausforderung für die Veranstalter, aber auch die Teilnehmer und die genehmigenden Behörden dar.

Dank der hohen Einsatz- und Kompromissbereitschaft von Polizei, Feuerwehr, Rettungskräften und des Einzelhandels konnten zuletzt bis auf zwei (Deutsche Spring- und Dressurderby, Cyclastics) alle geplanten Top Ten-Veranstaltungen in 2021 stattfinden. Einige Änderungen oder Einschränkungen wurden zwischen den Veranstaltenden und der Stadt Hamburg verhandelt

und umgesetzt, um eine Durchführung überhaupt möglich zu machen, z. B. Terminverlegung, Verzicht auf Zuschauer oder Änderung der Wettkampfformate.

Im Folgenden findet sich eine chronologische Ergebnisübersicht, der für 2021 als „Top Ten“ ausgewiesenen Veranstaltungen:

Der VTG Basketball Supercup konnte an seinem ursprünglich geplanten Termin, 19. Juni 2021, in der Edel-Optics Arena in Wilhelmsburg ausgetragen werden, allerdings nur unter Verzicht auf Publikum. Die deutsche Nationalmannschaft gewann den Supercup und damit Spielpraxis für die wenige Tage später anstehende Olympia-Qualifikation.

Die Hamburg European Open 2021 profitierten von den sinkenden Infektionszahlen im Sommer, sie fanden vom 7. bis 18. Juli am Rothenbaum statt. Unter strengen Hygieneauflagen durften täglich einige Tausend Zuschauer den Spielen beiwohnen.

Das Deutsche Spring- und Dressurderby, das zunächst von Mai auf August verschoben worden war,



Hamburg Wasser World Triathlon, Siegerehrung Mixed-Staffel

wurde wegen der steigenden Infektionszahlen aufgrund der unsicheren Planungssituation abgesagt.

Die Veranstaltenden der Cyclastics sahen sich nicht in der Lage, die Auflagen – insbesondere die Reduzierung der extrem hohen Teilnehmerzahl – kurzfristig für den geplanten Veranstaltungstermin am 22. August umzusetzen. Die Veranstaltung wurde abgesagt.

Als erstes Ausdauerformat in 2021 fand der Ironman am 29. August statt, gefolgt vom Haspa Marathon Hamburg am 12. September und dem Hamburg Wasser World Triathlon am 18./ 19. September. Alle drei Veranstaltungen wurden unter strengen Hygiene-Auflagen, einer 1G-Regelung für Athletinnen und Athleten und daher deutlich weniger Teilnehmenden als üblich durchgeführt.

Den Abschluss der Top Ten-Veranstaltungen bildete der Helga Cup Inklusiv vom 30. September bis 3. Oktober. Bei der weltweit größten Frauen-Segelregatta waren aufgrund des dynamischen Infektionsgeschehens keine Zuschauenden zugelassen.

Das Dekadenziel „Stadt als Stadion für Ligen und Sportevents“ konnte aufgrund der starken Einschränkungen der Corona-Pandemie nur bedingt erreicht werden. Bis auf zwei Ausnahmen konnten



Hamburg Wasser World Triathlon



Haspa Marathon Hamburg, Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher und Jürgen Marquardt (Haspa)

alle Top Ten-Veranstaltungen – wenn auch in reduzierter Form – durchgeführt werden, was unter den besonderen Bedingungen als positives Fazit gewertet werden kann.

Die FHH präsentierte sich auf der Bühne des Welt-sports als professioneller Austragungsort, der auch in Krisenzeiten gewillt war, Großsportveranstaltungen durchzuführen. Zahlreiche Weltverbände sprachen der Stadt Hamburg ihren Dank dafür aus, dass überhaupt Veranstaltungen durchgeführt wurden. International gab es vor allem für Profisportlerinnen und -Sportler aufgrund des weltweit stark eingeschränkten Turnierkalenders nur wenige Möglichkeiten, sich für höherwertige Meisterschaften zu qualifizieren.

### Active City Formate 2021

Mit der Active City Strategie verfolgt Hamburg das Ziel, noch mehr Hamburgerinnen und Hamburger zu Sport und körperlicher Aktivität zu motivieren. Sport und Bewegung sind die Basis für ein gesundes und soziales Leben, denn Bewegung stärkt das Immunsystem, Gemeinschaftsgefühl und Wohlbefinden. Ein wichtiger Baustein bei der Erreichung dieses Ziels ist es, eine breite Bevölkerungsgruppe zu mehr Bewegung zu motivieren und gleichzeitig Sport- und Bewegungsangebote überall in der Stadt zu schaffen. Die Agentur Sportplatz GmbH setzt mit dieser Zielsetzung seit 2018 einige Active City Formate mit der Stadt Hamburg und vielen Hamburger Sportvereinen und Institutionen um.

Die Angebote des Active City Summer bieten vielfältigste (Sport-) Kursstunden für alle Hamburger und Hamburgerinnen in der ganzen Stadt. Im Jahr 2021 wurde der Active City Summer erstmals mit dem Active City Day am 18. Juni 2021 eröffnet und fand mit dem neuen Active City Festival (28. August 2021) im Wilhemsburger Inselepark einen sportlichen Höhepunkt. Alle drei Veranstaltungen wurden in Pressekonferenzen unter Beteiligung von Sport-senator Andy Grote vorgestellt und fanden große mediale Resonanz. So berichteten die vier regionalen Hamburger TV-Sender jeweils von allen Pressekonferenzen. 134,25 Mio. Kontakte konnten für den sportlichen Dreisprung aller Active City Formate über werbliche Maßnahmen sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erzielt werden.

### Active City Summer

Mit der vierten Ausgabe des Active City Summer machte die Stadt Hamburg auch 2021 auf das hochattraktive Angebot der Hamburger Sportvereine aufmerksam. Vom 1. Juli bis 30. September boten Hamburgs Vereine unter dem Motto „Sport für alle“ erneut ein umfangreiches und professionell angeleitetes Sport- sowie Fitnessprogramm für alle Hamburgerinnen und Hamburger an – von bekannten Sportarten, über diverse Trendsportarten bis hin zu den neuesten Fitnessrends.

Der Active City Summer ist ein dreimonatiges Sport- und Bewegungsprogramm in Kooperation



AC-Summer

mit Hamburger Sportvereinen. Im Jahr 2021 engagierten sich insgesamt 46 Vereine und boten von Anfang Juli bis Ende September Sportkurse und Mitmachangebote an. Zusammen konnten 2.650 Sportstunden ins Leben gerufen werden, die die Vereine zur Mitgliederansprache und -gewinnung nutzten. Mehr als 14.000 Hamburger und Hamburgerinnen haben am Active City Summer teilgenommen. Auch im zweiten „Corona-Sommer“ konnten somit alle relevanten Beteiligungskennzahlen signifikant gesteigert werden.

Mit z. B. Klettern, American Football, Segeln oder Zumba wurden in 2021 viele neue Sportarten erst-

malig ins Programm des Active City Summer aufgenommen. Erfreulich war zudem, das vielfältige Angebot für Kinder und Jugendliche, z. B. das American Football Camp für Kids (10-16 Jahre) der European League of Football.

Den Kursplan fanden die Hamburgerinnen und Hamburger auf der Homepage [www.activecitysummer.de](http://www.activecitysummer.de). Aufgrund der Pandemie war auch 2021 bei der Mehrzahl der Angebote eine Anmeldung erforderlich, um den begrenzten Kapazitäten und den Hygienevorgaben Rechnung zu tragen.

Entwicklung der relevanten Kennzahlen:

|   | 2018* | 2019      | 2020       | 2021       |
|---|-------|-----------|------------|------------|
| Anzahl Kurse  | 314   | 1.089     | 2.046      | 2.650      |
| Anzahl Teilnehmende   | 3.750 | 9.228     | 13.103     | 14.048     |
| Anteil der Teilnehmenden über das Active City Summer Programm** | 10%   | 30%       | 40%        | 42%        |
| Partnervereine  | 20    | 31        | 38         | 46         |
| Nutzer Homepage   | 0     | 39.000    | 50.696     | 108.000    |
| Verschiedene Angebote   | 34    | 93        | 149        | 160        |
| Locations   | 32    | 74        | 65         | 85         |
| Reichweite  | -     | 21,5 Mio. | 76,60 Mio. | 82,60 Mio. |

\* 2018 fand der Active City Summer nur über 2 Monate statt

\*\* Anteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die über den Active City Summer an dem Sportangebot teilgenommen haben und nicht schon Mitglied des jeweiligen Vereins waren

### Active City Day

Mit dem Active City Day am 18. Juni setzte Hamburg ein starkes Zeichen. Der Aktionstag zielte darauf ab, Bürger und Bürgerinnen zu (mehr) Bewegung im Alltag zu animieren. Auf der einen Seite sollten Bewegungsanreize und -möglichkeiten für den durch Beruf und Ausbildung gestalteten Teil des Alltags aufgezeigt werden, auf der anderen Seite Anreize geschaffen werden, die Freizeit als selbstbestimmten Teil des Alltags mit mehr Bewegung zu verbringen.

Über konkrete Aktionen und Aufrufe wurden Hamburgerinnen und Hamburger zu mehr Bewegung motiviert: Treppe statt Fahrstuhl nehmen, Fahrrad statt Auto nutzen, eine U-Bahn-Station früher aussteigen oder im Homeoffice ein Workout in der Mittagspause einlegen.

Neben vielen Hamburger Sportvereinen beteiligten sich am Active City Day Kitas, Schulen, die Universität Hamburg, Inklusions- und Senioreneinrichtungen sowie viele Firmen und öffentliche Einrichtungen mit Bewegungs- und Mitmachangeboten. Insgesamt gab es in der ganzen Stadt 132 angemeldete Aktionen von mehr als 100 verschiedenen Institutionen zum Active City Day. Davon waren zwei Drittel öffentliche Bewegungsangebote, die allen Hamburgerinnen und Hamburgern offen standen. Hinzu kamen interne Angebote von Firmen oder Schulen. So beteiligte sich u. a. die SAGA Unternehmensgruppe mit dem Programm „move!“ und bot Mieterinnen und Mietern in den verschiedenen Quartieren von professionellen Trainern angeleiteten Balkonsport an. Im Eppendorfer Park bot Athleticum des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) als sportmedizinisches Untersuchungszentrum des Deutschen Olympischen



Active City Day



Active City Day

Sportbundes eine professionelle Sprungkraftmessung an. Zusätzlich konnten sich Interessierte in Zusammenarbeit mit der Akademie der Polizei Hamburg an drei Sportübungen aus dem Polizei-Eignungstest versuchen.

Am Jungfernstieg lud die Active City Day Station in der Zeit von 12 Uhr bis 14 Uhr alle Hamburgerinnen und Hamburger zu einer bewegten Pause ein. Unter professioneller Anleitung durch Trainer des Hamburger SV e. V. (HSV) und Sportwissenschaftler der Universität Hamburg wurden jeweils 15-minütige Bewegungsprogramme durchgeführt. Von 10 Uhr bis 18 Uhr gab es in Kooperation mit Hamburg Marketing und der Fahrradkampagne „Fahr ein schöneres Hamburg“ Akku-Ladebikes, um sich den Handyakku wieder voll zu radeln. Zusätzlich bot der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) am Jungfernstieg eine Fahrrad-Codierstation sowie geführte Radtouren durch Hamburg an. Sehr viele Bürgerinnen und Bürger sind dem Aufruf zu mehr Bewegung an diesem Tag gefolgt.

### Active City Festival

Mit der Premiere des Active City Festivals am 28. August 2021 im Wilhelmsburger Inseelpark erhielt der Active City Summer in 2021 einen besonderen Höhepunkt. Das Festival sollte auf die Vielfalt der Sportlandschaft aufmerksam machen und beson-

ders spektakulären Randsportarten eine Plattform bieten. Die Besucherinnen und Besucher sollten motiviert werden, selbst aktiv zu werden und sich im besten Fall einem Sportverein anzuschließen.

Bei dem Sportfestival präsentierten sich ganztägig viele Sportvereine mit den unterschiedlichsten Sportarten und Angeboten zum Mitmachen und Ausprobieren. Außerdem wurden drei Wettbewerbe in den neuen Olympischen Sportarten Skateboard, 3x3 Basketball und Klettern angeboten. Ein Bühnenprogramm mit Live-Musik, Talks und Siegerehrungen rundete das Programm ab. Zudem gab es ein gastronomisches Angebot auf dem Food Court.

In der Sport Area präsentierten 21 Vereine insgesamt 24 unterschiedliche Sportarten und standen somit stellvertretend für die Vielfalt der Hamburger Sportlandschaft.

Bei der Premiere des Active City Festivals am 28. August 2021 im Wilhelmsburger Inseelpark testeten mehr als 3.500 Besucherinnen und Besucher die verschiedenen Sportarten der teilnehmenden Vereine.

Begleitet wurde das Active City Festival durch umfangreiche Out-of-Home Werbemaßnahmen in ganz Hamburg.





Hamburg European Open, Turniersiegerin Elena-Gabriela Ruse



Hamburg European Open, Turnierbotschafterin Andrea Petkovic

### Hamburg European Open am Rothenbaum

Im Tennisstadion am Rothenbaum wurde im Jahr 2021 erstmals seit 2002 wieder ein Damenturnier veranstaltet. Dafür war es den Organisatoren um Turnierdirektorin Sandra Reichel gelungen, eine Damen-Turnierlizenz der WTA-250er-Kategorie zu erwerben. Das Hamburger Damen-Turnier (7. bis 11. Juli) und das Herren-Turnier der ATP-500er-Serie (12. bis 18. Juli) fanden nacheinander unter dem gemeinsamen Namen „Hamburg European Open“ statt. Hamburg setzte ein wichtiges Zeichen für die Geschlechtergleichstellung, indem es das Frauensportevent nach 19 Jahren Unterbrechung zurück an den Rothenbaum holte.



Hamburg European Open, Sieger Pablo Carreño Busta und Finalist Filip Krajinović

## Hamburg Top 10

| Name                                 | Datum                 | Premium-<br>fläche / Ort         | Teilnehmende<br>Jedermänner<br>und Jederfrauen | Teilnehmende Profis/ Elite   | Hamburger Format erfüllt  |
|--------------------------------------|-----------------------|----------------------------------|--|--|---|
| Hamburg<br>Wasser World<br>Triathlon | 18. / 19.09.2021      | Hamburger<br>Stadtgebiet         | 1.578  | 96   | Nein, da der Schüler-Triathlon<br>Pandemie bedingt nicht<br>stattfinden konnte.   |
| Hamburg<br>European<br>Open ATP      | 12. - 18.07.2021      | Nein<br>(Rothenbaum-<br>stadion) | keine  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 32 Einzelspieler<br/>im Hauptfeld</li> <li>• 16 Einzelspieler<br/>in der Qualifikation</li> <li>• 16 Doppel (32 Spieler)<br/>im Hauptfeld</li> <li>• 4 Doppel (8 Spieler) in<br/>der Qualifikation</li> </ul> | nicht möglich   |
| Marathon                             | 12.09.2021            | Hamburger<br>Stadtgebiet         | 4.425  | 9  | Nein, da der Schüler-Lauf<br>„Das Zehntel“ Pandemie-<br>bedingt nicht stattfinden<br>konnte.  |
| Helga Cup                            | 30.09.-<br>04.10.2021 | Nein<br>(Außenalster)            | 264  | 26   | zu einem Teil: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbindung von<br/>Leistungssport mit<br/>Breitensport</li> <li>• Integration von<br/>Behindertensport<br/>(32 Seglerinnen mit<br/>Handicap)</li> </ul> |
| Basketball<br>Supercup               | 19. - 20.06.2021      | Nein,<br>edel-optics.de<br>Arena | keine  | 106  | Nein, ausschließliches<br>Leistungssportformat.<br>Umfassendes Rahmen-<br>programm aufgrund<br>Pandemiesituation nicht<br>möglich.  |

| Anzahl Zuschauerende | Mediawerte   | sportliche Relevanz  | Besonderheiten in 2021   |
|----------------------|--|--|--|
| 60.000               | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 8,2 Mio. TV-Zuschauende auf 38 TV-Kanälen; inkl. 2 Livestream-Kanälen 181 Std. Sendezeit.</li> <li>• 76,6 Mio. Leserinnen und Leser von 195 Print-Artikeln in Deutschland</li> <li>• 20,2 Mio. Aufrufe von 895 Online-Artikeln auf 362 Websites.</li> <li>• 8,8 Mio. Social Media-Kontakte durch 1.138 Posts auf 4 Social-Media-Plattformen. (Die Mediadaten beziehen sich auf den Zeitraum 11.-26.09.2021)</li> </ul>              | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teil der World Triathlon Championship Series (Punkte für die WM-Serie)</li> </ul>   | 1 G-Regelung: Die Teilnahme war nur für vollständig Geimpfte möglich; daher und aufgrund der Terminverschiebung vom 10./11.07.2021 kleineres Teilnehmerfeld. Keine Zuschauerenden im Start-/Zielbereich erlaubt, keine Hotspots. |
| 18.000               | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 13,7 Mio. TV Zuschauerende</li> <li>• 3,3 Mio. Zuschauerende im Livestream</li> <li>• 14 Mio. social media video views</li> <li>• 5.606 Stunden TV Übertragung</li> <li>• 4.564 Onlineartikel</li> <li>• 18.000 Zuschauerende im Stadion an 7 Tagen</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• ATP 500er Turnier</li> <li>• gehört zu den 20 größten Tennisturnieren weltweit</li> </ul>   | Begrenzung der Zuschauerzahlen auf 3.000 täglich, am Finalwochende waren 4.000 zugelassen  |
| 25.000               | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfangreiche Berichterstattung bei allen Hamburger TV-Anstalten (NDR mit HH Journal und Sportclub, Sat1, RTL Nord, HH1) sowie im Hörfunk auf NDR 90.3</li> <li>• 2.213 Online Beiträge mit einer Reichweite von insgesamt knapp 7 Milliarden</li> <li>• Werbewert: 64,37 Mio. € im Zeitraum (01.01.2021-20.09.2021)</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• drittgrößter Marathon in Deutschland</li> <li>• in 2021 erstmals unter den TOP 10 weltweit, da Pandemie-bedingt nur wenige Veranstaltungen stattfanden</li> </ul> | 1 G-Regelung: Die Teilnahme war nur für vollständig Geimpfte möglich; daher und aufgrund der Terminverschiebung vom 25.04.2021 kleineres Teilnehmerfeld. Keine Zuschauerenden im Start-/Zielbereich erlaubt, keine Hotspots.     |
| 0                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfangreiche Berichterstattung bei allen Hamburger TV-Anstalten (4 x NDR/NDR 90.3, 2 x NDR Hamburg Journal, Sat 1, RTL Nord) sowie im Hörfunk auf NDR 90.3</li> <li>• 12 Std Berichterstattung im Livestream</li> <li>• 922 Aufrufe auf Youtube für Abschlussfilm</li> <li>• 150.000 Kontakte über Social Media</li> <li>• 27 Artikel in diversen Print Medien (u. a. 3 x Hamburger Abendblatt, 4 x Sporting, 5 x Yacht)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• weltweit größte reine Frauen-Segelregatta</li> </ul>  | Die Veranstaltung fand aufgrund der Corona-bedingten Situation ohne Publikum statt.  |
| 0                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 7,5 Stunden Berichterstattung auf Magenta Sport</li> <li>• 146.500 TV Zuschauerende</li> <li>• 17,15 Mio. Werbeträgerkontakte</li> <li>• 345.964 QI-Werbewert</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationales Basketball-Turnier zur Vorbereitung auf die Qualifikationsturniere zu den Olympischen Spielen 2021</li> </ul>                                     | Die Veranstaltung fand aufgrund der Corona-bedingten Situation ohne Publikum statt.  |

## Dekadenziel 5

### SPORTmachtUMWELT – Bewegung für Umwelt

#### Nachhaltigkeit bei Sportveranstaltungen

##### *Abschluss der Pilotphase des Projekts Green Events Hamburg*

Nachdem die Pilotphase zur Erprobung der erarbeiteten Handreichung für nachhaltige Veranstaltungen des Projekts Green Events Hamburg aufgrund des stark reduzierten Veranstaltungsangebots im Jahr 2020 nicht vollumfänglich durchgeführt werden konnte, wurde die Pilotphase auf das Jahr 2021 ausgeweitet. Im Rahmen dieser Pilotphase wurden ca. 20 Veranstaltungen umfassend zum Thema Nachhaltigkeit beraten und die Handreichung mit ihren zehn Themenfeldern Unternehmensführung und Organisationskultur, Veranstaltungsstätte, Ausstellende und Konzept, Klimaschutzmaßnahmen, Beschaffung, Material und Abfallmanagement, Unterkunft, Gastronomie, Soziale Aspekte und Inklusion, Kommunikation und Wirtschaftlichkeit auf ihre Praxistauglichkeit geprüft. Nachdem 2020 bereits die Hamburg European Open und das Sommerfest des Eimsbütteler Turnverbandes e. V. (ETV) an der Erprobungsphase teilnahmen, konnten die Beratungen im Jahr 2021 auch auf den Hamburg World Wasser Triathlon und die Hockey Pro League, welche kurzfristig abgesagt werden musste, ausgeweitet werden.

Im Nachgang der Pilotphase wird nun die Anwendbarkeit der Handreichung abschließend geprüft. Das Thema Nachhaltigkeit bei Veranstaltungen soll künftig verbindlicher verfolgt und eine schrittweise verbindliche Einführung der Handreichung angestrebt werden.

##### *Förderung von Sportveranstaltungen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit*

Bei der sportfachlichen Entscheidung über die Förderungswürdigkeit von Sportveranstaltungen legt die BIS zukünftig deutlich mehr Wert auf das Thema Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeit in diesem Sinne bedeutet, dass die oder der Zuwendungsempfänger sowie deren Dienstleisterinnen und Dienstleister gezielt umwelt- und klimafreundlich handeln und schonend mit natürlichen Ressourcen umgehen. Ziel soll es sein, durch strategische Maßnahmen Ökologie, soziale Aspekte/Nachhaltigkeit und Wirt-

schaftlichkeit zu verbinden. Hamburg strebt an, ab 2032 ausschließlich klimaneutrale Veranstaltungen durchzuführen. Dazu wurden die Förderrichtlinien umfangreich angepasst und die verschiedenen Kriterien bzw. Anforderungen umfassend dargestellt.

#### Active City auf dem Rad – Radverkehr in Hamburg

Der Hamburger Senat hat sich zum Ziel gesetzt, die Mobilitätswende für Hamburg zu gestalten und damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, für mehr Lebensqualität, aber auch für mehr Mobilität und für die wirtschaftliche Zukunft der Stadt zu leisten. Dies geht u. a. mit der systematischen Stärkung und Förderung des Rad- und Fußverkehrs einher.

Das 2016 geschlossene Bündnis für den Radverkehr wird nunmehr als Bündnis für den Rad- und Fußverkehr weiterentwickelt. Es greift das Arbeitsprogramm des Senats für die 22. Legislaturperiode sowie die Einigung der Hamburgischen Bürgerschaft mit der Volksinitiative Radentscheid Hamburg – Die Fahrradstadt wird inklusiver (Drs. 22/106) auf. Die Fortschreibung ersetzt außerdem die Radverkehrsstrategie für Hamburg aus dem Jahr 2008.

Das Bündnis setzt neben einer Fortsetzung und Intensivierung bisheriger Maßnahmen mehrere neue Schwerpunkte auf die Agenda: Im Bereich Infrastruktur liegt der Fokus nicht mehr nur auf der Fertigstellung des Veloroutennetzes einschließlich Wegweisung und Branding, sondern auch auf der Weiterentwicklung und dem Ausbau der Bezirksrouten unter Berücksichtigung der Mobilitätsbedürfnisse von Schulen sowie auf der Planung und Umsetzung von Radschnellwegen. Die jährliche Bilanz neuer oder deutlich verbesserter Radverkehrsinfrastruktur soll auf 60 bis 80 km und perspektivisch auf 100 km gesteigert werden; hierzu soll verstärkt auch die Instandsetzung bestehender Radwege beitragen.

Beim Ausbau der Radinfrastruktur erreichte Hamburg 2021 den zweithöchsten Wert seit Beginn der systematischen Erfassung. 2021 wurden insgesamt 56 Kilometer Radwege neu gebaut oder grundlegend erneuert. 2020 erreichte diese Zahl den bisherigen Spitzenwert von 62 Kilometern. Für

die Jahre 2015 bis 2019 lag der Wert bei durchschnittlich 35,4 Kilometern.

Zu den 2021 erstmals gebauten Radverkehrsanlagen zählen die so genannten Protected Bike Lanes, die unter anderem in der Hannoverschen Straße (Bezirk Harburg), am Sander Damm (Bezirk Bergedorf), in der Stormarner Straße (Bezirk Hamburg-Nord) und an der Esplanade (Bezirk Hamburg-Mitte) fertig gestellt wurden. Diese vom Kfz- und Fußverkehr baulich getrennten Radstreifen sollen künftig in Hamburg noch häufiger zum Einsatz kommen, um das Sicherheitsgefühl der Radfahrenden zu stärken.

Durch Pop-Up-Bikelanes wurde bereits kurzfristig und kostensparsam ein neues Radverkehrsangebot auf einigen wichtigen Verbindungen eingerichtet; weitere Ad-hoc-Maßnahmen sollen folgen, um mehr und mehr zusammenhängende Strecken zu schaffen.

Das Veloroutennetz ist mit 195 km von 280 km zu 70% fertiggestellt, der Ausbau wird konsequent fortgesetzt. Machbarkeitsstudien für sechs sternförmig ins Hamburger Umland führende Radschnellwege liegen vor, die nun ausgeplant und umgesetzt werden sollen.

Zur Radverkehrsförderung gehören neben den genannten Infrastrukturmaßnahmen auch entsprechende Serviceangebote. Das Bike+Ride-Angebot

(B+R) an Schnellbahn-Haltestellen wurde auf mittlerweile 25.200 Plätze ausgebaut. An der Kellinghusenstraße wurde das erste Fahrradparkhaus im Hamburger U-Bahnnetz mit über 600 Abstellplätzen (davon 145 gesichert) eröffnet. Allein 2021 wurden 1.025 B+R Plätze neu gebaut. Zusätzlich wurden ca. 300 Abstellplätze saniert und ca. 2.240 Fahrradbügel (außerhalb von B+R) neu aufgestellt (bisheriger Rekordwert).

Auch die bei Hamburgerinnen und Hamburgern sowie Gästen beliebte StadtRAD-Flotte konnte im Berichtsjahr weiter ausgebaut werden. Aktuell befinden sich in Hamburg 281 StadtRAD-Stationen mit ca. 3.500 Fahrrädern inkl. 20 Lastenpedelecs. Bis 2023 wird sich die Flotte noch auf 350 Stationen und 4.500 Fahrräder inkl. 70 Lastenpedelecs steigern.

Die genannten Maßnahmen im Bereich Infrastruktur und Service wurden auch 2021 durch die Kommunikationskampagnen „Fahr ein schöneres Hamburg“ und „Hamburg gibt acht“ begleitet. Beispielsweise wurde mit dem kindgerechten Erlebnis-Parcours „Fiete und der Schatz der Speichenstadt“ bei Hamburgs Grundschulkindern spielerisch der Spaß am Fahrradfahren geweckt. Im Rahmen mehrtägiger Veranstaltungen wurde den Kindern so das Radfahren erlebbar gemacht.

Weitere Informationen:

<https://www.hamburg.de/radverkehr>



Initiative „Team Green“ zur Unterstützung von Fahrrad-Mobilität im Sport, Sportsenator Andy Grote und HSB-Vorstand Bernard Kössler

### Neuere Erkenntnisse, Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit im Sportstättenbau

Wie bereits im neunten Hamburger Sportbericht dargelegt, muss sich die Sportinfrastruktur in wachsenden Städten und Ballungsgebieten bereits gegenwärtig großen Herausforderungen stellen. Die Reduzierung der zur Verfügung stehenden Flächen bei gleichzeitig ansteigender Einwohnerzahl führt zu einer Konkurrenzsituation, die in der Planung von urbanen Sportstätten zu Ansätzen führen muss, die über den sportfunktionellen Tellerrand hinausblicken.

Dabei bilden Nachhaltigkeitsaspekte in ganzheitlicher Betrachtung den Schwerpunkt für die Sportanlagen der Zukunft, wie die ökologische, ökonomische, soziokulturelle, funktionale und technische Qualität. Für die Gesellschaft steht dabei nicht selten ein gesteigertes Umweltbewusstsein im Vordergrund. So soll eine Sportanlage im Idealfall klimaneutral sein und darf ökonomische Zwänge nicht unberücksichtigt lassen.

Um für die zuvor beschriebene Gemengelage einen zukunftsweisenden konzeptionellen Ansatz zu erzeugen, konnte durch das Bezirksamt Hamburg-Mitte über das „Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung“ eine Bundesförderung eingeworben werden.

In Hamburg-Mitte trägt das Modellvorhaben den Titel „Mitte machen“. Neben den zuvor genannten Zielsetzungen wurde im Zuge erster Abstimmungen mit dem Bund eine Schnittstelle zu bautechnischen und planungsmethodischen Aspekten implemen-

tiert, um innovative und beispielgebende Ansätze zu konzipieren, zu prüfen und ggf. zu etablieren.

Dieser Zielsetzung folgend entstand das Konzept der „Innovationskonferenz Urbaner Sportstättenbau 2020“.

Über diese Innovationskonferenz - die von Seiten M/BS initiiert und durch die Hochschule Osnabrück begleitet wurde - konnte gemeinsam mit etwa 30 nationalen Expertinnen und Experten aus Forschung, Lehre, Planung, Bauwirtschaft, produzierendem Gewerbe, Sportverbänden und Verwaltung über innovative und umsetzbare Perspektiven für die Planung und den Bau von urbanen Sportfreianlagen diskutiert werden.

Das übergeordnete Ziel der Innovationskonferenz war es, für die bis 2026 im Zuge des Modellvorhabens „Mitte machen“ geplanten Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen konkrete Erkenntnisse zu generieren, um diese unmittelbar umsetzen zu können.

Der Diskurs der Expertinnen und Experten gab dazu Aufschluss, in welchen Bereichen innovative und beispielgebende Ansätze zur Gestaltung von Sportfreianlagen bereits vorhanden sind, welche genutzt bzw. weiterentwickelt werden können und welche gänzlich neuen Ansätze verfolgt werden sollen.

M/BS nahm sich in der Folge dieser Aufgabe an und berücksichtigte und entwickelte diese in der Bearbeitung der sogenannten Starterprojekte (Sportanlagen Snitgerreihe, Öjendorfer Weg und Kandinskyallee) weiter.

Am 27. September traf sich das entstandene Netzwerk aus Expertinnen und Experten zu einer „Update“-Veranstaltung, in deren Rahmen die Arbeitsfortschritte dargelegt und über offene Fragen beraten wurde.

Derzeit wird die planerische und bauliche Umsetzung der Erkenntnisse im Zuge der Modernisierung der Sportanlage Snitgerreihe vorbereitet. Die Realisierung soll im Sommer 2022 starten.

Weitere Erkenntnisse sowohl aus der vorgenannten Maßnahme als auch aus den weiteren Überlegungen des Netzwerks der Innovationskonferenz sollen in die zukünftigen Maßnahmen des Projektes einfließen.



Sportanlage Kandinskyallee

## Dekadenziel 6

### SPORTmachtGESUND – Gesundheit mit Bewegung

#### Wilhelmsburg:

#### Neues vom ParkSport auf der Insel

Die ParkSportInsel war in 2021 mit ihren Outdoor-Angeboten in den Hamburger Parks „am Puls der Zeit“ und traf auf reges Interesse der Parksportbesucherinnen und Parksportbesucher. Neben dem unverändert stattfindenden ParkSport im Wilhelmsburger Inselpark erfreuen sich die niedrigschwelligen ParkSport-Angebote im Lohmühlenpark in St. Georg großer Beliebtheit und hoher Nachfrage. Dies gilt auch für die Angebote im Öjendorfer und Hammer Park. Im Quartier Haferblöcken richtet sich das Engagement besonders an die Bewohnerinnen und Bewohner des neuen Quartiers. Hier, wie auch andernorts in Hamburg, ist angesichts der wachsenden Verdichtung in den Quartieren die Entwicklung der sozialen Infrastruktur Aufgabe und Herausforderung. Die integrative Arbeit wird durch die multikulturelle Vielfalt des ParkSport-Piloten-Teams unterstützt.

Aufgrund der anhaltenden coronabedingten Infektionslage und gleichzeitig hohem Interesse der Hamburger Bevölkerung an Outdoor-Angeboten wurde in 2021 der Schwerpunkt des Engagements der ParkSportInsel auf die Ausweitung der ParkSport-Angebote in Hamburg und in den verschiedenen Quartieren gelegt.

Neu hinzugekommen sind in Hamburg Mitte die Projekte in Mümmelmansberg und im Von-Dratelschen Park in Horn.

In Kooperation mit Special Olympics sowie der Evangelischen Stiftung Alsterdorf (ESA) – Sport und Inklusion entstand ein ParkSport-Angebot in Bergedorf/Allermöhe. Ziel dieses Projekts war es, insbesondere Menschen mit Behinderungen anzusprechen.

Dies war auch Ziel des neuen ParkSport-Angebots im Eichtalpark in Hamburg-Wandsbek. Hier ist das Projekt eingebettet in das Vorhaben, den Park insgesamt weiter zu entwickeln. Gesundheit und Bewegung wird dabei ein Themenschwerpunkt sein; das ParkSport-Projekt ist hierfür Impuls sowie dient der Erprobung von Angeboten und Räumen zugleich. Das Angebot erfreute sich auf Anhieb großer Be-

liebtheit, nicht zuletzt aufgrund des hohen Engagements des Partners Freunde des Eichtalparks vor Ort. Mit Unterstützung der Partner ESA – Sport und Inklusion und der Alsterdorf Assistenz Ost konnte das Angebot inklusiv gestaltet werden.

Im Lohmühlenpark wurden zwei weitere Themenschwerpunkte und Angebote entwickelt. Insbesondere für Ältere entstanden die Broschüre und das damit verbundene Kursangebot „Fit im Park“, das einfache Fitness-Übungen, die in jedem Park mit den gebotenen Elementen Baum, Bank, Gehweg, etc. ausgeführt werden können, beinhaltet. Download unter:

[www.parksportinsel.de/wp-content/uploads/2021/06/Fit-im-Park\\_ParkSportInsel.pdf](http://www.parksportinsel.de/wp-content/uploads/2021/06/Fit-im-Park_ParkSportInsel.pdf)

Ebenfalls insbesondere für Ältere wurde das Konzept „Wiederaufsteiger\*innen“ entwickelt. Dieses wurde insbesondere für die Menschen entwickelt, die vor längerer Zeit mit dem Radfahren vertraut und sicher waren, es aber aus verschiedenen Gründen eine ganze Zeit lang nicht mehr praktiziert haben. Hier braucht es oft etwas Unterstützung, um sich wieder auf das Rad zu trauen und alte Sicherheit wieder zu gewinnen. In 2021 fanden insgesamt fünf „Wiederaufsteiger\*innen“-Kurse im Lohmühlenpark erfolgreich statt. Es erklärt sich von selbst, dass dieses Programm nicht nur gesundheitsfördernden Zielen dient, sondern auch der Nachhaltigkeit. Eine Mobilitätswende braucht nicht allein funktionale Radfahrwege, sondern auch Menschen, die Radfahren können und dies auch regelmäßig im Alltag tun. Die „Wiederaufsteiger\*innen“-Kurse wie auch die diversen Anfängerkurse im Inselpark sind Beiträge hierfür.

Trotz der Coronasituation konnten im Wilhelmsburger Inselpark zusätzlich zu den verschiedensten Outdoor-Angeboten, wie Lauffreize, Yoga- und Fitness-Kurse und dem Ferienprogramm einige Events gestaltet werden, u. a. die Wilhelmsburger Winterläufe 2021 am 17. Januar, 07. Februar, 07. März 2021, der Active City Day im Inselpark am 18. Juni 2021, der 10. Inselparklauf am 11. August 2021,



die beliebten Veranstaltungen Wilde Insel + Fairplay am 22. August 2021, das Active City Festival am 28. August 2021, das Inklusives Spiel- und Sportfest am 11. September 2021, der Skate-Contest SIT'NSKATE BASH am 18. September 2021, der Inselepark-5-Kampf am 19. September und die Hamburgiade im Inselepark am 19. September 2021. Diese und die coronabedingt abgesagten Veranstaltungen Fachtagung Outdoor-Sport und der Actionssporttag sind für 2022 bereits fest im Programmplan, ebenso wie die Fortführung der insgesamt neun ParkSport-Projekte in den Hamburger Parks.

Die Angebote in den verschiedenen Parks und eine Vielzahl von Sportstationen im Rahmen der Events werden von den eigens für diese Aufgabe geschulten ParkSportPiloten angeleitet. In 2021 erfolgten sechs ParkSport-Qualifizierungen:

- » auf der Elbinsel für den Inselepark
- » in Billstedt-Horn für den Öjendorfer Park und das Quartier Haferblöcken
- » in St. Georg für den Lohmühlenpark
- » in Wandsbek für den Eichtalpark
- » in Bergedorf für Bergedorf/Neuallermöhe
- » in Mümmelmansberg für die Projekte im Von-Dratelschen Park und Mümmelmansberg

Die Qualifizierungen im Umfang von 90 Unterrichtseinheiten umfassen eine Basisqualifizierung ParkSport, eine Jugendgruppenleiter-Ausbildung

und eine Erste-Hilfe-Qualifikation. Diese Bildungsarbeit im und für den Sport inklusive Vermittlung wesentlicher Schlüsselkompetenzen und Werte soll in 2022 in gleicher Intensität fortgesetzt werden.

### „Bewegt.Gesund.“ – Hamburger Aktionsplan für mehr Gesundheit durch Bewegung

Der Aktionsplan „Bewegt.Gesund“ wurde am 4. November 2021 veröffentlicht. Parallel dazu wurden alle Bezirksämter darüber informiert, dass das LSP sich an den Kosten für die Umsetzung der Maßnahmen beteiligt. Die Bezirke und ihre Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner haben seither die Möglichkeit, beim LSP entsprechende Mittel zu beantragen.

Als eine erste Maßnahme des Aktionsplans wurde die Broschüre „Gesundheitlicher Nutzen von Sport und Bewegung“ veröffentlicht.

Die Broschüre klärt über die positiven Effekte von Sport und Bewegung im Alltag auf. Im Fokus stehen dabei unterschätzte alltägliche Bewegungen und Tätigkeiten, die sich kurzfristig im Tagesablauf umsetzen lassen, wie beispielsweise das Treppensteigen, das Radfahren oder die Gartenarbeit. Es werden wissenschaftliche Erkenntnisse und Zusammenhänge dargestellt, um Hintergründe und Auswirkungen von Bewegung und Sport auf die Gesundheit in verschiedensten Lebenssituationen zu erläutern. Die Broschüre wurde im Auftrag der Sport- und der Gesundheitsministerkonferenzen (SMK/GMK) durch die Berliner Senatsverwaltung entwickelt und – wie von SMK/GMK beschlossen – für Hamburg adaptiert.

Die Broschüre ist digital sowie in den Kundenzentren der Hamburger Bezirksämter, den Öffentlichen Bücherhallen, im Haus des Sports und an vielen weiteren Orten in der Stadt verfügbar.

### Kooperation mit der Universität Hamburg – Arbeitsbereich Sport- und Bewegungsmedizin am Institut für Bewegungswissenschaften

Im Rahmen der wissenschaftlichen Aktivitäten der Active City konnte im Jahr 2021 eine Kooperation zwischen dem UKE und der BIS vereinbart werden. Diese hat das Ziel, die Wirksamkeit von Maßnahmen im Bereich Sport und Bewegung noch besser bewerten und interpretieren zu können. Dazu wer-



den zunächst die umfangreichen Datensätze der „Hamburg City Health Study (HCHS)“ und der multizentrisch angelegten „NAKO Gesundheitsstudie“ genutzt, die derzeit im UKE durchgeführt werden. Diese bedeutsamen Langzeit-Studien ermöglichen sowohl Wissenschaft und Forschung als auch Verwaltung und Politik wichtige Erkenntnisse über den Gesundheitszustand und das Bewegungsverhalten der Hamburger Bevölkerung.

Die gewonnenen Erkenntnisse sollen unter anderem in einen Hamburger Bewegungsbericht einfließen, der durch den Arbeitsbereich Sport- und Bewegungsmedizin am Institut für Bewegungswissenschaften im Auftrag des LSP und dem Amt für Gesundheit in der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde) geschrieben und im kommenden Jahr veröffentlicht wird. Der Bericht wird sich neben den beiden genannten Studien weiterer Datenquellen bedienen, welche Aufschluss auch über das Bewegungsverhalten jüngerer Altersgruppen in Hamburg geben werden. Insgesamt soll mit dem Bericht unter Berücksichtigung möglicher Unterschiede in Abhängigkeit von soziodemografischen Merkmalen (Alter, Geschlecht, Bildung) eine für Hamburg repräsentative und differenzierte Darstellung der sportlich-körperlichen Aktivität der Hamburgerinnen und Hamburger präsentiert werden.

### **Sports, Medicine and Health Summit**

Erstmalig fand im Jahr 2021 in Hamburg ein von der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention e.V. (DGSP) initiiertes, in seiner Form neuartiger Kongress statt. Der „Sports, Medicine and Health Summit“ (SMHS) wurde in der Zeit vom 20. bis 24. April 2021 als Online-Veranstaltung in Kombination mit einigen hybriden Kongressformaten abgehalten.

Der SMHS konnte ein deutliches politisches Zeichen für mehr Bewegung und Sport setzen. Dieses wurde in Form der ersten „Hamburg Declaration“ umgesetzt, die bereits im Rahmen der live aus der Messe Hamburg gesendeten Eröffnungsveranstaltung verabschiedet wurde. Die globale Allianz, in der sich mehr als 40 namhafte Verbände, Organisationen und Gesellschaften zusammengeschlossen haben, soll eine Handlungsaufforderung an die Politik senden und das nationale sowie internationale Netzwerk aller Organisationen ausbauen und stärken.

Zu den Unterzeichnern der Deklaration gehören neben der Stadt Hamburg bedeutende Institutionen wie das Internationale Olympische Komitee (IOC), der Weltsporthärztebund (FIMS) und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB).

Mit insgesamt 155 Postersessions, 22 Oral Presentations, 97 Einladungssessions, 5 Industriesymposien und 2 SMHS-Talks konnte ein umfangreiches, interdisziplinäres, nationales und internationales wissenschaftliches Programm angeboten werden.

In einer eigenen Programmsäule „Active City“ wurde ein hochkarätiges wissenschaftliches Programm zu relevanten Themen der urbanen Bewegungsförderung präsentiert. Insbesondere das Symposium „SMHS meets TAFISA: Global Active Cities – turning cities into active cities“ ermöglichte einen internationalen Austausch zwischen der „Global Active City“ Hamburg und weiteren „Global Active Cities“.

Einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt des Kongresses bildeten die Themen Bewegungsförderung in Schulen und der Bewegungsmangel bei Kindern. Im Vorfeld des Kongresses wurde die SMASH Challenge ins Leben gerufen, um Schulen aus ganz Hamburg zu animieren, Lernen verstärkt mit Bewegung zu kombinieren. Es wurde ein von der Alexander-Otto-Sportstiftung gestifteter Preis in Höhe von 2.000 Euro für die Schule mit dem besten Konzept ausgelobt, welchen die Schule An der Alten Forst Harburg erhielt. Es war eine Auszeichnung für das Konzept, Bewegung in alle Schulfächer und Lernphasen einzubinden.

An der großen positiven Resonanz der nationalen und internationalen Partner, der Anzahl der Teilnehmenden, der Pressemeldungen und des positiven Feedbacks aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Sport wurde deutlich, dass das Veranstaltungsformat des SMHS mit seiner interdisziplinären und multiprofessionellen Ausrichtung ein zukunftsweisendes und attraktives Konzept darstellt.

Folgende Organisationen waren vertreten: World Health Organisation (WHO), IOC, FIMS, DOSB, Europäische Initiative „Exercise is Medicine“ (EIEIM), Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG), Universität Hamburg, Universitätsklinikum Basel, Universität Bern, Universitätsklinikum Ulm, Centre Hospitalier de Luxembourg, DGSP u. w.

Dem Sports, Medicine and Health Summit 2023, der im Congress Centrum Hamburg stattfinden soll, wird mit Spannung entgegen gesehen.

### Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Förderung des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) ist und bleibt insbesondere in kleineren und mittleren Betrieben eine dauerhafte Herausforderung. Vor diesem Hintergrund engagiert sich die HK mit einer Reihe von Unterstützungsmaßnahmen. Zu nennen sind u. a. die Aktivitäten zu den Themen Resilienz sowie Purpose und Gesundheit. Die Handelskammer erarbeitet zur Zeit an der Erstellung von Leitfäden und Informationen für ihre Mitgliedsunternehmen. Ebenso gibt es zum Thema Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen Hilfestellung seitens der Kammer.

Pandemiebedingt fand in 2021 der seit Jahren etablierte jährliche „Gesundheitstag der Hamburger Wirtschaft“ mit seinen Präventionsangeboten und Informationen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement im virtuellen Format statt. Für das Jahr 2022 (21. April 2022) ist wieder ein Präsenz-Format geplant.

### Kooperation Schule und Sportverein

Aufgrund der Corona-Pandemie hat es auch im Jahr 2021 markante Einschnitte gegeben. Diese betrafen ebenfalls das Förderprogramm „Kooperation Schule und Sportverein“. In der Phase des Lockdowns Anfang des Jahres wurde die Anwesenheitspflicht in Hamburger Schulen aufgehoben, so dass kein Sportunterricht und ebenfalls kein „Ganztagsbetrieb“ stattgefunden haben. Gemeinsam mit der BSB und dem LSP konnte für Vereine, die ihre Übungsleiterinnen und Übungsleiter und oder Honorarkräfte in der Lockdown-Zeit weiterbeschäftigt haben, eine Sonderregelung auf den Weg gebracht werden. Die im Folgenden dargestellten Zahlen für das Schuljahr 2021/22 haben aufgrund der anhaltenden Pandemiesituation keinen Aussagegehalt über die tatsächlich stattgefundenen Termine der Kooperationskurse. Für das Schuljahr 2021/22 wurden auf Grundlage der weiter andauernden Pandemie weniger Kurse bei der Hamburger Sportjugend (HSJ) beantragt. Des Weiteren durften die Kurse nur unter bestimmten (Hygiene) Auflagen durchgeführt werden.

|                              | 2018/19 <sup>1</sup> | 2018/19 <sup>2</sup> | 2019/20 <sup>3</sup> | 2019/20 <sup>4</sup> | 2020/21 <sup>5</sup> | 2020/21 <sup>6</sup> | 2021/22 <sup>7</sup> |
|------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Anzahl teilnehmende Vereine  | 76                   | <b>76</b>            | 83                   | <b>77</b>            | 71                   | <b>64</b>            | 71                   |
| Anzahl teilnehmende Schulen  | 191                  | <b>193</b>           | 207                  | <b>200</b>           | 182                  | <b>165</b>           | 183                  |
| Anzahl allgemeine Sportkurse | 580                  | <b>569</b>           | 650                  | <b>582</b>           | 508                  | <b>479</b>           | 526                  |
| Anzahl BmS-Kurse             | 48                   | <b>43</b>            | 50                   | <b>49</b>            | 33                   | <b>32</b>            | 32                   |
| Jr. NBA                      | 0                    | <b>0</b>             | 0                    | <b>23</b>            | 20                   | <b>19</b>            | 17                   |

1 Antragszahlen Schuljahr 2018/19

2 Verwendungsnachweiszahlen Schuljahr 2018/19

3 Antragszahlen Schuljahr 2019/20

4 Verwendungsnachweiszahlen Schuljahr 2019/20

5 Antragszahlen Schuljahr 2020/21

6 Verwendungsnachweiszahlen Schuljahr 2020/21

7 Antragszahlen Schuljahr 2021/22

Die im Schuljahr 2019/20 gemeinsam mit der National Basketball Association (NBA), dem Deutschen Basketball Bund e.V. (DBB), der FHH, dem Hamburger Basketball-Verband e.V. (HBV) und der HSJ im HSB gestartete Junior NBA (Jr. NBA) konnte auch im Schuljahr 2020/21 fortgeführt werden. Die Durchführung des Turniermodus mit Vorrunde und Abschlussturnier konnte aber auch in 2021 nicht umgesetzt werden. Stattdessen wurde ein

Online Basketball Workout erarbeitet, an dem alle an der Jr. NBA teilnehmenden Schulen sowie allen weiteren interessierten Schulen teilnehmen konnten.

### Bewegte Kita / Bewegungskita<sup>+</sup>

2013 wurde die *Initiative für Bewegungsförderung<sup>2</sup>* ins Leben gerufen, der u. a. der VTF, die HSJ und das LSP angehören. Ziel der Initiative ist es, Bewegung und Bewegungsangebote schon in Kindertagesstät-

<sup>2</sup> Mitglieder der 2013 gegründeten Initiative für Bewegungsförderung: Behörde für Inneres und Sport, die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, die Behörde für Schule und Berufsbildung, die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und das Bezirksamt Mitte, stellvertretend für die Hamburger Bezirke (siehe <https://www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/4016322/2013-06-18-bis-pm-bewegungsforderung/>)

ten anzubieten und Kleinkinder von klein auf Bewegungsfreude zu vermitteln und zu Bewegung zu motivieren. Kindertagesstätten können die Auszeichnung als Bewegte Kita oder Bewegungskita+ erwerben, sofern die geforderten Kriterien erfüllt sind. Als Anreiz erhalten sie Unterstützung für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie für die Anschaffung von Bewegungsmaterial. Eine bereits für 2020 geplante Evaluierung, um Gründe für das stagnierende Interesse der Kitas an der Auszeichnung zu identifizieren, erfolgte aufgrund der Corona-Pandemie und der vielen Herausforderungen, denen auch die Kitas ausgesetzt waren, nicht. Auch Qualifizierungsmaßnahmen konnten aufgrund der Corona-bedingten Beschränkungen nicht in geplantem Maße angeboten werden und stattfinden.



| Anzahl ausgezeichnete(r) | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|--------------------------|------|------|------|------|
| Bewegte Kita             | 30   | 30   | 31   | 31   |
| Bewegungskita+           | 6    | 5    | 5    | 6    |

#### Mach mit – bleib fit!

Die Bewegungsinitiative für Ältere wurde vom HSB erfolgreich verstetigt. Eine Ausweitung konnte aufgrund der Corona-Pandemie in 2021 nicht erfolgen,

aber alle Gruppen sollen weitergeführt werden. Mittlerweile ist „Mach mit – bleib fit!“ (Mmbf) in allen Hamburger Bezirken vertreten. Ende 2021 bestanden 66 Kooperationen.

|                                     | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|-------------------------------------|------|------|------|------|------|
| Anzahl der Kooperationen            | 62   | 61   | 68   | 68   | 66   |
| Anzahl der beteiligten Sportvereine | 29   | 28   | 32   | 32   | 33   |
| Anzahl Senioreneinrichtungen        | 41   | 42   | 52   | 52   | 49   |

Neben Senioreneinrichtungen, Senioren-Treffs, Nachbarschaftstreffs und Wohnungsbaugenossenschaften sind auch einige stationäre Pflegeeinrichtungen involviert.

Der Großteil der bestehenden Kooperationen finanziert sich selbst – durch Eigenmittel der Einrichtungen oder aber aus Beiträgen der Teilnehmenden (die möglichst gering gehalten werden). Bei Bewegungsgruppen mit sozial benachteiligten Teilnehmenden werden zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt, damit sich diese Gruppen dauerhaft etablieren können. Das Projekt wurde über die gesetzlichen Krankenkassen in Hamburg und die Sozialbehörde finanziell unterstützt.

Anfang des Jahres 2021 waren alle Gruppen im Lockdown. Mit den Lockerungen ab Juni konnten nach und nach 39 Kooperationen unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln wieder durchgeführt werden.

In Zusammenarbeit mit dem LSP wurde ein weiteres Faltblatt „Draußen Aktiv“ für Ältere entwickelt mit Anregungen zu Bewegungsaktivitäten im Freien. Die Übungen können ohne Vorkenntnisse und ohne Materialaufwand draußen allein durchgeführt werden. Das Faltblatt wurde in allen beteiligten Einrichtungen sowie auf Anfrage an interessierte Gruppen und Personen verteilt.

Um die Mmbf-Gruppen und die Übungsleitenden zum Wiedereinstieg nach dem langen Lockdown zu motivieren, wurde das Mmbf-Sommerabzeichen entwickelt. An sieben Stationen können Teilnehmende ihre Fähigkeiten in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Koordination und Gleichgewicht überprüfen. Ein Leitfaden für Übungsleitende sowie Prüfkarten und Urkunden für die Teilnehmenden können bei der Projektkoordinatorin angefordert werden.

Bei der 7. HSB/VTF-Fachtagung „Sport der Älteren“ am 07. November 2021 ging es fit und mobil zu. Das vielfältige Programm mit Line Dance, Yoga, Training für Kondition und Koordination und vielem mehr zog 61 Teilnehmende in die Räumlichkeiten der Hausbruch-Neugrabener-Turnerschaft (HNT). Die Übungsleitenden konnten viele neue Impulse für ihre bewegten Seniorenkurse mitnehmen.

### ParkSport-Fonds

Parks und Grünanlagen direkt vor der eigenen Haustür sind für die Bürgerinnen und Bürger ein wichtiger Anker für die Naherholung, zum Sport treiben oder als Rückzugsort. Vor diesem Hintergrund sind die Ausweitung von Parksportmöglichkeiten und die Schaffung neuer, frei zugänglicher und attraktiver Sportmöglichkeiten in Wohnortnähe unabdingbar.

Auf Grundlage des Beschlusses der Drucksache 22/4420 durch die Hamburgische Bürgerschaft wurde im Jahr 2021 ein ParkSport-Fonds aufgelegt, der für die steigenden Bedarfe an Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum mit regelmäßig komplementären Mitteln die Anschaffung von Sport- und Bewegungsgeräten (Infrastruktur) unterstützt. Es stehen für die Jahre 2021/2022 investive Mittel in Höhe von insgesamt 600.000 Euro zur Verfügung. Förderfähig sind investive Maßnahmen, die der Anschaffung, Errichtung oder Modernisierung von frei zugänglichen und attraktiven Sportmöglichkeiten in den Quartieren und Parkanlagen, sowie auf frei zugänglichen Sportanlagen dienen.

Ein besonderes Augenmerk ist bei den Projekten / der Infrastruktur darauf zu legen, dass ein inklusiver, niedrighschwelliger und kostenfreier Zugang für alle Generationen gegeben ist.

Eine erste Antragsfrist lief im November 2021 ab; zu diesem Zeitpunkt waren bereits zehn Anträge eingegangen.

Die Förderrichtlinie ist unter folgendem Link einsehbar: <https://www.hamburg.de/innenbehoerde/gesetze-verordnungen-richtlinien/15457124/parksportfonds-rl-finanzhilfe/>



Active City Bewegungsbus

### Active City Bewegungsbus

Im September 2021 wurde der Active City Bewegungs-Bus erstmals in Hamburg eingesetzt. Als Startschuss für die Aktion wurde das „Active City Festival“ in Wilhelmsburg am 28. August 2021 ausgewählt. Unter dem Motto „Wenn ihr nicht zum Sport kommen könnt, kommen wir zu euch“ wurden in den folgenden Wochen unterschiedliche Zielgruppen erreicht und zehn verschiedene Locations angefahren. An Bord waren Fachleute für Training und Social Media. Vor Ort wurden dann mit einer oder mehreren Gruppen zielgruppengerechte Übungen durchge-

führt, die Spaß an Bewegung vermitteln und leicht in den Alltag integriert werden können. Im Verlauf der Aktion wurden zwei Schulen, zwei Kitas, zwei Mädchentreffs, eine interkulturelle Begegnungsstätte, ein Seniorenheim, ein Inklusionsprojekt und ein Unternehmen angefahren. Begleitet wurde die Aktion auf Social Media sowie mit einem Gewinnspiel über den Radiosender „Hamburg Zwei“, bei dem Interessierte, die den Active City Bus im Stadtgebiet gesehen und fotografiert haben, zwei SUP-Boards gewinnen konnten.

## Dekadenziel 7

### HAMBURGMachtSERVICE – Öffentliche Verwaltung für Sport

#### Active City App

Die Active City App und die dazugehörige Website sollen die zentrale Anlaufstelle bilden, um sich über das Sportgeschehen in Hamburg informieren zu können.

Das große Sportangebot und die Sportevents der Stadt werden in der App dargestellt. Ebenso wurde die Active City Map integriert, so dass sich auch über die App über die Sportstätten der Stadt informiert werden kann. Dazu werden News und Stories aus der Active City in einem News-Feed präsentiert.

Ein zentrales Element der App ist der „Puls der Stadt“. Hierbei werden körperliche Aktivitäten, die von Arbeiten im Haus oder Garten über Spazierengehen bis hin zu allen Sportarten reichen, in einen Pulswert umgerechnet. Die Aktivität kann dabei sowohl von den Nutzerinnen und Nutzern entweder manuell eingetragen werden, als auch über Drittanbieter-Apps automatisch an die App übertragen werden. Dabei treibt jeder nicht nur den Puls seines Stadtteils nach oben, sondern alle zusammen auch den Puls der ganzen Stadt.

In 2021 wurden dann auch die Angebote des Active City Summers und des Active City Days in die App integriert. Um die Vereine und den Sportbetrieb während der Corona-Pandemie zu unterstützen, wurde Mitte 2021 der Active City Starter-Gut-

schein für Vereins-Neumitglieder ins Leben gerufen – dieser war ebenfalls über die Active City App abrufbar.

Downloadzahlen: 44.960 (Stand: 15.02.2022)

Website:

<https://activecity.hamburg.de/>

Download der App über den App-Store  
IOS / App-Store:

<https://apps.apple.com/de/app/active-city-hamburg/id1481226913>

Android / Play-Store:

<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.activecity.hamburg>

#### Active City Merchandise

Um die Philosophie von Hamburg Active City nach außen zu tragen und die Sichtbarkeit weiter zu erhöhen, werden verschiedenste Vereine, Veranstaltungen und andere Bereiche mit Merchandise Artikeln aus dem Portfolio von Hamburg Active City unterstützt.

Darüber hinaus werden im Online-Shop der SLH in Zusammenhang mit dem THH und dem Leitbild „Hamburg Active City“ verschiedene bedruckte Kleidungsstücke angeboten. Die Hamburgerinnen und Hamburger können so ihre Verbundenheit zur Active

City zeigen und gleichzeitig die Förderung im Leistungssport unterstützen. Die Produktpalette reicht von Caps und Hüten bis hin zu Hoodies, T-Shirts und Jacken.

Alle durch den Online-Shop generierten Gelder dienen der Förderung der SLH und deren Projekten. Der Online-Shop wird ständig verbessert und das Sortiment um neue Produkte erweitert.

Link:

<https://stiftung-leistungssport.shop/>

### **Digitalisierung im HSB und seinen Mitgliedsorganisationen**

Der HSB befindet sich, wie einige seiner Mitgliedsorganisationen ebenfalls, in der digitalen Transformation. Dabei fokussiert sich der HSB zunächst auf das gemeinsame HSB-Mitgliederportal und die zahlreichen Förderprogramme für seine Vereine und Verbände. Das HSB-Mitgliederportal wurde auch in 2021 stetig weiterentwickelt und die verschiedenen Förderprogramme schrittweise digitalisiert. Neben

den bereits im Betrieb befindlichen Förderprogrammen der HSJ, des Programms Integration durch Sport und der Corona-Förderungen wurden in 2021 weitere Förderprogramme digital ausgerollt.

Der bereits in 2020 gestartete Prozess, die Vereine bei deren Digitalisierungsvorhaben zu unterstützen, wurde 2021 fortgeführt. Dafür haben die Alexander-Otto-Sportstiftung, das LSP und der HSB einen Digitalisierungsfonds aufgesetzt (insgesamt 150 Tsd. Euro). Hamburgs Sportvereine konnten sich für eine Projektförderung von Digitalisierungsmaßnahmen bewerben – vier Vereine haben hieraus 2021 bereits eine Förderung von zusammen 23,8 Tsd. Euro erhalten.

Parallel haben im vergangenen Jahr zwölf Vereine das Angebot wahrgenommen, an einer unverbindlichen Testphase einer vom Bayerischen Landessportverband (BLSV) (mit)entwickelten digitalen Mitgliederverwaltung teilzunehmen. Die Evaluierung dieser Testphase erfolgt in 2022.

## **Dekadenziel 8**

### **SPORTmachtHAMBURG – Konzentriert an die Spitze**

#### **UEFA EURO 2024 inkl. Euro-Woche**

Die Fußball-Europameisterschaft 2024 in Deutschland (UEFA EURO 2024) rückt zusehends näher.

Spätestens seit der Veröffentlichung des offiziellen Turnierlogos und des dazugehörigen Designs am Abend des 5. Oktober im Berliner Olympiastadion ist die nächste EURO auch optisch für die Menschen präsent und macht deutlich, dass es bereits weniger als 1.000 Tage sind, bis der erste Anpfiff erfolgt. Parallel zu diesem zentralen Launch fanden in den zehn deutschen Austragungsorten individuelle Präsentationen der lokalen Abwandlungen des Logos (sog. Host City Logos) statt. In Hamburg war dies am Spielbudenplatz auf der Fassade des Klubhauses St. Pauli sowie auf der davor befindlichen Media Stage der Fall. Die Elbphilharmonie prägt dabei künftig die Wiedererkennung unserer Stadt im anstehenden Turnier.

Aber auch auf operativer Ebene bewegt sich schon allerhand. So hatte es sich die EURO 2024 GmbH – ein im September 2021 für die Turnierorganisation gegründetes Joint Venture aus der Union of European Football Associations (UEFA) und dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) – zum Ziel gemacht, alle Host Cities zu bereisen. Dabei lag der Fokus auf der Einholung von Planungs- und Arbeitsständen, dem Austausch von Ideen und Ansätzen sowie die Erfassung der infrastrukturellen Voraussetzungen an den kommenden Turnierstandorten.

Nach München machte die Delegation im Zeitraum vom 19. bis 22. Oktober 2021 in Hamburg Station. In mehr als dreißig Einzelterminen konnten sich die eigens dafür angereisten 24 Personen der EURO 2024 GmbH davon überzeugen, welche Qualität der Standort Hamburg mit sich bringt und wie weitreichend bereits die Vorarbeiten vorangetrieben wor-



Host City Logo auf der Fassade des Klubhauses St. Pauli

den sind. So wurden u. a. unzählige technische Details im und um das Volksparkstadion begutachtet, Ansätze für das Mobilitätskonzept geteilt, Strukturen der lokalen und überregionalen Sicherheitsbereiche vermittelt, zu Vorhaben für Nachhaltigkeitsprogramme gesprochen, der Planungsstand einer Fan Zone geteilt oder der Rahmen eines Volunteer-Programms gezeichnet, um nur einige Beispiele zu liefern.

Herauszuheben ist dabei sicherlich auch das Arbeitstreffen in der Elbphilharmonie zum kommenden Final Draw. Denn Hamburg wird die Ehre zu teil werden, am 2. Dezember 2023 den Fokus der internationalen Öffentlichkeit auf sich ziehen zu dürfen, wenn die Gruppen des anstehenden Turniers ausgelost werden und jede Ausrichterstadt erfährt, welche Nationen sie begrüßen darf.

Aber auch am Rande der konkreten Turniervorbereitungen wusste Hamburg im Rahmen der EURO-Woche die besonderen Reize der Stadt und Begeisterung für den Sport zu platzieren. So konnte ein Teil der Delegation um Turnierdirektor Philipp Lahm und EURO-Botschafterin Celia Šašić an der jährlichen Verleihung des Uwe-Seeler-Preises des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg am 19. Oktober teilnehmen und dabei den wohl auch berühmtesten Fußballer und Ehrenbürger Hamburgs, Uwe Seeler,

persönlich treffen. In diesem Rahmen wurden die Vereine VfL Lohbrügge und TURA Harksheide für Ihre Verdienste um den Jugendfußball mit einem Preisgeld von jeweils 5.000 Euro ausgezeichnet – ein weiteres Indiz, dass man in Hamburg auch den Sport abseits professioneller Strukturen im Blick hat.

Verstärkt werden konnte dieser Eindruck noch am darauffolgenden Tag bei einem Besuch von Philipp Lahm, Celia Šašić und Sportsenator Andy Grote am Gymnasium Heidberg, welches dank seiner besonderen Strukturen das Gütesiegel des DFB „Elite-Schule des Fußballs“ trägt und bereits in der Vergangenheit Ausgangsbasis für so manches Talent im späteren Profi-Fußball war. Die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler über diesen besonderen Besuch war überwältigend und so mancher junge Fan konnte stolz in diesem Rahmen seine persönliche Frage im Rahmen eines gemeinsamen Talks platzieren. Ein gemeinsames Training an der Schule rundete diesen für Viele besonderen Tag letztlich noch ab.

Die vielen an der Turnierorganisation beteiligten Stakeholder am Standort Hamburg durften sich am Abschluss der Woche über den großen Wert ihrer bereits zurückliegenden Arbeiten bestätigt fühlen und konnten mit dem durchweg konstruktiven Austausch aller Beteiligten viel Rückenwind für die anstehenden Prozesse mitnehmen.



„King/Queen of the Court“ Siegerehrung



„King/Queen of the Court“, Siegerinnen Laura Ludwig und Anouk Vergé-Dépré

### Beachvolleyball: King and Queen of the Court

Ein Major-Turnier, zwei World Tour Finals, eine Weltmeisterschaft: Die Stadt Hamburg hat sich in den vergangenen Jahren zum Gesicht für internationale Beach-Volleyball Events entwickelt. Mit dem Turnierformat „King/Queen of the Court“ wurde das Portfolio im August 2021 um ein junges Beach-Format erweitert.

Erstmals wurden in der Hansestadt im Rahmen einer offiziellen Beach-Volleyball Tour unter 70 internationalen sowie nationalen Sand-Duos die „Queens und Kings“ gesucht. Vom 19. bis 22. August wurde das Format „King/Queen of the Court“ am Rothenbaum ausgetragen. Nacheinander spielten erst bei einem nationalen Turnier 20 Teams und dann bei einem internationalen Turnier 15 Teams pro Geschlecht um die Krone im Sand. Seit 2018 gibt es „King/Queen of the Court“ Events mit internationalen Spitzenspielern. „King/Queen of the Court“ wird grundsätzlich nach den bekannten Beach-Volleyball-Regeln gespielt, jedoch stehen sich gleich fünf Teams in einer Art „Rundlauf“ gegenüber. Gespielt wird nicht bis zum Ende eines Satzes, sondern in „Sessions“ von 15 Minuten, an deren Ende das Team gewinnt, das die meisten Punkte gesammelt hat bzw. das Team mit den wenigsten Punkten ausscheidet. Ausgerichtet wurde das Turnier von der Deutschen Volleyball Sport GmbH (DVS) sowie der niederländischen Agentur Sportworx, die das Format „erfunden“ hat.

Der Deutsche Volleyball-Verband (DVV) sagte Ende Mai 2021 die komplette nationale Tour, die „German Beach Tour“, ab. Lediglich das „King/Queen of the Court“-Turnier in Hamburg sowie die Deutschen Meisterschaften in Timmendorfer Strand fanden statt. Es wurden die „Qualifiers Timmendorfer



Strand“ ins Leben gerufen. Diese bestanden aus sechs Turnieren. Zwei Turniere in Düsseldorf, zwei Turniere am Olympiastützpunkt in Stuttgart und ein Turnier in Königs Wusterhausen sowie eins in Berlin. Mit der „German Beach Tour“, ihrer Reichweite und dem sportlichen hohen Niveau entfiel in 2021 eine für die Sportart, die Athleten und Athletinnen wichtige Plattform. Somit hatten in Hamburg zwanzig Teams aus Deutschland die letzte Chance, Punkte für die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften in Timmendorfer Strand zu erspielen. Für viele Teams ging es in Hamburg um jeden einzelnen Punkt. Selten war die Qualifikation für Timmendorf so eng wie 2021. Die flache Struktur der Punktevergabe sorgte von Anfang an für Spannung. Wer sein Ticket für die Deutsche Meisterschaft in Hamburg lösen wollte, musste unter die Top10 oder besser kommen. In diesem nationalen Turnier setzten sich Chantal Laboureur und Sarah Schulz und der mittlerweile zurückgetretene Julius Thole mit Partner Clemens Wickler die Kronen auf.

Am Freitag begann dann parallel das internationale Turnier. 2021er Olympia-Bronze traf auf 2016er Olympia-Gold, als Anouk Vergé-Dépré mit Laura Ludwig zusammen die internationale Variante des „King/Queen of the Courts“ in Hamburg spielte. Da Hamburg ein Einladungsturnier war und keine Weltranglistenpunkte vergeben wurden, kamen die Zuschauer in den Genuss dieser seltenen Teamkonstellation.

10.300 Fans strömten an allen Tagen ins Stadion am Rothenbaum und stellten damit einen neuen Rekord auf: Mehr Fans kamen noch nie zu einem „King/Queen of the Court“ Turnier und bekamen eindrucksvoll serviert, was hinter dem Format steckt.

Für große Gefühle sorgten außerdem die Night Sessions unter Flutlicht, die der Atmosphäre trotz der coronabedingten Zuschauerrestriktionen einen besonderen Anstrich verliehen und Erinnerungen an die Weltmeisterschaft 2019 weckten.

In einem dramatischen Finale des internationalen Turniers der Frauen krönten sich Laura Ludwig und ihre Interimpartnerin Anouk Vergé-Dépré aus der Schweiz zu den Queens von Hamburg. Bronze schnappten sich Victoria Bieneck und Isabel Schneider. Bei den Männern gewannen die EM-



Global Champions Tour

Dritten Piotr Kantor und Bartosz Losiak aus Polen, mit den Poniewaz-Zwillingen ging die Bronzemedaille nach Deutschland.

Das Spektakel gab es nicht nur live vor Ort zu sehen: Im Free-TV war SPORT1 an allen Tagen mehr als acht Stunden live dabei. Die volle Ladung Beach-Volleyball haben Fans online auf dem YouTube-Channel des DVV bekommen. Mehr als 66 Stunden wurden an allen Tagen übertragen und mehr als 600.000 Impressionen generiert.

#### **Global Champions Tour**

Obwohl das traditionsreiche Spring- und Dressurderby Corona-bedingt im Jahr 2021 nicht stattfinden konnte, wurde den Pferdesport-Liebhabern vom 26. bis 29. August 2021 Spitzensport im Springreiten in Klein Flottbek präsentiert. Die Global Champions Tour of Hamburg sollte eine Ersatzveranstaltung für das Deutsche Spring- und Dressurderby sein, hat mit ihrem sportlichen Programm jedoch



3x3 Challenger

bewiesen, dass sie weit mehr als eine Ersatzveranstaltung war. Die Global Champions Tour war die erste Chance für die Olympiasieger 2021, sich in Deutschland im Top Sport zu präsentieren.

Im Mittelpunkt der Springsportveranstaltung stand die Etappe der international ausgetragenen Global Champions Tour. Die Turnierserie ist als CSI 5\* und somit schwerste Turnierkategorie im Springreiten ausgeschrieben. Mit dem einzigen Nullfehlerritt entschied der Niederländer Harrie Smolders mit Une de l'Othain die Global Champions Tour Etappe in Hamburg für sich. Darüber hinaus umfasste das sportliche Programm die Entscheidung der Hamburger Station in der Global Champions League (Siegerteam: Paris Panthers), eine internationale Tour auf Ein-Sterne-Niveau mit den Niveaus Small (Sieger: Silvio Weiß mit C'est ma petite), Medium (Siegerin: Laura Hinkmann mit Cappuccina) und Large (Sieger: Paul Bergen mit Sundance), bei der auch Non-Professionals die Möglichkeit hatten, sich zu präsentieren, sowie eine internationale Nachwuchsserie für sieben- und achtjährige Springpferde, die FUNDIS Youngster Tour. Insgesamt kamen knapp 11.500 Zuschauer. Der Zugang war dabei auf maximal 5.500 Zuschauer pro Veranstaltungstag begrenzt.

Für alle, die nicht persönlich an der Veranstaltung teilnehmen konnten, boten sich diverse Übertragun-

gen im Deutschen und internationalen TV sowie über einen Livestream auf ClipMyHorse.tv. Insgesamt wurde die Veranstaltung fünf Stunden im Fernsehen und 24 Stunden im Live-Stream übertragen.

### 3x3 Challenger

Als Highlight der ING 3x3 Tour 2021 durfte Hamburg am 6. und 7. August den 3x3 Challenger, auf dem Spielbudenplatz, begrüßen. Der ING 3x3 FIBA Challenger, welcher von der BWA Basketball Werbe Agentur GmbH ausgerichtet wurde, ist ein internationales und hochklassiges Qualifikationsturnier, bei dem das Gewinner-Team eine Einladung zur FIBA 3x3 World Tour und 40.000 Euro Preisgeld erhält. Nach dem Tour-Start mit der 3x3 Champions Trophy in Berlin und der Deutschen Meisterschaft im 3x3 in Düsseldorf folgte in Hamburg das hochklassige Qualifikationsturnier für die FIBA 3x3 World Tour. Nachdem Hamburg sich mit der erfolgreichen Austragung der Deutschen Meisterschaften schon in den Jahren 2017 bis 2019 als nationaler Finalstandort im 3x3 etablieren konnte, erreichte der Spielbudenplatz in diesem Jahr das nächste Level und konnte hierdurch auch die internationale 3x3 Elite nach Hamburg holen. 2021 war dabei ein ganz besonderes Jahr für die Sportart 3x3. Erstmals als olympische Sportart war 3x3 die Entdeckung der Olympischen Spiele 2021 in Tokio.

Zusätzlich zur Basketballdisziplin 5 gegen 5, ist 3x3 die perfekte Sportart für den urbanen Raum und für 2024 wieder als Sportdisziplin bei den Olympischen Spielen in Paris gesetzt. Das Konzept von 3x3 ist dabei innovativ und umfassend: An den spektakulärsten Orten mitten in der City finden spannende und sportlich hochklassige Wettkämpfe statt, zusammen mit Musik, Fashion, Food und Dance wird ein ganzheitliches Erlebnis geschaffen. Auf dem Spielbudenplatz hat der Challenger gezeigt, dass Sportveranstaltungen auch direkt in der Stadt möglich sind und die Bereiche Sport und Unterhaltung ideal kombiniert werden können.

Zwei Tage lang haben insgesamt 64 Teilnehmende aus 16 Teams und 10 Nationen um den Sieg des 3x3 Challengers gekämpft. Das Teilnehmerfeld war dabei prominent besetzt. Mit Mihailo Vasić und Aleksandar Ratkov traten zwei Olympiamedaillengewinner aus Tokio an und auch das Team „Antwerp“ war mit drei Spielern aus dem belgischen Olympiateam vertreten, welches dort mit Platz vier knapp die Medaille verpasste.

Insgesamt 1.000 Besucher haben den zweiten Challenger, der in Deutschland ausgetragen wurde, verfolgt. Aufgrund von Corona-Beschränkungen war es leider nicht möglich, die volle Kapazität auszuschöpfen. Unter Einhaltung von Abständen waren lediglich 163 Personen gleichzeitig erlaubt. Auch das geplante Rahmenprogramm, welches z. B. Rollstuhlbasketball beinhalten sollte, konnte nicht vollumfänglich umgesetzt werden. Als Highlight der Veranstaltung konnte am Samstagabend, kurz vor dem Finalspiel, eine spektakuläre Dunk-Show stattfinden, die das Publikum fasziniert hat. Das ersehnte Ticket zur FIBA 3x3 World Tour erhielt letztendlich das Team „Utena“ aus Litauen, welches sich gegen das Team „Liman“ aus Serbien (2. Platz) und „Piro“ aus Serbien (3. Platz) durchsetzen konnte.

Alle Spiele wurden auf dem YouTube-Kanal von FIBA3x3 live und kommentiert übertragen. Insgesamt wurde so über 13 Stunden hochklassiger Basketball aus Hamburg übertragen. Die Spiele sind weiterhin als Re-Live Videos auf dem Youtube Kanal der FIBA 3x3 gespeichert.



3x3 Challenger

Zukünftig soll in jedem Jahr mindestens ein 3x3 Challenger in Deutschland stattfinden. 2022 wird der Challenger wieder nach Hamburg zurückkehren. Da 3x3 2023 erstmalig in das Sportprogramm für die Special Olympics World Games 2023 aufgenommen wurde, wird das Rahmenprogramm des Challengers insbesondere Inklusionsprogramme aufweisen.

## Internationale Sportveranstaltungen 2021

| Name  | Datum               | Premiumfläche/Ort                  | Anzahl Teilnehmende   | Hamburger Format erfüllt   | Anzahl Zuschauende |
|---|---------------------|------------------------------------|---|--|--------------------|
| „King/Queen of the Court“ – Beachvolleyball | 19.08. – 22.08.2021 | Stadium am Rothenbaum              | 140   | Nein, ausschließlich Leistungssport  | ca. 10.000         |
| Supersapiens Ironman Hamburg                | 29.08.2021          | Hamburger Stadtgebiet              | 1.086   | zum Teil:<br>• Verbindung Leistungssport mit Breitensport<br>• Einbeziehung Behindertensport | 10.000             |
| Global Champions Tour                       | 26.08. - 29.08.2021 | Derby-Park Hamburg, Klein Flottbek | ca. 101   | zum Teil:<br>• Verbindung Leistungssport mit Nachwuchssport                                  | ca. 14.000         |
| 3x3 Challenger Basketball                   | 06.08. – 07.08.2021 | Spielbudenplatz Hamburg            | 64<br><br>16 Teams mit je 4 Personen  | Nein, ausschließlich Leistungssport  | ca. 1.000          |
| Hamburg European Open WTA                   | 05.07. – 11.07.2021 | Stadion am Rothenbaum              | • 24 Damen im Einzel/Hauptfeld<br>• 16 Damen im Einzel/Qualifikation<br>• 28 Damen (14 Paarungen) im Doppel/Hauptfeld | Nein, ausschließlich Leistungssport  | 6.000              |

| Mediawerte  | sportliche Relevanz  | Besonderheiten in 2021   |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• 74 Stunden Liveübertragung im TV und Livestream - Reichweite 3,1 Mio.</li> <li>• 727 Sendungen / Artikel (TV, Streams, Print, Online)</li> <li>• 36.777 Unique views im Livestream</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 Teams aus Deutschland hatten von Donnerstag bis Samstag die letzte Chance, Punkte für die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften in Timmendorfer Strand zu erspielen.</li> <li>• Das Internationale Turnier (Freitag bis Sonntag) Da Hamburg ein Einladungsturnier war und keine Weltranglistenpunkte vergeben werden, kamen die Zuschauer in den Genuss seltener Teamkonstellationen. So spielte Laura Ludwig an der Seite von Anouk Vergé-Dépré, die in Tokio 2021 Bronze für die Schweiz gewonnen hatte.</li> </ul> | <p>Deutschlandpremiere vom „King/Queen of the Court“ Format im Hamburger Rothenbaumstadion mit einer Zulassung von bis zu 4.000 Zuschauenden pro Tag.</p>  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Livestream: 4,8 Mio. Aufrufe über insges. 33,96 Stunden, 522.000 Aufrufende sahen den Stream &gt; 30 Sekunden.</li> <li>• Social Media: 38.500 facebook-Follower, 11.000 Instagram-Follower. Posts erfolgen Rennen übergreifend.</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualifikation/Slots für die Ironman-WM auf Hawaii</li> </ul>  | <p>1 G-Regelung: Die Teilnahme war nur für vollständig Geimpfte möglich; daher und aufgrund der Terminverschiebung vom 06.06.2021 kleineres Teilnehmerfeld, dennoch aus 46 Nationen. Keine Zuschauenden im Start- / Zielbereich erlaubt, keine Hotspots. Aufruf, nicht zum Zuschauen an die Strecke zu kommen.</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Mio. TV Zuschauende</li> <li>• Übertragungsdauer 5:03:50 Stunden</li> <li>• Übertragung auf ARD, ZDF, NDR, Eurosport, CNN und Czech TV</li> <li>• 23:56:47 Stunden Live-Übertragung auf ClipMyHorse.TV mit einer Reichweite von 80.000</li> <li>• 593 Print-Beiträge auf 400 Kanälen mit einer Reichweite von 48,79 Mio.</li> <li>• 68 Online Media Beiträge auf 20 Kanälen mit einer Reichweite von 600.000</li> <li>• 872 Social Media Beiträge auf 73 Kanälen mit einer Reichweite von 6,82 Mio.</li> </ul> | <p>11. von 14. Etappen der Global Champions Tour, der höchstdotierten Springserie weltweit.</p> <p>Internationales Springreitturnier mit diversen unterschiedlichen Prüfungen U. a. 5-Sterne Turnierwertungen dabei</p>  | <p>Aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen durften sich nur maximal 5.500 Zuschauende pro Veranstaltungstag auf dem Gelände befinden.</p>  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Live-Stream auf dem FIBA 3x3 Youtube Kanal - Insgesamt 13 Std und 47 Minuten</li> <li>• Generierte Page-Impressions: 371.512</li> <li>• Reichweite Instagramstories: 60.722</li> <li>• Generierte Gesamtreichweite: 36.287.041</li> <li>• Werbewert insgesamt für Onlinekommunikation, TV, Print und Radio: 1.531.244 EUR</li> </ul>   | <p>Qualifizierung für einen Startplatz für ein Masters-Turnier der FIBA 3x3 World Tour</p>   | <p>Aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen durften sich nur maximal 163 Zuschauende gleichzeitig auf der Tribüne aufhalten. Es wurde auf ein umfassendes Rahmenprogramm und Bewerbung der Veranstaltung verzichtet.</p>  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• 7,2 Mio. TV Zuschauende</li> <li>• 4,2 Mio. Zuschauende im Livestream</li> <li>• 2.262 Stunden TV Übertragung</li> <li>• 2.576 Onlineartikel</li> </ul>  | <p>Internationales Turnier der Kategorie 250. Diese Kategorie ist die vierthöchste internationale Turnierkategorie. Jede Gewinnerin der ca. 40 Turniere, welche rund um den Globus verteilt sind, erhält 250 Punkte für die Weltrangliste.</p>   | <p>Erstmals seit 2002 fand wieder ein Damenturnier der Kategorie WTA 250 in der Woche vor dem Herrenturnier statt. Die Zuschauerkapazitäten waren auf 3.000 pro Tag begrenzt</p>   |

## Dekadenziel 9

### HAMBURGMachtSTARK – Weiterentwicklung des „Sport für Alle“

#### Förderung des Vereins- und Verbandsschwimmens

Auch das Vereins- und Verbandsschwimmen war im vergangenen Jahr von der Corona-Pandemie geprägt. Seit Beginn des Jahres 2021 bis zum 22. Mai 2021 waren alle Bäder geschlossen. Ab dem 22. Mai 2021 war es wieder möglich, Schwimmernkurse für Kinder und Jugendliche in öffentlichen und privaten Hallen- und Freibädern anzubieten. Für die mit der Drs. 22/3398 beschlossene Anfänger-Schwimmernoffensive wurden die Bäder zunächst ausschließlich für die Umsetzung dieses Beschlusses geöffnet und die Wasserzeiten durch BLH an die Vereine und Verbände vergeben. Auch die Anmietung von Wasserzeiten durch Dritte (z. B. private Schwimmschulen) zum Zweck der Durchführung von Anfänger-Schwimmernkursen war ausdrücklich möglich.

Kurz nach Anlaufen der Anfänger-Schwimmernkurse wurde zum 07. Juni 2021 gem. der Hamburgischen SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung entschieden, dass alle Bäder auch für die Öffentlichkeit und damit auch für das reguläre Vereinsschwimmen öffnen durften. Das brachte BLH in die Situation, diese weiteren Nutzergruppen kurzfristig bei der Wasserflächenbelegung mit einplanen zu müssen. Insoweit konnten nicht so viele Anfänger-Schwimmernkurse durchgeführt werden, wie es ohne die frühzeitige Nutzung durch Individual-Badegäste und das reguläre Vereinsangebot möglich gewesen wäre, da die zur Verfügung stehenden Wasserflä-

chen begrenzt sind. Ein weiterer limitierender Faktor bestand in der Tatsache, dass den Verbänden und Vereinen nur eine begrenzte Zahl an dafür ausgebildeten Übungsleitenden zur Verfügung stand. Für zusätzliche Kursangebote hätte eine Vielzahl neuer Übungsleitender zunächst qualifiziert werden müssen.

Insgesamt haben im Rahmen der Anfänger-Schwimmernoffensive bis zum 31. August 2021 4.038 Kinder im Alter von 4 bis 13 Jahren an entsprechenden Kursen teilgenommen und ihre Schwimmfähigkeit verbessern können. Dabei haben von 4.038 Kindern 1.217 Kinder das Schwimmabzeichen Seepferdchen sowie weitere 510 Kinder das Schwimmabzeichen Bronze erreicht. Es ist darauf hinzuweisen, dass sich die Schwimmfähigkeit nicht allein am Abschluss eines Schwimmabzeichens bemessen lässt. Auch Fortschritte im Bereich der Fortbewegung und Sicherheit im Wasser sind in der Schwimmausbildung relevant.

Die Anzahl der geförderten Bahnenstunden für die Vereine und Verbände für das reguläre Vereinsschwimmen ist vor dem oben geschilderten Hintergrund deutlich unter dem Planwert geblieben. Die ab dem 07. Juni 2021 zur Verfügung gestellten Bahnenstunden wichen auch wegen der weiterhin geltenden Abstandsgebote stark vom normalen Übungsbetrieb ab; erst ab dem 30. August 2021 war es möglich, wieder zum normalen Übungsbetrieb zurückzukehren.

|   | 2016      | 2017      | 2018      | 2019      | 2020      | 2021       |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|
| Fördermittel Vereins- und Verbandsschwimmen in Euro | 2.183.502 | 2.134.872 | 2.267.763 | 2.444.323 | 1.813.883 | 1.988.024* |
| Anzahl geförderte Bahnenstunden                     | 68.170    | 67.342    | 70.256    | 69.393    | 49.521    | 46.802     |

\* Vorläufige Zahlen für 2021 (Abrechnung erfolgt im 2. Quartal 2022)

#### Ab ins Wasser – aber sicher!

Die zeitweise starken Einschränkungen des Kita-Betriebs sowie der zusätzliche Aufwand zur Einhaltung aller Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie in den Bädern führten dazu, dass in 2021

vom Hamburger Schwimmverband und der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft deutlich weniger „Ab ins Wasser“-Kurse für Kindertagesstätten durchgeführt werden konnten als geplant. Bei BLH fanden in 2021 keine „Ab ins Wasser“-Kurse statt,

da die mit BLH kooperierenden Kitas insbesondere aufgrund von größeren Personalengpässen keine Kurse umsetzen konnten.

|                              | 2015      | 2016      | 2017      | 2018      | 2019      | 2020      | 2021     |
|------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|
| Teilnehmende „Ab ins Wasser“ | 796       | 753       | 729       | 872       | 920       | 304       | 101      |
| Fördermittel in Euro         | 57.722,22 | 33.294,87 | 46.000,00 | 38.800,00 | 43.400,00 | 11.462,51 | 6.378,00 |

### Frauen im Sport

Die Gleichstellung von Frauen ist ein erklärtes Senatsziel und in unterschiedlichen Kontexten im Hamburger Koalitionsvertrag der 22. Legislaturperiode fest verankert. Schwerpunkte des gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms des Senats sind unter anderem die Erhöhung der Erwerbsbeteiligung von Frauen, eine geschlechtersensible Gesundheitspolitik und die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Auch im Sport gilt es, insbesondere Frauen zu stärken und zu fördern, weshalb diese Zielsetzung einen wichtigen Aspekt der Active City-Strategie darstellt. Der Senat hat sich zum Ziel gesetzt, „den organisierten Sport darin [zu] unterstützen, die gesellschaftliche Vielfalt und eine starke Rolle von Frauen in seinen Organisationsstrukturen und Entscheidungsgremien noch stärker abzubilden“. Im Sportfördervertrag ist geregelt, dass der HSB dazu verpflichtet ist, sowohl in eigenen Gremien und als auch dem Hauptamt eine ausgeglichene Repräsentanz beider Geschlechter anzustreben. Zudem sind Mittel im Rahmen der Förderung von Vereinen und Verbänden für Maßnahmen einzusetzen, die eine geschlechtergerechte Beteiligung und Mitarbeit verfolgen.

In diesem Bestreben hat sich die Zukunftskommission Sport (ZKS) dazu entschieden, einen kontinuierlichen Prozess anzustoßen und dauerhaft eng zu begleiten. Eine im Auftrag der ZKS agierende Arbeitsgruppe wurde im Sommer 2020 eingesetzt und befasste sich seitdem intensiv mit der Förderung von Frauen im Sport. Dabei ging es zunächst darum, eine grundsätzliche Position abzustimmen und eine gemeinsame Verständigung darüber herzustellen, welche konkreten Ziele, Ansatzpunkte und Maßnahmen im Rahmen der AG verfolgt werden sollen. Die AG setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern des organisierten Sports (HSB und OSP), des LSP und der ZKS und wird beraten durch

Katja Kraus. Acht Jahre lang, von 2003 bis 2011, war Katja Kraus Vorstandsmitglied des Hamburger SV. Als erste Frau im Vorstand eines Bundesligisten verantwortete sie Kommunikation und Marketing des norddeutschen Klubs und galt als die „mächtigste Frau des deutschen Fußballs“. Heute pflegt sie dessen Strahlkraft als geschäftsführende Gesellschafterin der Sportmarketingagentur Jung von Matt/Sports. Darüber hinaus gehört Katja Kraus als Expertin der „Taskforce Zukunft Profifußball“ an, welche in der Zeit des Corona-Lockdowns von der DFL beschlossen und im September 2020 ins Leben gerufen wurde.

### Integration durch Sport

Seit inzwischen 30 Jahren setzt sich der HSB gemeinsam mit seinen Vereinen und Verbänden sowie den vielen freiwillig Engagierten erfolgreich für die Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte und Geflüchteten ein.

Die Sportvereine haben in den vergangenen Jahren gezeigt, welches Potenzial sie haben, schnell und unkompliziert integrative Angebote ins Leben zu rufen und bei der Integration von Zugewanderten mitzuwirken. Sportangebote wurden neu eingerichtet und Zugangshürden zu bestehenden Sportangeboten abgebaut. Einen wichtigen Anteil bildeten dabei Angebote, die über das reine Sportangebot hinausgehen. Sie schaffen Raum für soziale Kontakte und Austausch zwischen alten und neuen Mitgliedern im Sportverein und helfen den Zugewanderten in Hamburg eine Heimat zu finden. Zentraler Erfolgsfaktor ist hierbei, die Integrationsarbeit als Prozess zu begreifen, der auf einem umfassenden Verständnis von Integration basieren muss. Eine Willkommenskultur, die interkulturelle Öffnung und der Umgang mit Diversität sind langfristige Veränderungen, die auch die Entwicklung der Vereinskultur und -strukturen beeinflussen. Nachhaltige Integrationsarbeit geht

deshalb über die reine Förderung von sportlicher Aktivität der Geflüchteten und Menschen mit Einwanderungsgeschichte hinaus. Sie führt zu einem Veränderungsprozess im Verein – für alle Beteiligten. Denn gelingende Integration bedeutet nicht nur dabei zu sein. Es braucht eine bewusste und aktive Gestaltung und Förderung des Integrationsprozesses und das Engagement der Vereine, damit die integrative Kraft des Sports und der Vereinsgemeinschaft ihre volle Wirkung entfalten können. In diesem Sinne besteht die dauerhafte Aufgabe des HSB darin, Konzepte zur interkulturellen Öffnung des Sports in Hamburg weiterzuentwickeln, seine Expertise weiterzugeben, wichtige Projekte zu verfestigen und in die Öffentlichkeit zu tragen.

Mit Hilfe der 2021 für das Programm „Integration durch Sport“ zur Verfügung gestellten Fördermittel seitens des BMI und der FHH in Höhe von insgesamt rund 657.000 Euro, konnte der HSB Rahmenbedingungen weiterentwickeln, die das Integrationspotenzial der Sportvereine planvoll, strukturiert und nachhaltig fördern. Die Unterstützungsleistungen und Beratungsangebote für die Vereine wurden aufrechterhalten und in Teilen weiterentwickelt und ausgebaut. Gleiches gilt für die Veranstaltungen zu integrationsspezifischen Themen, die Qualifizierung von freiwillig Engagierten in den Bereichen „Interkulturelles Lernen“ und „Diversity Management“ sowie die Vernetzung und den Austausch verschiedener Akteure der Integrationsarbeit.

Die Angaben der nachfolgenden Maßnahmen und Kennzahlen beziehen sich auf die Aktivitäten im gesamten Programm „Integration durch Sport“. Dies schließt auch Maßnahmen ein, die nicht über die FHH finanziert worden sind. Die Fördermittel des BMI wurden schwerpunktmäßig für die Bereiche Beratung, Qualifizierung und Veranstaltungen sowie die Stützpunktvereinsförderung eingesetzt. Die

städtischen Fördermittel wurden überwiegend für die Bezuschussung der Einzelmaßnahmen, Fahrradprojekte und Kooperationsprojekte mit Migranten-selbstorganisationen sowie für die Kofinanzierung der Stützpunktvereine verwendet.

### **Beratung und Förderung von Sportvereinen und Verbänden**

Die Unterstützungsleistungen, die der HSB für die Vereine und Verbände mit dem Programm bereitstellt, umfassen neben der finanziellen Förderung auch die Beratung, Vernetzung und Qualifizierung der Sportvereine und Engagierten. In diesem Sinne begleitet der HSB die programmnahe Vereine und Verbände mit einer fachlich-inhaltlichen Beratung, aber auch im Prozess der interkulturellen Vereinsentwicklung. Während die Vereine im Rahmen der Einzelmaßnahmen und Mikroprojekte vorwiegend bei der Ausgestaltung von integrativen Maßnahmen unterstützt werden, steht bei den Stützpunkten der Prozess der Interkulturellen Weiterentwicklung besonders im Vordergrund.

#### *Förderung von Einzelmaßnahmen:*

Vereine, die noch kein Stützpunktverein sind, konnten auch 2021 auf Basis einer Förderrichtlinie finanzielle Fördermittel bis zu einer maximalen Förderhöhe von insgesamt 2.500 Euro beantragen. Gefördert werden ein- und mehrtägige Integrationsmaßnahmen von Sportvereinen, die entweder ein Sportangebot, die Förderung des freiwilligen Engagements, ein außersportliches Angebot oder eine Veranstaltung beinhalten. Alle Vereine werden vor und während der Antragstellung, der Projektumsetzung und bei der Abrechnung beraten. Die auch in 2021 häufig wechselnden Corona-Verordnungen bzgl. der Gestaltung und Umsetzung von integrativen Sportangeboten oder Veranstaltungen hat bei den Vereinen zu zögerlichen und reduzierten Antragstellungen im Rahmen der Einzelmaßnahmenförderung geführt.

|                                | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|--------------------------------|------|------|------|------|------|
| Anzahl der beteiligten Vereine | 43   | 31   | 38   | 18   | 9    |
| Anzahl der Maßnahmen           | 150  | 80   | 87   | 30   | 16   |

#### *Förderung von Stützpunktvereinen:*

Weiterhin zentral für die Integrationsarbeit in Hamburg sind die Stützpunktvereine. 22 Vereine waren

2021 in Hamburg die Stützpfiler und setzten ihre Konzepte in eine erfolgreiche Integrationsarbeit um. Die Stützpunktvereine verfolgen das Ziel, Menschen



mit Einwanderungsgeschichte und Geflüchtete für den Sport zu gewinnen, sie mittel- und langfristig in die bestehenden Vereinsstrukturen zu integrieren und sich dabei als Organisation stets weiterzuentwickeln. Gefördert werden vor allem umfangreiche und nachhaltige Vorhaben, die neben sportpraktischen Angeboten insbesondere auch eine Einbindung von Menschen mit Einwanderungsgeschichte und Geflüchteten in ein freiwilliges Engagement sowie eine Verankerung des Themas in den Strukturen des Sportvereins anstreben. In allen Phasen der Entwicklung und Umsetzung von Vorhaben zur Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte und

Geflüchteten sowie zur interkulturellen Öffnung werden die Stützpunktvereine durch die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des HSB unterstützt. Die Anzahl der von den Stützpunktvereinen umgesetzten Angebote ist aufgrund der coronabedingten Maßnahmen und Rahmenbedingungen vergleichbar mit dem letzten Jahr. Die Vereine haben mit zahlreichen digitalen Angeboten die Kontakte zu den Sportlerinnen und Sportlern aufrechterhalten, und auch die Integrationsbeauftragten haben sich dafür eingesetzt, dass die Verbindung zu den integrativen Sportgruppen und Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht verloren geht.

|                              | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|------------------------------|------|------|------|------|------|
| Anzahl der Stützpunktvereine | 27   | 27   | 27   | 22   | 22   |
| Anzahl der Maßnahmen         | 146  | 178  | 147  | 99   | 99   |

#### *Interkulturelle Vereinsentwicklung – Beratungsleistungen für Vereine:*

Ein Schwerpunkt der Unterstützungsleistungen des HSB für die Vereine ist neben der finanziellen Förderung die Beratung, Vernetzung und Qualifizierung der Sportvereine. In diesem Sinne begleitet der HSB die programmnahe Vereine und Verbände, in dem sie sowohl fachlich-inhaltlich beraten, aber auch bei dem Prozess der interkulturellen Öffnung begleitet werden. Die interkulturelle Vereinsentwicklung stand auch im Jahr 2021 im Fokus der Unterstützungsleistungen des HSB. Mit der Fach- und Prozessberatung begleitet der HSB die Vereine und Verbände mit individuellen und auf ihre Bedarfe zugeschnittenen Beratungsformaten, mit dem Ziel, Integration als Thema weiter in den Vereins- und Verbandsstrukturen zu verankern.

Die Vereine erhalten gezielte Hilfestellung zur Konzept- und Strategieentwicklung. Neben einer Bestandsaufnahme, in der die aktuelle Situation der Integrationsarbeit bilanziert wird, werden weiterführend konkrete Ziele formuliert und spezifische

Stützpunktkonzepte und Projekte entwickelt. Darüber hinaus werden die Vereine über begleitende Beratungseinheiten in den Phasen der Umsetzung systematisch unterstützt. Die Vereine haben die Möglichkeit, Workshops zu den einzelnen Inhalten „Interkultureller Öffnungsprozesse“ durchzuführen, um die unterschiedlichen Akteure im Sportverein in den Prozess mit einzubeziehen und ihnen notwendiges Fachwissen zu vermitteln. Der Umfang und die Intensität der Beratungsprozesse richteten sich nach den Bedürfnissen und Ressourcen der (Stützpunkt-)Vereine.

Das Angebot an Beratungsleistungen wurde 2021 aufrechterhalten und um digitale Formate zum Austausch sowie zur prozess- und fachorientierten Beratung erweitert. Inhaltliche Themen umfassten insbesondere die Anpassung der integrativen Maßnahmen an die coronabedingten Verordnungen und Gegebenheiten. Die fachspezifische Beratung beinhaltet u. a. die Beratung zu Finanzierungsmöglichkeiten und zum digitalen Antrags- und Abrechnungsverfahren.

|  | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|------|------|------|------|------|
| Anzahl der Beratungsworkshops mit Stützpunktvereinen (prozessorientiert) | 90   | 106  | 113  | 102  | 92   |
| Anzahl weiterer persönlicher fachspezifischer Beratungsgespräche         | 115  | 123  | 129  | 209  | 272  |

### Qualifizierungsangebote und Veranstaltungen – Potenziale nutzen und fördern

Die Fähigkeit, mit kultureller Vielfalt sowie verschiedensten Einstellungen, Werten, Normen, Glaubenssystemen und Lebensweisen konstruktiv umzugehen, ist eine Schlüsselkompetenz für jeden Sportverein, der sich ernsthaft mit dem Thema Migration auseinandersetzt und langfristig Personen mit Einwanderungsgeschichte in seine Vereinsstrukturen einbinden möchte. Mit den Qualifizierungsangeboten fördert der HSB die interkulturellen Kompetenzen, das Demokratieverständnis und den Kulturdialog in Sportvereinen.

Die Qualifizierung „Fit für die Vielfalt“ unterstützt die Engagierten, interkulturelle Kompetenzen zu erwerben bzw. diese zu erweitern. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bauen ihr Wissen über integrations-spezifische Themen und Modelle aus und können dieses auf ihre praktische Arbeit im Verein übertragen. Neben den „Fit für die Vielfalt“-Seminaren setzt der HSB Inhouse-Schulungen in Sportvereinen mit individuell angepassten Workshop-Inhalten um. Zudem sind Kurzbausteine als Pflichtbestandteil in der Übungsleiterinnen und Übungsleiter- (ÜL) sowie Vereinsmanagerinnen und Vereinsmanager-Ausbildung (VL) (Lizenz Stufe C) verankert.

Mit ca. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist die 2021 neu initiierte Schulung zur Integrationsmanagerin und zum Integrationsmanager sehr erfolgreich angelaufen. Über einen Zeitraum von ca. einem Jahr

vermittelt der HSB in mehreren Modulen Hintergrundwissen zu Themen, wie interkulturelle Vereinsentwicklung, Barrieren beim Zugang zu Sportangeboten oder interkulturelle Öffentlichkeitsarbeit. Die Schulung wird im Blended-Learning Format umgesetzt und beinhaltet eigenverantwortliche Aufgabenbearbeitungen sowie digitale Workshops.

Neben dem interkulturellen Kompetenzerwerb baut der HSB zudem das Qualifizierungsangebot für Menschen mit Einwanderungsgeschichte und Geflüchtete weiter aus. Zusätzlich zur Coaches Welcome-Ausbildung in Kooperation mit dem Hamburger Fußballverband sollte 2021 eine Ausbildung zur angehenden Fitnesstrainerin (nur für Frauen) in Kooperation mit dem VTF durchgeführt werden. Diese Veranstaltung musste coronabedingt abgesagt werden. Eine erneute Umsetzung soll jedoch in 2022 erfolgen.

Weiterführend zur intensiven und individuellen Beratung der Vereine und Engagierten hat der HSB auch in diesem Jahr (digitale) Veranstaltungsformate entwickelt, die neben der Vermittlung von integrations-spezifischem Fach- bzw. Erfahrungswissen vor allem den Austausch und die Vernetzung der Vereine untereinander befördern. Zudem geben sie Impulse für integrative Vereinsarbeit. Es wurde u. a. ein digitales Netzwerktreffen für die Stützpunktvereine umgesetzt. In diesem Netzwerktreffen standen besonders der Austausch zu aktuellen Themen und Lösungsstrategien sowie die gegenseitige Motivation für die kommenden Aufgaben im Vordergrund.

|   | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|------|------|------|------|------|
| Anzahl der Qualifizierungsmaßnahmen                                   | 6    | 10   | 8    | 3    | 15   |
| Anzahl der themenspezifischen Veranstaltungen und Workshops           | 12   | 6    | 6    | 6    | 2    |
| Anzahl der Dialogforen und weiterer Fachveranstaltungen zum Austausch | 6    | 4    | 5    | 0    | 3*   |

\* Im Zuge der Neuausrichtung des Formates „Dialogforum“ im Rahmen der Engagementstrategie wird der HSB das Dialogforum Sport entsprechend weiterentwickeln und ab 2022 wieder bezirksübergreifend anbieten.

### Communities in Bewegung

Über eine Zusammenarbeit mit einer Migranten-selbstorganisation (MSO) kann der Zugang eines Sportvereins zu den Mitgliedern einer Community, oftmals ähnlicher kultureller und religiöser Ori-

entierung, deutlich erleichtert werden. In diesem Sinne hat der HSB 2019 das Projekt „Communities in Bewegung“ ins Leben gerufen. Kern des Projektes ist der Aus- bzw. Aufbau eines Netzwerkes zwischen Sportvereinen und verschiedenen Com-

munities und der Aufbau langfristiger Kooperationen. Hierbei unterstützt und begleitet der HSB die Sportvereine und Communities, geeignete Partnerinnen und Partner zu finden und gemeinsam ein nachhaltiges (Sport-) Angebot zu entwickeln und umzusetzen.

Im Bereich der Kooperationsprojekte von Sportvereinen und MSO lag der Schwerpunkt in 2021 auf der Vertiefung der Kooperation mit zwei großen migrantischen Dachverbänden in Hamburg. Ziel ist es, über die Dachverbände als Multiplikatoren im nächsten Schritt die einzelnen Mitgliedsorganisationen mit den Angeboten des HSB zu erreichen. Als Auftakt zu längerfristigen Kooperationen hat der HSB gemeinsam mit den Dachverbänden bereits zwei Sport- und Begegnungsveranstaltungen sowie gegenseitige Teilnahmen und Informations-Beiträge bei Bildungsveranstaltungen umgesetzt.

### Fit und Mobil mit dem Rad

Seit dem Jahr 2006 führt der HSB im Rahmen des Programms „Integration durch Sport“ sehr erfolgreich Kurse zum Fahrradfahren lernen für Frauen mit Einwanderungsgeschichte durch. Das Ziel ist dabei, die Freude für Bewegung bei Migrantinnen zu wecken und diese an den organisierten Sport in Hamburg heranzuführen. Durch den Zuzug von Geflüchteten in den vergangenen Jahren, aber auch aufgrund der aktuellen Corona-Herausforderungen ist der Bedarf sowohl an Kursen zum Fahrradfahren lernen und an weiterführenden Kursen, beispielsweise „sicheres Fahren im Straßenverkehr“, Fahrradausflüge u. ä. deutlich gestiegen. Regelmäßig erhalten der HSB und die Vereine Anfragen nach Kursen und Angeboten. In 2021 hat der HSB neben den bereits etablierten vier Standortvereinen in Süd, Nord, Ost und West-Hamburg einen weiteren Verein im Raum Wilhelmsburg dazugewonnen. Trotz der Pandemie konnten in diesem Jahr einige Fahrradkurse umgesetzt und vielen Frauen das Fahrradfahren lernen beigebracht werden.

|                        | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|------------------------|------|------|------|------|
| Anzahl der Kurse       | 15   | 16   | 16   | 17   |
| Anzahl Teilnehmerinnen | 164  | 167  | 138  | 183  |

### Hamburger Aktionsplan „Inklusion durch Sport“

Der HSB hat bereits 2013 ein gemeinsames Positionspapier zu Inklusion und Sport mit den Behindertensportorganisationen (Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Hamburg e.V. (BRSH), Special Olympics Hamburg e.V. (SOHH), Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V. (DRS), Hamburger Gehörlosen SV von 1904 e.V. (HGSV)) in Hamburg erstellt, um für einen gleichberechtigten Zugang zum Sport zu sensibilisieren und eine Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Vereinssport zu befördern. Darauf aufbauend ist gemeinsam vom HSB, den Behindertensportorganisationen und weiteren Sport-Expertinnen und Sport-Experten im Frühjahr 2014 der Aktionsplan „Inklusion und Sport“ entstanden. Er benennt Handlungsfelder mit konkreten Maßnahmen für eine Inklusion in und durch den Sport. Mit dem Hamburger Aktionsplan wird eine stärkere Bewusstseinsbildung für Inklusion und den Abbau von Barrieren gefördert. Nach der Evaluation 2019 und

weiterer Expertenbeteiligung sind die Erkenntnisse in die Fortschreibung des Aktionsplans für die Jahre 2020-2024 eingeflossen.

Für die Umsetzung des Aktionsplans ist seit Februar 2021 eine Teilzeitstelle für Inklusion und Sport beim HSB installiert, seit dem 01. Mai 2021 ist über eine Co-Finanzierung der Freien und Hansestadt Hamburg mit der Alexander-Otto-Sportstiftung eine weitere Teilzeitstelle umgesetzt worden. In Person eines Sport-Inklusionslotsen wurde im Rahmen dieser Stelle eine stärkere Vernetzung des organisierten Sports mit Behinderteneinrichtungen initiiert, um infolgedessen bedarfsgerechte Angebote in den Sportvereinen zu installieren. Ab dem 01. Januar 2022 wird die Stelle über Fördermittel der Aktion Mensch finanziert.

Das Steuerungsgremium Inklusion ist als beratendes Organ zur Umsetzung des Aktionsplans einge-

setzt. Es hat 2021 insgesamt viermal getagt und sich vor allem für eine Positionierung des organisierten Sports in der Weiterentwicklung des Hamburger Landesaktionsplans Inklusion eingesetzt und sich mit dem Thema Zusatzqualifikationen befasst. Das Steuerungsgremium setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern des HSB, DRS, BRSH, SOHH sowie HGSV.

Coronabedingt war der Sport immer noch unter Auflagen durchzuführen, jedoch konnten 12 neue Gruppen im Jahr 2021 aufgebaut werden. Zudem konnten viele ÜL-Fortbildungen stattfinden:

- »» Online-Seminar: Einfache Sprache – Leichte Sprache,
- »» Online-Seminar: Versicherungsschutz für inklusive Sportgruppen,
- »» Functional Training inklusiv,
- »» Sport für Menschen mit geistiger Behinderung in Theorie + Praxis,
- »» Tipps und Tricks für die Gestaltung inklusiver Sportstunden.

In Zusammenarbeit mit dem Programm „Integration durch Sport“ (IdS) wurde das Seminar „Fit für die Vielfalt“ neu konzeptioniert und um weitere Diversity-Themen ergänzt und entsprechend in der ÜL-C- und VM-C-Lizenzausbildung umgesetzt. Zudem wurden die Lehrwarte der Fachverbände und die Referentinnen und Referenten der HSJ in Zusammenarbeit mit IdS für die Themen Inklusion und Integration sensibilisiert. In Kooperation mit dem Hamburger

Judoverband wurde die Fortbildung „Vielfalt auf und neben der Judomatte“ umgesetzt.

2021 konnten zwei Einführungskurse in die Deutsche Gebärdensprache (DGS1) (davon einer online) und ein DGS2-Kurs durchgeführt werden.

Ein Netzwerktreffen mit Vereinen und Verbänden fand am im Oktober 2021 mit 35 Teilnehmenden statt. Das Netzwerktreffen diente als Plattform für einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch der (zukünftig) inklusiv aktiven Vereine und Verbände, um sich gegenseitig mit Wissen und Ideen zu inspirieren und dadurch weitere kreative Ansätze für Inklusion im und durch Sport zu entwickeln.

Die Arbeit des HSB wurde bei der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB), im Selbsthilfebeirat und im Ausschuss Haushalt, Kultur und Sport des Bezirks Eimsbüttel vorgestellt. Es wurden Kooperationen mit der Hochschule für Ökonomie und Management Standort Hamburg (FOM) und der Universität Hamburg initiiert, die es 2022 fortzuführen gilt. Eine intensivere Zusammenarbeit wurde mit den Selbsthilfegruppen Ankerpunkt Junge Demenz und Jung&Parkinson in Hamburg initiiert.

Der HSB arbeitet mit den Trägern des Kompetenzzentrums für ein barrierefreies Hamburg (Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen e.V., Blinden und Sehbehindertenverein Hamburg e.V., Barrierefrei Leben e.V.) eng zusammen, 2021 fanden drei Sitzungen statt.

|   | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|------|------|------|------|------|
| Antragstellende Vereine/Verbände  | 24   | 22   | 21   | 22   | 20   |
| Bewilligte Gruppenförderungen   | 72   | 84   | 85   | 83   | 86   |
| Bewilligte Inklusionsveranstaltungen  | 5    | 8    | 16   | 7    | 4    |
| Bewilligte Qualifizierungsmaßnahmen   | 8    | 5    | 1    | 4    | 7    |
| Anzahl der inklusiven Sportgruppen insgesamt (auch ohne Förderung), die veröffentlicht sind | 103  | 112  | 118  | 120  | 133  |

### „Hamburger Rolli-Allianz“

Die Arbeit der Rolli-Allianz musste in 2021 coronabedingt weitestgehend ruhen, der geplante hamburgweite Rollstuhlsporttag sowie Fortbildungsmaßnahmen mussten abgesagt werden. Im Herbst

konnten allerdings die ersten Schulprojektstage an zwei Hamburger Schulen wieder umgesetzt werden.

### Sport und Inklusion – Menschen mit geistigen Behinderungen

Die Corona-Pandemie hatte die Sportangebote und -möglichkeiten von Menschen mit einer geistigen Behinderung im Jahr 2021 im Griff. SOHH nutzte das Jahr, um einige wichtige Schritte zu gehen und so mehr (inklusive) Sportangebote zu schaffen. Die Aktiven von Special Olympics konnten nach vielen Monaten im Sommer 2021 wieder anfangen zu trainieren. Highlight des Jahres war das Unified Spiel- und Sportfest von SOHH in Wilhelmsburg. Bewegung und Sport sind für die Aktiven von SOHH besonders wichtig, da mit den Nationalen Spielen 2022 und den Special Olympics World Games 2023 gleich zwei absolute Sporthöhepunkte in Kürze in Berlin stattfinden werden.

SOHH festigte im Jahr 2021 seine Verbands- und Projektstrukturen: Das erfolgreiche Projekt SEI AKTIV! ist bis Ende 2023 gesichert worden. SEI AKTIV! schafft leicht zugängliche Bewegungs- und Sportangebote in den Einrichtungen. Über Special Olympics Deutschland wurden die Projekte „Wir gehören dazu“ – das Vereine unterstützen soll, inklusive Sportangebote zu schaffen – und „LIVE“ – bei dem die beiden Hamburger Bezirke Hamburg-Nord und Bergedorf sich auf den Weg machen, inklusiver zu werden – etabliert. Alles in allem sind im Jahr 2021 durch diese drei Projekte langfristige Netzwerke und Strukturen, die den inklusiven Sport in Hamburg fördern, auf den Weg gebracht worden. Ein direkter und wichtiger Schritt zu den Special Olympics World Games 2023 in Berlin war die Bewerbung der FHH für das Host Town Programm und 170 Nationen / 170 Inklusive Kommunen. 2023 wird Hamburg eine internationale Delegation im Vorfeld der World Games empfangen.



Hamburg Host Town Special Olympics World Games 2023

Die Vorbereitungen dafür haben im Jahr 2021 begonnen. Durch neue Präsidiumsmitglieder hat SOHH sein eigenes Netzwerk im letzten Jahr weiter gestärkt.

### Kids in die Clubs

Im letzten Sportbericht wurde von den Änderungen im Rahmen des „Starke-Familien-Gesetzes“ mit dem Programm „Kids in die Clubs“ berichtet. Da keine Synchronisierung der Prozesse der Sozialbehörde und der HSJ im HSB stattfinden konnte, ist die HSJ aus der Verwaltung der Bildungs- und Teilhabepaket-Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum 31. Dezember 2021 ausgeschieden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der erweiterten Einkommensprüfung und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in öffentlicher Erziehung oder bei Pflegeeltern leben, werden auch weiterhin über „Kids in die Clubs“ gefördert.

|   | 2015/16 | 2016/17* | 2017/18 | 2018/19 | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22** |
|---|---------|----------|---------|---------|---------|---------|-----------|
| Anzahl an teilnehmenden Sportvereinen am Förderprogramm „Kids in die Clubs“ | 164     | 167      | 168     | 162     | 161     | 115     | 113       |
| Anzahl an geförderten Teilnehmenden am Förderprogramm „Kids in die Clubs“   | 9.121   | 7.845*   | 8.570   | 8.678   | 8.743   | 6.858   | 6.440     |

\* Veränderung des 12-Monats-Zyklus: In den Jahren 2014/15 sowie 2015/16 lief der 12-Monats-Zyklus vom 1. August - 31. Juli. Der neue 12-Monats-Zyklus läuft seit dem dritten Quartal 2016 vom 1. April - 31. März. Dadurch kommt es zu einer Veränderung in der Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

\*\* Der aktuelle 12-Monats-Zyklus ist zum Zeitpunkt der Erstellung des zehnten Sportberichtes noch nicht abgeschlossen (10.02.2022). Diesbezüglich werden sich die Zahlen bis zum Ende des Zyklus noch verändern.

## Dekadenziel 10

### SPORTmachtPOLITIK – Stadtgesellschaft in Bewegung

#### TEAM HAMBURG Lounge und Active City Bühne

Die SLH richtete während der Olympischen Spiele 2021 in Tokio auf der Dachterrasse der Handelskammer Hamburg die TEAM HAMBURG Lounge ein.

Die TEAM HAMBURG Lounge wurde vom 23. Juli 2021 bis zum 7. August 2021 Hamburgs Olympia-Treffpunkt für Sport, Politik und Wirtschaft, um die Spiele gemeinsam im Public Viewing zu verfolgen. Aufgrund der Zeitverschiebung wurden die Olympischen Spiele von morgens (ab 7 Uhr) bis zum frühen Nachmittag übertragen, parallel konnten alle Gäste Frühstück und Lunch genießen und netzwerken. Auf der Active City Bühne gab es täglich spannende Berichte und Diskussionen mit Gästen wie den 2-fachen Hockey-Olympiasiegern Moritz Fürste und Max Weinholdt, den Hockeyspielerinnen Jana Teschke und Eileen Hoffmann oder aber mit Jonas Boldt vom HSV und Martin Schwalb vom HHSV. Ein großes Highlight war darüber hinaus der Besuch von Tennis-Goldmedaillen-Gewinner Alexander Zverev. Im Rahmen der TEAM HAMBURG Lounge wurde auch der zweite Active City Afterwork mit Talkgästen, wie der japanischen General-

konsulin KATO Kikuko, OSP-Leiterin Ingrid Unkelbach und Ruder-Silbermedaillen-Gewinner Torben Johannesen ausgerichtet.

Im Rahmen der paralympischen Spiele vom 24. August bis zum 5. September 2021 fand während der Segel-Inklusions-WM am 27. August 2021 ein Public Viewing des Spiels der deutschen Rollstuhlbasketballerinnen gegen Großbritannien im Norddeutschen Regattaverein (NRV) statt.

#### Örtlicher Ausschuss Sport und Sicherheit

Turnusgemäß tagte am 21. November 2021 der „Örtliche Ausschuss Sport und Sicherheit“. Das Gremium befasste sich u. a. mit den Themen Gewalt im Fußball, Fanarbeit und Erfahrungsberichte von Polizei und Bundespolizei. Gegenstand waren hier Vorträge der Verantwortlichen im Hinblick auf das Zusammenwirken von Polizei, Bundespolizei, Stadionbetreibern, Fanbeauftragten und Verkehrsbetrieben im Rahmen der Fußball-Bundesligaspiele bzw. im bezahlten Fußball in der Saison 2020/2021. Teilnehmende waren die BIS, die Sozialbehörde, die Bezirke, die Hamburger Polizei, die Bundespolizei, die



TEAM HAMBURG Lounge, Bronzemedallengewinner Thomas Ploessel und Erik Heil sowie Sportsenator Andy Grote



TEAM HAMBURG Lounge, Silbermedallengewinnerin Susann Beucke

Vereine HSV und FC St. Pauli, Fanvertretungen, der Trägerverein sozialpädagogischer Projekte „Jugend und Sport e.V.“, HFV, der HSB, die HSJ sowie Verkehrsbetriebe Hamburgs und der Metropolregion.

Mit Blick auf die Fußballderbys zwischen dem FC St. Pauli und dem HSV leistete diese Tagung (abgeleitet aus dem Nationalen Ausschuss Sport und Sicherheit) erneut einen wichtigen und konstruktiv-fachlichen Beitrag gegenseitigen Verständnisses und des abgestimmten Handelns aller Beteiligten bei den Spielen der 1. bis 3. Fußballliga in Hamburg.

### **Achtsamkeit – eine wertvolle Komponente für die Trainingsstunde, der digitale Sportkongress [KOMPAKT] 2021**

Der vom VTF bereits zum 11. Mal organisierte Sportkongress [KOMPAKT] – (SKK) vom 17.–21. Oktober 2021 zeigte pandemiebedingt in digitalem Format unter dem Fokus „Slow Culture. Dein Körper in Achtsamkeit“ neue und bewussteren Formen von Bewegungsangeboten.

Übergreifender Leitaspekt des Kongresses und somit zentraler Gegenstand der Workshops war das Thema „Slow Culture/ Movement Culture“, in dem Aspekte von Bewegung, Aktivität, Körperempfinden und körperliches sowie seelisches Wohlbefinden aufgegriffen wurden. Zudem waren Mechanismen der Entschleunigung sowie der achtsame und bewusste Umgang miteinander und der Umwelt als zunehmend bedeutsame gesellschaftliche Bedürfnisse wichtige Inhalte der fünf Themensäulen Yoga, Mobility, Faszientraining, therapie HAMBURG sowie Trends 2022. Circa 320 Teilnehmende loggten sich in die Präsentationen zu den Themen der Fachreferentinnen und -referenten ein und erlebten fachliche Beiträge, Livetags, Chatfunktionen sowie innovative Onlinereihen. Der VTF kooperierte zu diesem Kongress erneut mit der therapie HAMBURG. Neben der Bereicherung des SKK-Programms durch therapieorientierte Themen war der Verband mit einem Stand auf der therapie Fachmesse am 22./23.10.2021 in der Messe Hamburg anzutreffen. Infos unter:

[www.sport-kongress-kompakt.de](http://www.sport-kongress-kompakt.de)



### **Sporttag Inklusiv**

Nachdem der Sporttag Inklusiv im vergangenen Jahr pandemiebedingt abgesagt werden musste, fand er am 14. August auf der Jahnkampfbahn am Stadtpark Hamburg statt. Organisiert wurde der Sporttag Inklusiv vom HSB mit Unterstützung vom HLV, dem BRSB sowie weiteren zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

An unterschiedlichsten Stationen konnten über den Tag verteilt gut 400 Aktive verschiedenste Bewegungsangebote wahrnehmen und auch ihr Sportabzeichen ablegen. Unterstützung und Anleitung fanden die Teilnehmenden u. a. von Leichtathletik-Bundestrainer Sebastian Bayer, Diskuswerfer Mika Sosna, Alireza Ahmedi (BG Baskets Rollstuhlbasketball) sowie im Rollstuhlparkours durch Verena Klein (Europameisterin im Rollstuhlbasketball und ehemalige Para-Olympionikin).

### **Wanderausstellung „Zwischen Erfolg und Verfolgung – Jüdische Stars im deutschen Sport bis 1933 und danach“**

Vom 10. April bis 17. Mai 2021 machte die Wanderausstellung „Zwischen Erfolg und Verfolgung – Jüdische Stars im deutschen Sport bis 1933 und danach“ des Zentrums deutsche Sportgeschichte e.V. und der Universitäten Potsdam und Hannover auf dem Joseph-Carlebach-Platz in Eimsbüttel



Auftaktveranstaltung der Kampagne „MOVE“ der Deutschen Sportjugend

Halt. Auf großformatigen Skulpturen wurden die Lebensgeschichten von 17 jüdischen Sportlerinnen und Sportlern vorgestellt. Besucherinnen und Besucher erfuhren auf dem Mosaik der alten Bornplatzsynagoge, welchem Druck und Schikanen jüdische Sportlerinnen und Sportler ausgesetzt waren und welche Folgen das Nationalsozialistische Regime in Deutschland auf ihr Leben und ihre Sportkarriere hatten. Als Begleitveranstaltungen fanden u. a. ein digitaler Stadtrundgang durch das jüdische Hamburg sowie eine digitale, von der Volkshochschule Hamburg organisierte Veranstaltung zu Hamburgs jüdischer Sportgeschichte statt.

#### **Auftaktveranstaltung der Bewegungskampagne der Deutschen Sportjugend und BMFSFJ im Sportpark der TSG Bergedorf**

Zum Auftakt der diesjährigen, deutschlandweiten Kampagne „MOVE“ der Deutschen Sportjugend (dsj) lud die TSG Bergedorf am 2. Oktober 2021 Kinder, Jugendliche und alle anderen sportbegeisterten Interessierten zu sich in den Sportpark Neuallermöhe am Sophie-Schoop-Weg ein.

Die vom Bundesministerium für Familien, Soziales, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderte Bewegungskampagne versucht, insgesamt 1 Millionen Kinder und Jugendliche zu erreichen und Bewegungsangebote in den Sportvereinen umzusetzen.

Neben den Showeinlagen der Athletinnen und Athleten gab es an diesem Aktionstag unter anderem eine kleine Vorführung von Jugendlichen auf Scootern, die mit den Buchstaben der Kampagne durch die Skateanlage fuhren. Finanzsenator Andreas Dressel wies in seiner Eröffnungsrede auf die integrative und gesundheitsfördernde Bedeutung der Sportvereine hin und warb zudem für die Kampagne „SportVER-EINTuns“ sowie die vielen Bau- und Investitionsvorhaben Hamburgs für den Sport. Zu weiteren Rednern gehörten der Vorstandsvorsitzende der TSG Bergedorf, Boris Schmidt, sowie der Vorsitzende der dsj, Stefan Raid.

Weitere Aktionstage der „MOVE“-Kampagne sind im Mai und September 2022 geplant. Ausrichter eines Aktionstages kann jeder Sportverein sein.

Weitere Informationen sind auf der Kampagnen-Webseite [www.move-sport.de](http://www.move-sport.de) zu finden.

#### **Kinderturn-Abzeichen 2021 – Erstmals Outdoor am 11. Juni 2021**

Das Kinderturn-Abzeichen ist das „Seepferdchen des Turnens“ und der Einstieg für das Kinderturnen – die Sportart Nummer eins für Kinder. Im Mittelpunkt steht das Erlernen vielfältigster Bewegungserfahrungen mit Spaß und spielerischen Aufgaben – Sportliche Kompetenzen entstehen fast nebenbei.

In diesem Jahr fand das Kinderturnen unter Einhaltung der coronabedingt erforderlichen Hygienevorschriften erstmals Outdoor statt. Komprimiert auf den 11. Juni 2021 wurden 12 Bewegungsstationen auf dem Kunstrasenplatz des ETV aufgebaut. Insgesamt 79 Kinder aus sieben Kinderturn- und Kita-Gruppen meisterten erfolgreich die verschiedenen Aufgaben des Bewegungsparkours und nahmen ihr Kinderturn-Abzeichen mit nach Hause. Das Kinderturn-Abzeichen ist für alle Kinder und grundlegend als inklusives Angebot konzipiert. Daher konnten die Kinder bereits seit Beginn des Jahres das Turnabzeichen auch zu Hause „erturnen“. In bewährter und umfassender Weise hatte der VTF das von Hamburg Active City unterstützte Event organisiert. Infos unter:

[www.vtf-hamburg.de/veranstaltungen-qualifizierungen/kinderturn-abzeichen](http://www.vtf-hamburg.de/veranstaltungen-qualifizierungen/kinderturn-abzeichen).



Nach Herzenslust toben, springen, hangeln, rollen – 36 Vereine luden am 14. November 2021 zum Kinderturn-Sonntag ein

Beim jährlichen Kinderturn-Sonntag konnten Kinder im Alter von 1-7 Jahren das Kinderturnen kennenlernen und sich in Bewegungslandschaften und Mitmachaktionen nach Herzenslust ausprobieren.

Insgesamt 36 Turn- und Sportvereine präsentierten ihre Kinderturn-Angebote. Die Möglichkeit, in den Vereinen gemeinsam Sport zu treiben, ist ein bedeutender Baustein für die motorische, körperliche und persönliche Entwicklung der Kinder. Gerade durch die pandemiebedingten Einschränkungen besteht erheblicher Bedarf, Kindern die Teilnahme an entsprechenden Angeboten zu ermöglichen.

Bereits vor über 20 Jahren hat der VTF diesen Aktionstag in Hamburg ins Leben gerufen – seitdem sind Tausende von Kindern in einen Sportverein in Hamburg eingetreten. Bei Neueintritt im Rahmen des diesjährigen Kinderturn-Sonntags konnte der Active City Starter-Gutschein der Kampagne #sportVEREINTuns im Wert von 80 Euro genutzt werden.

Besonderes Special des Kinderturn-Sonntags war der von Moderatorin Ilka Groenewold präsentierte und im Rahmen einer Kooperation mit dem Deutschen Turner-Bund (DTB) und der Bewegungsinitiative „kinder Joy of Moving“ entwickelte Parcours des Turn-Teams Deutschland. Dieser stand unter dem Motto „Von und mit den Großen lernen“. Mit dabei waren der aktuelle Vize-Europameister am Reck und „kinder Joy of Moving“-Botschafter Andreas Toba sowie weitere mehrfache Deutsche Meisterinnen und Meister. Sie gaben den Kids Tipps und Tricks. Das Event fand beim Altoner Turnerverband von 1845 e. V. (ATV) statt.

Zur Übersicht aller teilnehmenden Vereine:

<https://www.vtf-hamburg.de/veranstaltungen-qualifizierungen/kinderturn-sonntag/>

### Sportjournalistenpreis 2021

Der Deutsche Sportjournalistenpreis ist das Gegenstück zur Sportlerwahl des Jahres. Im Vergleich zu zahlreichen anderen Medien- und Sport-Auszeichnungen kann seit der Premiere 2005 in Hamburg ausschließlich Deutschlands Sport-Elite für die besten Journalisten und Journalistinnen sowie Medien abstimmen. Spitzen-Sportlerinnen und Sportler, Trainerinnen, Trainer sowie Teams haben alle zwei Jahre die Möglichkeit, in insgesamt neun Kategorien für ihre Favoriten zu stimmen. Insgesamt gibt es ca. 20.000 stimmberechtigte Sportlerinnen und Sportler (sämtliche Athleten und Athletinnen mit Bundes- oder Landeskaderstatus, Teamsportlerinnen und -sportler der Bundesligen Basketball, Eishockey, Fußball (1. bis 3. Liga), Handball, Hockey und Volleyball sowie ambitionierte Einzelsportlerinnen und -sportler (Boxen, Tennis, Golf, u. a. m.)). Bei der Veranstaltung handelt es sich um ein medial sehr präsent Format mit hochkarätigen Gästen aus der Sport- und Medienwelt.

2021 wurde der Sportjournalistenpreis bereits zum 9. Mal in Hamburg vergeben. Die Veranstaltung fand am 05. Juli 2021 im Ballsaal des Grand Elysée statt.

Ein Gremium traf vorab aus 380 Sportjournalisten und Journalistinnen eine Vorauswahl. Es verblieben 120 Nominierungen. Die Jury bestand 2021 aus:

- »» Christian Schwarzer – Welt- und Europameister Handball
- »» Erich Laaser – Präsident Verband Deutscher Sportjournalisten e. V.
- »» Henry Maske – Olympiasieger & Weltmeister Boxen Mittelgewicht
- »» Marcell Jansen – Fußballfunktionär & ehem. Profi-Fußballer
- »» Fabian Hambüchen – mehrf. Olympiasieger & Weltmeister Geräte-Turnen
- »» Jens Weißflog – mehrf. Olympiasieger & Weltmeister Skisprung
- »» Christine Theiss – Profi-Weltmeisterin Kickboxen
- »» Johannes Vetter – Weltmeister Speerwurf
- »» Reiner Calmund – Sportexperte, Moderator, ehem. Fußballaktionär
- »» Thomas Berlemann – Vorstandsvorsitzender Stiftung Deutsche Sporthilfe
- »» Viktoria Rebensburg – Olympiasiegerin Skirennlaufen

Verliehen werden die Preise in folgenden Kategorien:

- » Beste Sportberichterstattung Online
- » Beste/bester Newcomer oder Newcomerin
- » Beste Sportberichterstattung Print
- » Beste/bester Sportkommentator oder Sportkommentatorin
- » Beste Sportberichterstattung „Audio“
- » Sonderpreis für „Sportberichterstattung zur Ski-WM 2021 - Cortina d’Ampezzo“
- » Beste/bester Sportexperte oder Sportexpertin
- » Beste Sportsendung
- » Beste/bester Sportmoderator oder Sportmoderatorin
- » Beste Berichterstattung eSport
- » Lebenswerk

Nicht durch eine Abstimmung entschieden wird die Kategorie Lebenswerk sowie 2021 der Sonderpreis. Die Active City Hamburg präsentierte die Kategorie „Bester Sportexperte/Beste Sportexpertin“ als Partner der Veranstaltung.

2021 wurden die ZDF-Sportmoderatorin Katrin Müller-Hohenstein und ihr Kollege Jochen Breyer in der Kategorie „Beste/bester Sportmoderator bzw. Sportmoderatorin“ ausgezeichnet. Beide wurden mit Punktgleichstand auf Platz 1 gewählt. Nach der Auszeichnung 2013 als „Bester Newcomer“ ist es für Jochen Breyer bereits der zweite Deutsche Sportjournalistenpreis. Beste „Newcomerin“ 2021 wurde Andrea Petković, deren Moderation der „sportstudio reportage“ im ZDF überzeugte. Aufgrund ihrer zeitgleichen Teilnahme an den Hamburg European Open am Rothenbaum konnte Andrea Petković die Auszeichnung nur virtuell entgegen nehmen, da die strengen Hygienevorschriften der WTA eine Teilnahme an der Veranstaltung untersagten. Bester Sportkommentator wurde Florian Schmidt-Sommerfeld von Sky, mit dem Preis für das Lebenswerk wurde der langjährige F.A.Z-Redakteur Hans-Joachim Leyenberg geehrt.

Ein weiteres Highlight bei der Preisverleihung war die erneute Auszeichnung in der Kategorie „Beste Berichterstattung eSport“. Der elektronische Sport wandelt sich immer mehr von einem Nischen- zu einem Massenphänomen und dabei ist guter Journalismus von großer Bedeutung. Gemeinsam mit dem

eSport-Bund Deutschland wurde die Auswahl der nominierten Medien und eSport-Journalistinnen und -Journalisten getroffen. Im Nachgang wählten die eSport-Athletinnen und -Athleten der Spitzenteams der Spiele League of Legends, World of Warcraft sowie Counter Strike. Den Preis in dieser Kategorie nahm Caspar von Au für den Podcast „UNMUTED ESPORTS“ entgegen.

Die weiteren Preise gingen an:

- » Sonderpreis für die Sportberichterstattung zur Ski-WM 2021 in Corina d’Ampezzo: Team ARD, entgegengenommen von Julia Scharf
- » Beste Sportberichterstattung Online: Sportdeutschland.tv
- » Beste Sportberichterstattung Print: 11Freunde
- » Beste Sportberichterstattung „Audio“: Sportschau-Olympia-Podcast von Fabian Wittke und Moritz Cassalette, NDR
- » Bester Sportexperte: Stefan Kretzschmar, Sky Deutschland
- » Beste Sportsendung: Handball Bundesliga, Sky Deutschland

Neben den Preisträgerinnen und Preisträgern zählten die Olympiasieger Viktoria Rebensburg und Fabian Hambüchen zu den prominenten Gästen. Außerdem waren Fußballnationalspielerin Lena Goeßling, Boxweltmeisterin Ramona Kühne, Handball-Legende Christian Schwarzer, Paralympic-Sieger Jochen Wollmert und Volleyballnationalspieler Jochen Schöps sowie der Schirmherr der Verleihung, Hamburgs Senator für Inneres und Sport Andy Grote, bei der Preisverleihung anwesend.

#### **HAMBURGER SPORTGALA #digital**

Die Hamburger Sportgala ist seit 2006 fester Bestandteil des Hamburger Sportjahrs. Jedes Jahr werden die besten Sportler und Sportlerinnen für ihre herausragenden sportlichen Leistungen, nationalen und internationalen Erfolge und Meisterschaften geehrt sowie hochkarätige Gäste und Bühnenakteure aus Spitzensport, Kultur und Politik vereint.

Viele Sportlerinnen und Sportler konnten ihren Sport in 2020 nicht in der gewohnten Art und Weise praktizieren, lange Zeit war der Trainings- sowie der Wettkampfbetrieb untersagt, internationale



HAMBURGER SPORTGALA #digital, Sportsenator Andy Grote und Alexander Laux (Abendblatt)

Wettkämpfe nicht möglich. Erst ab Sommer 2020 konnten vereinzelt wieder – auch internationale – Wettkämpfe stattfinden.

Aber auch in dem schwierigen Jahr 2020 haben sich viele Akteure aus dem Spitzen- und Breitensport unermüdlich für den Hamburger Sport engagiert und einzelne Sportler und Sportlerinnen mit viel Hingabe und Willenskraft beachtliche nationale und internationale Erfolge erzielt. Der Hamburger Sport hatte vielleicht gerade in diesem Jahr eine Bühne verdient!

Daher haben sich die FHH und das Hamburger Abendblatt Anfang 2021 entschlossen, diese Leistungen im Rahmen einer digitalen Hamburger Sportgala zu ehren.

Am 13. April 2021 wurde die Hamburger Sportgala #digital als öffentlicher Livestream durchgeführt und damit nicht nur exklusiven Gästen sondern ganz Hamburg zugänglich gemacht. Ca. 10.000 – 12.000 Zuschauende haben den Livestream verfolgt.

Ausgezeichnet wurden:

- »» Sportlerin des Jahres 2020 – Noma Noha Akugue (Tennis, Deutsche Hallenmeisterin, Club an der Alster)
- »» Sportler des Jahres 2020 – Philipp Buhl (Segeln, Weltmeister im Laser, Norddeutscher Regattaverein)



HAMBURGER SPORTGALA #digital, Moderatorin Vanessa Seifert und Moderator Alexander Laux

- »» Mannschaft des Jahres 2020 – Die Damen vom Club an der Alster (Hockey, Deutsche Hallenmeisterinnen)

#### **Active City Award 2020 – SAGA Unternehmensgruppe (Sportprogramm „move!“)**

Der Preisträger des Active City Awards sowie die Sportlerinnen und der Sportler wurden im Vorfeld von einer Jury gewählt. Für die Wahl der Mannschaft des Jahres wurden von dieser Jury drei Mannschaften nominiert und im Hamburger Abendblatt vorgestellt. Die Wahl der Mannschaft erfolgte dann als Livevoting der Zuschauer vor und während der Show auf [abendblatt.de](http://abendblatt.de).



Stadtsportmagazin sporting hamburg

Neben diesen Auszeichnungen enthielt die von Vanessa Seifert und Alexander Laux moderierte Show viele Talks zur aktuellen Situation des Hamburger Sports. Die Gesprächspartner und -partnerinnen waren Steffi Kluge von den „Wellenbrecherinnen“, Daniel Thioune vom HSV, Oke Göttlich, Präsident des FC. St. Pauli, Sandra Reichel, die Turnierdirektorin der Hamburg European Open am Rothenbaum, Oliver und Philipp Stork vom Duvenstedter Sportverein, Justus Hollatz von den Hamburg Towers sowie Leif Tissier vom Handball Sportverein Hamburg.

#### Stadtsportmagazin sporting hamburg

Die bereits seit 2017 bestehende Kooperation zwischen der Active City Hamburg und dem kostenlosen Stadtsportmagazin sporting hamburg wurde im vergangenen Jahr weiter intensiviert. Die bestehende Partnerschaft zeigt sich u. a. in der plakativen Einbindung des Active City-Logos im Schriftzug

sporting hamburg stadtsportmagazin auf den Titelseiten des Magazins sowie der Vielzahl aktueller und informativer Interviews, Beiträge und Features, die in Kooperation mit namhaften Partnerinnen und Partnern sowie der Active City Hamburg veröffentlicht wurden. 2021 sind zusätzlich die Sonderausgaben „sporting hamburg Kids“, „RADius“ (Radsport) und „SENsation“ (für Seniorinnen und Senioren) hinzugekommen.

Themen aus der Active City im Hauptmagazin waren neben Artikeln zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Sport, die geplanten Veranstaltungen und Corona-Hilfen unter anderem auch die „SportVEREINTuns“-Kampagne und der Active City Starter-Gutschein sowie die olympischen Spiele in Tokio und das Active City Jahresquiz. Diese Highlight-Themen und „News aus der Active City“ erscheinen alle zwei Monate auf einer Doppelseite des Magazins.

In seinem sechsten Erscheinungsjahr ist das Stadtsportmagazin somit Trendsetter und Berichterstatte in Einem sowie wichtiger Bestandteil der Sportveranstaltungskommunikation der Hansestadt. So liefert die sporting hamburg seit 2020 unter dem Titel „sporting schnackt compact“ monatlich Beiträge für den Newsfeed der Active City App. Dieser Service bietet den Userinnen und Usern einen schnellen und informativen Überblick über bunte Sport-Themen in Hamburg in digitaler Form. Die Kooperation wird in 2022 fortgesetzt.

|                                    | 2018               | 2019           | 2020           | 2021           |
|------------------------------------|--------------------|----------------|----------------|----------------|
| Zugriffe Sport/hamburg.de          | ca. 650.000 Visits | 683.129 Visits | 647.200 Visits | 696.074 Visits |
| <i>davon u. a.</i>                 |                    |                |                |                |
| German Tennis Championships        | ca. 12.600 Visits  | 37.492 Visits  | 4.520 Visits   | 12.219 Visits  |
| Hamburg Wasser World Triathlon     | ca. 26.400 Visits  | 26.629 Visits  | 10.791 Visits  | 13.584 Visits  |
| Ironman Hamburg                    | ca. 16.000 Visits  | 30.275 Visits  | 6.458 Visits   | 9.018 Visits   |
| Deutsches Galopp-Derby HH Horn     | ca. 7.500 Visits   | 5.871 Visits   | 3.250 Visits   | 3.603 Visits   |
| Deutsches Spring- und Dressurderby | ca. 64.000 Visits  | 36.488 Visits  | 3.253 Visits   | 10.556 Visits  |
| Haspa Marathon                     | ca. 18.000 Visits  | 21.931 Visits  | 10.109 Visits  | 15.863 Visits  |
| Hella Halbmarathon                 | ca. 12.000 Visits  | 15.934 Visits  | 2.968 Visits   | 3.031 Visits   |
| EuroEyes Cyclassics                | ca. 18.400 Visits  | 16.823 Visits  | 3.531 Visits   | 11.073 Visits  |
| Kategorie Freibäder                | ca. 27.500 Visits  | 18.079 Visits  | 22.668 Visits  | 16.561 Visits  |
| Kategorie Laufkalender             | ca. 20.000 Visits  | 48.224 Visits  | 12.917 Visits  | 16.297 Visits  |

### Kooperation mit Hamburg.de

In 2021 stiegen die Zugriffszahlen auf die Sportseite bei hamburg.de auf einen Höchstwert von fast 700 Tsd. Zugriffen.

Die Sportseite wird inhaltlich sowohl von der Hamburg.de GmbH als auch dem LSP bedient. Ungeachtet dieser Steigerung, wirkte sich die Coronapandemie insbesondere auf den Traffic bei den Veranstaltungen aus. Dieser fiel im Vergleich zu den Vorjahren erneut geringer aus. Veranstaltungsabsagen und Veranstaltungen ohne Zuschauer bieten hier die Erklärung. Gleichwohl aber zeigte sich eine positive Tendenz steigender Zugriffszahlen insgesamt sowie auch bei einzelnen Veranstaltungen.

### Auswertung Seitenaufrufe

#### **hamburg.de/active-city/**

Ein sehr positives Bild ergibt sich hinsichtlich der Zugriffszahlen sowie Besucherinnen und Besuchern der Active City-Internetseite [hamburg.de/active-city/](http://hamburg.de/active-city/)

47.190 Besucherinnen / Besucher riefen im Jahr 2021 insgesamt 59.179 Mal die Active-City-Seite auf. Das entspricht fast einer Verdreifachung gegenüber dem Vorjahr (20.251). Hohe Zugriffszahlen erreichten u. a. die Kampagne „SportVEREINTUns“, der „Active City Summer“ und die Active City App, über die der Active City Starter-Gutschein zum Vereinseintritt angeboten wurde.

Im Einzelnen ergab sich nachfolgendes Bild in 2021 (Mehrfachnennungen):

| Website  | Zugriffszahlen |
|--|----------------|
| <a href="http://www.hamburg.de/active-city/">www.hamburg.de/active-city/</a>   | 17.234         |
| <a href="http://www.hamburg.de/active-city/15329488/sportvereintuns/">www.hamburg.de/active-city/15329488/sportvereintuns/</a>                                     | 16.110         |
| <a href="http://www.hamburg.de/active-city/13186794/active-city-app/">www.hamburg.de/active-city/13186794/active-city-app/</a>                                     | 7.655          |
| <a href="http://www.hamburg.de/active-city-summer/">www.hamburg.de/active-city-summer/</a>   | 7.314          |
| <a href="http://www.hamburg.de/bewegungsinseln/">www.hamburg.de/bewegungsinseln/</a>   | 2.470          |
| <a href="http://www.hamburg.de/active-city-map/">www.hamburg.de/active-city-map/</a>   | 2.051          |
| <a href="http://www.hamburg.de/active-city/12631874/kletter-mall/">www.hamburg.de/active-city/12631874/kletter-mall/</a>   | 1.713          |
| <a href="http://www.hamburg.de/active-city/12598732/hamburger-sport-talent/">www.hamburg.de/active-city/12598732/hamburger-sport-talent/</a>                       | 839            |
| <a href="http://www.hamburg.de/active-city-summer/12524344/hamburg-in-bewegung/">www.hamburg.de/active-city-summer/12524344/hamburg-in-bewegung/</a>               | 792            |
| <a href="http://www.hamburg.de/active-city/14104894/active-city-challenge/">www.hamburg.de/active-city/14104894/active-city-challenge/</a>                         | 736            |
| <a href="http://www.hamburg.de/active-city/15339030/active-city-festival/">www.hamburg.de/active-city/15339030/active-city-festival/</a>                           | 601            |
| <a href="http://www.hamburg.de/active-city/11684660/hamburg-ist-global-active-city/">www.hamburg.de/active-city/11684660/hamburg-ist-global-active-city/</a>       | 417            |
| <a href="http://www.hamburg.de/active-city/10041096/aktuelle-projekte/">www.hamburg.de/active-city/10041096/aktuelle-projekte/</a>                                 | 346            |
| <a href="http://www.hamburg.de/active-city/12794294/active-city-website/">www.hamburg.de/active-city/12794294/active-city-website/</a>                             | 326            |
| <a href="http://www.hamburg.de/active-city-summer/11405938/active-city-summer-hamburg/">www.hamburg.de/active-city-summer/11405938/active-city-summer-hamburg/</a> | 229            |
| <a href="http://www.hamburg.de/active-city/13931556/active-city-merchandise/">www.hamburg.de/active-city/13931556/active-city-merchandise/</a>                     | 199            |
| <a href="http://www.hamburg.de/active-city/12138096/werner-otto-preis/">www.hamburg.de/active-city/12138096/werner-otto-preis/</a>                                 | 99             |
| <a href="http://www.hamburg.de/active-city/15441168/active-city-bewegungsbus/">www.hamburg.de/active-city/15441168/active-city-bewegungsbus/</a>                   | 48             |

### Social Media

|           | 2018     |                  | 2019     |                             | 2020     |                             | 2021     |                             |
|-----------|----------|------------------|----------|-----------------------------|----------|-----------------------------|----------|-----------------------------|
|           | Beiträge | Likes / Follower | Beiträge | Likes / Follower            | Beiträge | Likes / Follower            | Beiträge | Likes / Follower            |
| Facebook  | 130      | 3.066            | 217      | 3.580<br>(3.795 Abonnenten) | 261      | 3.657<br>(4.014 Abonnenten) | 286      | 3.869<br>(4.235 Abonnenten) |
| Twitter   | 106      | 1.214            | 182      | 1.445                       | 214      | 1.529                       | 181      | 1.602                       |
| Instagram | -        | -                | 240      | 1.611                       | 197      | 2.276                       | 271      | 3.341                       |

## Anhang 1

### Veranstaltungen im Rückblick auf 2021

Alle Veranstaltungen haben gemäß der jeweils geltenden Verordnung zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 in der Freien und Hansestadt Hamburg (Hamburgische SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung) stattgefunden, teilweise mit stark reduzierter Teilnehmerzahl und ohne Publikum.

**10.01. – 17.01.2021**

ITF Damenturnier (Tennis)

**03.06. – 04.06.2021**

REWE Final 4 (2019/2020)

**10.06. – 20.06.2021**

Hamburgiade (Teil 1)

**18.06.2021**

Active City Day

**19.06.2021**

Lange Nacht des Yoga –  
Onlineveranstaltung

**19.06. – 20.06.2021**

VTG Basketball Supercup

**30.06. – 04.07.2021**

IDEE Derby-Meeting / 152.  
Deutsches Galopp Derby

**01.07. – 30.09.2021**

4. Active City Summer

**07.07. – 18.07.2021**

Hamburg European Open am  
Rothenbaum  
Frauen WTA 250 + Männer ATP  
500

**06.08. – 07.08.2021**

ING 3x3 FIBA Challenger

**07.08.2021**

Red Bull Wake Capital

**07.08.2021**

5. Nacht der Zehner  
(10 km Läufe)

**10.08. – 15.08.2021**

Deutsche Meisterschaft  
Kanurennsport und Para-Kanu-  
rennsport

**14.08.2021**

Sporttag inklusiv

**19.08. – 22.08.2021**

King of the Court (Beachvolleyball)

**25.08. – 29.08.2021**

Global Champions Tour (Reiten)

**25.08. – 29.08.2021**

Inclusion World Championship  
for Sailing

**28.08.2021**

Active City Festival

**29.08.2021**

Ironman Hamburg

**03.09. – 12.09.2021**

Berenberg Polo Derby

**05.09.2021**

32. Barmer Alsterlauf

**09.09. – 19.09.2021**

Hamburgiade (Teil 2)

**12.09.2021**

35. Haspa Marathon

**12.09.2021**

38. Airport Race

**17.09.2021**

10. Lichterlauf Harburg

**18.09. – 19.09.2021**

Hamburg Wasser World  
Triathlon

**18.09. – 19.09.2021**

Speedklettern Jugendcup

**19.09.2021**

15. Hamburger Kinder-Olympiade  
(Finale)

**25.09. – 26.09.2021**

545. Hamburger-Regatta / Norddt.  
Meisterschaften (Rudern)

**30.09. – 03.10.2021**

4. Helga Cup Inklusiv (Segeln)

**17.10.2021**

7. PSD Bank Halbmarathon  
Hamburg (inklusive Deutsche  
Meisterschaften)

**27.11.2021**

HYROX

**19.12.2021**

10. Generali Köhlbrandbrückenlauf

## Anhang 2

### Hamburger Athletinnen und Athleten und ihre Erfolge 2021

| Sportart        | Disziplin             | Nachname   | Vorname       | Erfolge  |
|-----------------|-----------------------|------------|---------------|--|
| Bahnrad         | Mannschaftsverfolgung | Rohde      | Leon          | Olympische Spiele 6. Platz   |
| Beachvolleyball |                       | Kozuch     | Margareta     | Olympische Spiele 5. Platz   |
| Beachvolleyball |                       | Ludwig     | Laura         | Olympische Spiele 5. Platz   |
| Beachvolleyball |                       | Thole      | Julius        | Olympische Spiele 5. Platz   |
| Beachvolleyball |                       | Wickler    | Clemens       | Olympische Spiele 5. Platz   |
| Blindenfußball  |                       | Celebi     | Serdal        | Deutscher Meister  |
| Blindenfußball  |                       | Dawid      | Jonas         | Deutscher Meister  |
| Blindenfußball  |                       | Gronau     | Sven          | Deutscher Meister  |
| Blindenfußball  |                       | Gutzmann   | Matthias      | Deutscher Meister  |
| Blindenfußball  |                       | Küster     | Thoya         | Deutsche Meisterin   |
| Blindenfußball  |                       | Narjes     | Rasmus        | Deutscher Meister  |
| Blindenfußball  |                       | Preul      | Mikel Patrick | Deutscher Meister  |
| Blindenfußball  |                       | Ruge       | Paul          | Deutscher Meister  |
| Blindenfußball  |                       | Schormann  | Eva           | Deutsche Meisterin   |
| Blindenfußball  |                       | Tönsing    | Jonathan      | Deutscher Meister  |
| Blindenfußball  |                       | Versen     | Philipp       | Deutscher Meister  |
| Boxen           | Klasse -91kg          | Abduljabar | Ammar Abbas   | Olympische Spiele 5. Platz   |
| Fußball         | Kleinfeld und Futsal  | Arslanov   | Arthur        | Deutscher Gehörlosen-Meister U21, U21 Deaf Champions League 3. Platz |
| Fußball         | Kleinfeld und Futsal  | Bolz       | Noah          | Deutscher Gehörlosen-Meister U21, U21 Deaf Champions League 3. Platz |
| Fußball         | Kleinfeld und Futsal  | Canga      | Erda          | Deutscher Gehörlosen-Meister U21, U21 Deaf Champions League 3. Platz |
| Fußball         | Großfeld              | Cantay     | Seckin        | Deutscher Gehörlosen-Meister U32                                     |
| Fußball         | Großfeld              | Dethloff   | Martin        | Deutscher Gehörlosen-Meister U32                                     |
| Fußball         | Kleinfeld und Futsal  | Fischer    | Robby         | Deutscher Gehörlosen-Meister U21, U21 Deaf Champions League 3. Platz |
| Fußball         | Kleinfeld und Futsal  | Fischer    | Rowan         | Deutscher Gehörlosen-Meister U21, U21 Deaf Champions League 3. Platz |
| Fußball         | Großfeld              | Franek     | Maciej        | Deutscher Gehörlosen-Meister U32                                     |
| Fußball         | Kleinfeld und Futsal  | Gwizdala   | Robert        | Deutscher Gehörlosen-Meister U21, U21 Deaf Champions League 3. Platz |
| Fußball         | Großfeld              | Harrison   | Matthew       | Deutscher Gehörlosen-Meister U32                                     |
| Fußball         | Großfeld              | Holm       | Kevin         | Deutscher Gehörlosen-Meister U32                                     |
| Fußball         | Großfeld              | Kluge      | Ullrich       | Deutscher Gehörlosen-Meister U32                                     |
| Fußball         | Großfeld              | Köpp       | Steffen       | Deutscher Gehörlosen-Meister U32                                     |
| Fußball         | Kleinfeld             | Kroepel    | Danis         | Deutscher Gehörlosen-Meister U21                                     |
| Fußball         | Kleinfeld             | Kühn       | Sascha        | Deutscher Gehörlosen-Meister U21                                     |
| Fußball         | Großfeld              | Lahrs      | Joel          | Deutscher Gehörlosen-Meister U32                                     |
| Fußball         | Kleinfeld             | Majnik     | Marco         | Deutscher Gehörlosen-Meister U21                                     |

| Sportart | Disziplin               | Nachname    | Vorname     | Erfolge  |
|----------|-------------------------|-------------|-------------|--|
| Fußball  | Großfeld                | Milinski    | Martin      | Deutscher Gehörlosen-Meister U32                                     |
| Fußball  | Kleinfeld und Futsal    | Misini      | Mergan      | Deutscher Gehörlosen-Meister U21, U21 Deaf Champions League 3. Platz |
| Fußball  | Kleinfeld und Futsal    | Opitz       | Lennard     | Deutscher Gehörlosen-Meister U21, U21 Deaf Champions League 3. Platz |
| Fußball  | Großfeld                | Purcz       | Kevin       | Deutscher Gehörlosen-Meister U32                                     |
| Fußball  | Kleinfeld               | Rahn        | Nico        | Deutscher Gehörlosen-Meister U21                                     |
| Fußball  | Großfeld                | Rohwedder   | Nils        | Deutscher Gehörlosen-Meister U32                                     |
| Fußball  | Großfeld                | Rösler      | Stefan      | Deutscher Gehörlosen-Meister U32                                     |
| Fußball  | Großfeld                | Sejdovic    | Ahmet       | Deutscher Gehörlosen-Meister U32                                     |
| Fußball  | Großfeld                | Torgonskij  | Ivan        | Deutscher Gehörlosen-Meister U32                                     |
| Fußball  | Kleinfeld und Futsal    | Volkman     | Dylan       | Deutscher Gehörlosen-Meister U21, U21 Deaf Champions League 3. Platz |
| Fußball  | Kleinfeld               | Wisniewski  | Mark Conny  | Deutscher Gehörlosen-Meister U21                                     |
| Futsal   |                         | Aydin       | Justin Sela | U21 Deaf Champions League Junioren 3. Platz                          |
| Futsal   |                         | Hoffmeyer   | Bastian     | U21 Deaf Champions League 3. Platz                                   |
| Futsal   |                         | Keilmann    | Robert      | U21 Deaf Champions League 3. Platz                                   |
| Futsal   |                         | Sanlitürk   | Mustafa     | U21 Deaf Champions League 3. Platz                                   |
| Futsal   |                         | Volkman     | Daniel      | U21 Deaf Champions League 3. Platz                                   |
| Golf     |                         | Christensen | Tiger       | Deutscher Meister AK18, Team-Europameister AK18                      |
| Golf     |                         | Noldt       | Karl-Heinz  | Deutscher Meister AK65   |
| Golf     |                         | Wulfers     | Leonie      | Deutsche Meisterin AK18  |
| Handball |                         | Bitter      | Johannes    | Olympische Spiele 5. Platz   |
| Hockey   |                         | Altenburg   | Lisa        | Olympische Spiele 5. Platz   |
| Hockey   |                         | Aly         | Victor      | Olympische Spiele 4. Platz   |
| Hockey   |                         | Fleschütz   | Jette       | Olympische Spiele 5. Platz   |
| Hockey   |                         | Granitzki   | Hanna       | Olympische Spiele 5. Platz   |
| Hockey   |                         | Hauke       | Franzisca   | Olympische Spiele 5. Platz   |
| Hockey   |                         | Hauke       | Tobias      | Olympische Spiele 4. Platz   |
| Hockey   |                         | Horn        | Kira        | Olympische Spiele 5. Platz   |
| Hockey   |                         | Huse        | Viktoria    | Olympische Spiele 5. Platz   |
| Hockey   |                         | Micheel     | Lena        | Olympische Spiele 5. Platz   |
| Hockey   |                         | Schröder    | Anne        | Olympische Spiele 5. Platz   |
| Hockey   |                         | Staib       | Constantin  | Olympische Spiele 4. Platz   |
| Hockey   |                         | Stapenhorst | Charlotte   | Olympische Spiele 5. Platz   |
| Hockey   |                         | Wortmann    | Amelie      | Olympische Spiele 5. Platz   |
| Kanu     | K1 Classic Team         | Hartstein   | Finn        | Europameister  |
| Kanu     | C1 Junioren Sprint Team | Johannsen   | Lasse       | EM 3. Platz  |
| Kanu     | C1 Sprint Team          | Lüken       | Paul Lukas  | EM 3. Platz  |
| Kanu     | K1 Classic Team         | Paufler     | Marcel      | Europameister  |
| Karate   | Kumite - 50kg           | Gencer      | Aleyna      | Deutsche Meisterin   |
| Karate   | Kumite - 61kg           | Khamis      | Reem        | Deutsche Meisterin U21   |
| Karate   | Kumite - 80kg           | Yildiz      | Baris       | Deutscher Meister Ü30  |



| Sportart            | Disziplin                    | Nachname      | Vorname        | Erfolge                                 |
|---------------------|------------------------------|---------------|----------------|---|
| Leichtathletik      | 4x200m, 200m                 | Ansah         | Owen           | Weltmeister, Deutscher Meister          |
| Leichtathletik      | 4x200m                       | Ansah-Peprah  | Lucas          | Weltmeister                             |
| Leichtathletik      | 4x100m Staffel               | Ansah-Peprah  | Lucas          | Olympische Spiele 6. Platz              |
| Leichtathletik      | 4x400m                       | Helms         | Lysann         | Europameisterin                         |
| Minigolf            | Mannschaft                   | Harders       | Karl-Friedrich | Deutscher Schwerhörigen-Meister         |
| Minigolf            | Mannschaft                   | Kretschmer    | Dieter         | Deutscher Schwerhörigen-Meister         |
| Minigolf            | Mannschaft                   | Ruhnau        | Bernd          | Deutscher Schwerhörigen-Meister         |
| Para-Kanu           |                              | Bode          | Esther         | WM 2. Platz                             |
| Para-Kanu           | KL 1                         | Müller        | Edina          | Paralympische Spiele 1. Platz           |
| Para-Kanu           | VL 1                         | Köper         | Lillemor       | Weltmeisterin                           |
| Para-Rudern         | PR1 W1x                      | Pille-Steppat | Sylvia         | Olympische Spiele 5. Platz, WM 3. Platz |
| Para-Schwimmen      | 200 m Schmetterling          | Gallisch      | Janine         | Deutsche Meisterin                      |
| Para-Schwimmen      | 100 m Freistil, 50m Freistil | Scholz        | Tanja          | Deutsche Meisterin                      |
| Rollstuhlbasketball |                              | Lindholm      | Maya           | Paralympische Spiele 4. Platz           |
| Rollstuhlbasketball |                              | Miller        | Mareike        | Paralympische Spiele 4. Platz           |
| Rollstuhlbasketball |                              | Patzwald      | Anne           | Paralympische Spiele 4. Platz           |
| Rudern              | JM A 8+ LG                   | Düse          | Jonas          | Deutscher Meister                       |
| Rudern              | SM 8+ B                      | Eggeling      | Benedict       | WM 3. Platz                             |
| Rudern              | JM A 8+                      | Grauert       | Moritz         | Deutscher Meister, WM 2. Platz          |
| Rudern              | JM A 8+ LG                   | Greve         | Nuri           | Deutscher Meister                       |
| Rudern              | SF 8+ B                      | Hansen        | Lena           | EM 2. Platz                             |
| Rudern              | SM 8+                        | Johannesen    | Torben         | Olympische Spiele 2. Platz              |
| Rudern              | JM A 8+ LG                   | Koch          | Malte          | Deutscher Meister                       |
| Rudern              | SF 4+ B                      | Kracklauer    | Chiara         | EM 3. Platz                             |
| Rudern              | SF 8+ B                      | Kracklauer    | Anna           | WM 3. Platz                             |
| Rudern              | JM A 8+ LG                   | Lieke         | Jonas          | Deutscher Meister                       |
| Rudern              | SF 2x B                      | Loch          | Cora           | WM 2. Platz                             |
| Rudern              | SF 2- B LG                   | Michaels      | Antonia        | WM 2. Platz                             |
| Rudern              | JM A 8+                      | Mistera       | Lina           | WM 2. Platz, Deutsche Meisterin         |
| Rudern              | JM A 8+, JM 8+               | Mönch         | Enno           | WM 2. Platz, Deutscher Meister          |
| Rudern              | Doppelvierer                 | Naske         | Tim Ole        | Olympische Spiele 8. Platz              |
| Rudern              | SM 4x B LG                   | Robertson     | Zeno           | Europameister                           |
| Rudern              | JM A 8+ LG                   | Rummler       | Nikos          | Deutscher Meister                       |
| Rudern              | JM A 8+ LG                   | Schießwohl    | Pauline        | Deutsche Meisterin                      |
| Rudern              | JM A 8+ LG                   | Schönberg     | Jonah          | Deutscher Meister                       |
| Rudern              | SM 4x B LG                   | Waldhelm      | Jakob          | Europameister                           |
| Schwimmen           | 4 x 100m Freistil            | Küchler       | Hannah         | Olympische Spiele 13. Platz             |
| Segeln              | ORC                          | Balser        | Bertil         | WM 3. Platz                             |
| Segeln              | 49erFX                       | Bergmann      | Marla          | Weltmeisterin                           |
| Segeln              | 49erFX                       | Beucke        | Susann         | Olympische Spiele 2. Platz              |

| Sportart    | Disziplin               | Nachname  | Vorname    | Erfolge   |
|-------------|-------------------------|-----------|------------|---|
| Segeln      | ClubSwan 50             | Brandis   | Hendrik    | WM 2. Platz                                       |
| Segeln      | ClubSwan 50             | Brennecke | Marcus     | Weltmeister                                       |
| Segeln      | Yngling                 | Chapman   | David      | WM 2. Platz                                       |
| Segeln      | iQFoil                  | Erdil     | Lena       | Deutsche Meisterin                                |
| Segeln      | Maxi                    | Feindt    | Falco      | WM 2. Platz                                       |
| Segeln      | 49er                    | Fischer   | Tim        | WM 2. Platz                                       |
| Segeln      | 49er                    | Heil      | Erik       | Olympische Spiele 3. Platz                        |
| Segeln      | 12mR Klasse             | Howaldt   | Patrick    | WM 2. Platz                                       |
| Segeln      | ClubSwan 50             | Howar     | Arnd       | WM 2. Platz                                       |
| Segeln      | ORC                     | Hügelmann | Bendix     | WM 2. Platz                                       |
| Segeln      | Maxi                    | Illies    | Marcus     | WM 2. Platz                                       |
| Segeln      | Star                    | Kleen     | Frithjof   | Weltmeister                                       |
| Segeln      | Formula Surfing         | Kördel    | Sebastian  | EM 2. Platz                                       |
| Segeln      | 2.4m                    | Kröger    | Heiko      | Weltmeister                                       |
| Segeln      | RS-Venture Inklusiv     | Kroker    | Jens       | WM 2. Platz                                       |
| Segeln      | Yngling                 | Krüger    | Luisa      | WM 2. Platz                                       |
| Segeln      | Maxi                    | Loose     | Leif       | WM 2. Platz                                       |
| Segeln      | 49er                    | Plößel    | Thomas     | Olympische Spiele 3. Platz                        |
| Segeln      | Finn                    | Schmid    | Thomas     | Deutscher Meister                                 |
| Segeln      | ORC                     | Schmidt   | Nicolaus   | Deutscher Meister                                 |
| Segeln      | ILCA6                   | Sörensen  | Willy Bo   | Deutscher Meister                                 |
| Segeln      | 470er                   | Wanser    | Luise      | Olympische Spiele 6. Platz                        |
| Segeln      | 49er FX                 | Wille     | Hanna      | Weltmeisterin                                     |
| Segeln      | 470er                   | Winkel    | Anastasiya | Olympische Spiele 6. Platz                        |
| Segeln      | 470 mixed               | Winkel    | Anastasiya | Deutsche Meisterin                                |
| Segeln      | 470 mixed               | Winkel    | Malte      | Deutscher Meister                                 |
| Taekwondo   | Vollkontakt - Zweikampf | Bangura   | Aisha      | Deutsche Meisterin Kadetten, Siegerin Final-Serie |
| Tennis      |                         | Lys       | Eva        | Deutsche Meisterin                                |
| Tennis      |                         | Seidel    | Ella       | Deutsche Meisterin U 16                           |
| Tennis      | Damendoppel             | Grüner    | Theresa    | Deutsche Gehörlosen-Meisterin                     |
| Tennis      | Damendoppel             | Opitz     | Mara       | Deutsche Gehörlosen-Meisterin                     |
| Tischtennis | Herrendoppel            | Baron     | Jan Erik   | Deutscher Gehörlosen-Meister                      |

## Anhang 3

### Hamburger Vertreterinnen und Vertreter in internationalen und nationalen Spitzenverbänden

| Hamburger Landesfachverband         | Name                           | Spitzenverband   | Funktion / Position Spitzenfachverband                |
|-------------------------------------|--------------------------------|--|---|
| Hamburger Hockey-Verband            | Dr. Nico Roltsch               | Deutscher Hockey-Bund  | Good Governance Beauftragter                          |
| Hamburger Hockey-Verband            | Hendrick Sievers               | Deutscher Hockey-Bund  | Bundesschiedsgericht (Beisitzer)                      |
| Hamburger Hockey-Verband            | Horst Müller Wieland           | Deutscher Hockey-Bund  | Ligasprecher - 1. Bundesliga Herren                   |
| Hamburger Judo - Verband            | Hans-Werner Friel              | Deutscher Judo-Bund  | Mitglied im Ehrenrat                                  |
| Hamburger Judo - Verband            | Wolf-Dietrich Kurt             | Deutscher Judo-Bund  | Schatzmeister und Ehrenmitglied                       |
| Verband für Turnen und Freizeit     | Paul Gerhard Wienberg- Schaper | Deutscher Turner-Bund  | Ehrenmitglied des Deutschen Turner-Bundes             |
| Hamburger Eis- und Rollsportverband | Irmelin Otten                  | C.E.C COMITE EUROPEEN DE COURSE (Speedskating), Deutscher Rollsport und Inline-Verband | Präsidentin   |
| Aikido-Verband Hamburg              | Ingrid Kusitzki                | Deutscher Aikido-Bund  | Beauftragte zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt |
| Hamburgischer Ju-Jutsu Verband      | Fatma Keckstein                | Deutschen Ju-Jutsu Verband   | Direktorin Frauen im Sport                            |
| Hamburgischer Ju-Jutsu Verband      | Ghasem Spili                   | Deutschen Ju-Jutsu Verband   | Referent Integration                                  |
| Hamburger Fecht-Verband e. V.       | Margit Budde                   | Deutscher Fechter-Bund   | Mitglied Hauptausschuss                               |
| Hamburger Fecht-Verband e. V.       | Margit Budde                   | EFC (European Fencing Confederation)   | Women and Sports Commission                           |
| Hamburger Volleyball-Verband        | Klaus Wiedegreen               | Deutscher Volleyball-Verband   | Ehrenrat  |
| Hamburger Fußball-Verband           | Hannelore Ratzeburg            | Deutscher Fußball-Bund   | Vorstand  |
| Hamburger Fußball-Verband           | Christian Okun                 | Deutscher Fußball-Bund   | Vorstand  |
| Hamburger Fußball-Verband           | Carsten Chrubassik             | Deutscher Fußball-Bund   | Bundesgericht   |
| Hamburger Fußball-Verband           | Dr. Marcus Georg Tischler      | Deutscher Fußball-Bund   | Beisitzer, DFB Sportgericht                           |
| Hamburger Fußball-Verband           | Andreas Hammer                 | Deutscher Fußball-Bund   | Ausschuss für Freizeit- und Breitensport              |
| Hamburger Fußball-Verband           | Christian Koops                | Deutscher Fußball-Bund   | Zulassungsbeschwerdeausschuss                         |
| Hamburger Fußball-Verband           | Claudia Wagner-Nieberding      | Deutscher Fußball-Bund   | Kommission Gesellschaftliche Verantwortung            |
| Hamburger Fußball-Verband           | Prof. Dr. Karl Oldhafer        | Deutscher Fußball-Bund   | Anti-Doping Kommission                                |
| Hamburger Golf Verband              | Sven Trulsen                   | Deutscher Golf Verband   | Länderrat   |
| Hamburger Handball-Verband          | Ralf Martini                   | Deutscher Handballbund   | Jugendspielausschuss                                  |
| Hamburger Handball-Verband          | Michael Jungblut               | Deutscher Handballbund   | Spielkommission 3. Liga                               |

| Hamburger Landesfachverband          | Name                     | Spitzenverband   | Funktion / Position Spitzenfachverband  |
|--------------------------------------|--------------------------|--|---|
| Hamburger Tennis-Verband             | Dr. Matthias von Rönne   | Deutscher Tennis Bund (DTB)  | Mitglied im Bundesausschuss   |
| Hamburger Tennis-Verband             | Silke Bertrum            | Deutscher Tennis Bund (DTB)  | Ausschuss für Haushalts- und Finanzfragen, Mitglied in der Kommission der Schatzmeister   |
| Hamburger Hockey-Verband             | Dr. Michael Green        | FidH   | Mitglied Executive Board  |
| Hamburger Basketball-Verband         | Boris Schmidt            | Deutscher Basketball Bund  | Manager BBL-SR-Referat, A-Kader   |
| Deutschen Rollstuhl-Sportverband e.V | Mareike Miller           | Deutscher Behinderten-sportverband e. V., Athleten Deutschland e. V. | Athletensprecherin Rollstuhlbasketball, Mitglied des Gesamtaktivenprecher Beirats im DBS e. V., Präsidium   |
| Deutschen Rollstuhl-Sportverband e.V | Peter Richarz            | Deutschen Rollstuhl-Sport-verband e.V                                | Referatsleiter Mobilität & Inklusion im Deutschen Rollstuhl-Sportverband e. V. & Bundestrainer U23 Junioren                                       |
| Deutschen Rollstuhl-Sportverband e.V | Ulf Mehrens              | Internationaler Rollstuhl-basketballverband (IWBF)                   | Präsident Internationaler Rollstuhlbasketball-verband (IWBF), Vorsitzender Deutscher Rollstuhl-Sportverband e. V.                                 |
| Hamburger Sportbund e. V.            | Katharina von Kodolitsch | Deutscher Ruderverband / Weltruder-Verband FISA; DOSB                | stellv. Vorsitzende; FISA - Rowing for All Commission; Vertreterin der Olympischen Verbände   |
|                                      | Stefan Raid              | Deutsche Sportjugend   | Vorsitzender Deutsche Sportjugend   |
|                                      | Arne Klindt              | Spitzenverbände, Deutscher Tischtennisbund                           | Sprecher der Jugendorganisationen der Spitzenverbände des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Vizepräsident Deutscher Tischtennisbund e. V. |
|                                      | Steffi Klein             | Deutscher Behinderten-sportverband                                   | Kuratorium  |
| Hamburger Sportjugend                | Juliane Bötzel           | DOSB   | Sprecherinnen der Frauen-Vollversammlung  |

## Abkürzungsverzeichnis

|        |   |                |  |
|--------|---|----------------|--|
| ADFC   | Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.                    | HSJ            | Hamburger Sportjugend e. V.                                      |
| ATP    | Association Of Tennis Professionals                         | HSV            | Hamburger Sportverein  |
| ATV    | Altener Turnerverband (ATV) von 1845 e. V.                  | MVM            | Mieter-Vermieter-Modell  |
| BGF    | Bruttogeschossfläche  | HWSP           | Hamburger Wirtschaftsstabilisierungsprogramm                     |
| BGM    | Betriebliches Gesundheitsmanagement                         | IdS            | Integration durch Sport  |
| BIS    | Behörde für Inneres und Sport                               | IFB            | Hamburgische Investitions- und Förderbank                        |
| BLH    | Bäderland Hamburg GmbH                                      | IOC            | International Olympic Committee                                  |
| BLSV   | Bayerischer Landessportverband e. V.                        | ITF            | International Tennis Federation                                  |
| BMFSFJ | Bundesministerium für Familien, Soziales, Frauen und Jugend | LIG            | Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen             |
| BMI    | Bundesministerium des Innern und für Heimat                 | LK             | Landeskader  |
| B+R    | Bike+Ride   | LLZ            | Landesleistungszentrum   |
| BRSH   | Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Hamburg e. V. | LoI            | Letter of Intent   |
| BSB    | Behörde für Schule und Berufsbildung                        | LSP            | Landessportamtes   |
| BSP    | Bundesstützpunkt  | LStP           | Landesstützpunkte  |
| BSW    | Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen                     | Mmbf           | Mach mit – bleib fit!  |
| DBB    | Deutscher Basketball Bund e. V.                             | M/BS           | Fachamt Bezirklicher Sportstättenbau                             |
| DDG    | Deutsche Diabetes Gesellschaft e. V.                        | MPAC           | Masterplan Active City   |
| DFB    | Deutscher Fußball-Bund e. V.                                | MSO            | Migrantenselbstorganisation                                      |
| DFL    | Deutschen Fußball Liga e. V.                                | MVM            | Mieter-Vermieter-Modell  |
| DGSP   | Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention e. V. | NAKO           | Nationale Kohorte  |
| DOSB   | Deutscher Olympischer Sportbund e. V.                       | NBA            | National Basketball Association                                  |
| DRS    | Deutscher Rollstuhl-Sportverband e. V.                      | NK             | Nachwuchskader   |
| DSJ    | Deutsche Sportjugend  | NRV            | Norddeutscher Regatta Verein                                     |
| DTB    | Deutscher Turner-Bund e. V.                                 | OK             | Olympiakader   |
| DVS    | Deutsche Volleyball Sport GmbH                              | OSP            | Olympiastützpunkt  |
| DVV    | Deutsche Volleyball-Verband e. V.                           | PdS            | Partnerschule des Sports   |
| e. V.  | Eingetragener Verein  | RISE           | Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung                  |
| EdS    | Eliteschule des Sports                                      | SBH            | SBH Schulbau Hamburg   |
| EIEIM  | Europäische Initiative „Exercise is Medicine“               | SkE            | Bundesprogramm Sanierung kommunaler Einrichtungen                |
| ESA    | Evangelische Stiftung Alsterdorf                            | SKK            | Sportkongress [KOMPAKT]  |
| ETV    | Eimsbütteler Turnverband e. V.                              | SLH            | Stiftung Leistungssport Hamburg                                  |
| EUTB   | Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung                   | SMHS           | Sports, Medicine and Health Summit                               |
| FB     | Finanzbehörde   | SMK            | Sportministerkonferenz   |
| FHH    | Freie und Hansestadt Hamburg                                | SOHH           | Special Olympics Hamburg e. V.                                   |
| FIMS   | Fédération Internationale de Médecine du Sport              | Sozial-behörde | Behörde für Arbeit, Gesundheit Soziales, Familie und Integration |
| HBV    | Hamburger Basketball-Verband e. V.                          | TAFISA         | The Association For International Sport for All                  |
| GMH    | Gebäudemanagement Hamburg                                   | THH            | Team Hamburg   |
| GMK    | Gesundheitsministerkonferenz                                | UEFA           | Union of European Football Associations                          |
| GSF    | Großspielfelder   | UKE            | Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf                           |
| HCHS   | Hamburg City Health Study                                   | ÜL             | Übungsleiter   |
| HFV    | Hamburger Fußball-Verband e. V.                             | VM             | Vereinsmanager   |
| HGSV   | Hamburger Gehörlosen Sportverein e. V.                      | VTF            | Verband für Turnen und Freizeit                                  |
| HHSV   | Handball Sport Verein Hamburg                               | VU             | Vorbereitende Untersuchung                                       |
| HK     | Handelskammer Hamburg                                       | WHO            | World Health Organization  |
| HLV    | Hamburger Leichtathletikverband                             | WTA            | Women's Tennis Association                                       |
| HNT    | Hausbruch-Neugrabener Turnerschaft von 1911 e. V.           | ZFH            | Zweifeldhalle  |
| HSB    | Hamburger Sportbund e. V.                                   | ZKS            | Zukunftskommission Sport   |

**Bildnachweise**

Seite 02 Senator Grote: Bina Engel  
Seite 04 Dr. Beckereit: privat  
Seite 28 Henning Angerer  
Seite 30 Sportplatz GmbH  
Seite 62 Christians  
Seite 65 Michael Rauhe  
Seite 66 sporting hamburg

**Weitere Fotos**

Witters Sportfotografie

**Abbildungen**

Seite 14 zillerplus, grabner, huber, lipp  
Seite 38 Behörde für Inneres und Sport  
Seite 41 HSJ, VTF und Behörde für Inneres und Sport

**Gestaltung**

Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, 2022

**Druck**

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.



